

K-Netz: Arbeiten für die Umstellung auf den neuen Betreiber sind auf Kurs

SEITE 2

Kohlistieg: Wohnungen der Überbauung stossen auf grosses Interesse

SEITE 9

Literatur: Riehener Geschichte(n) von Riehener Autoren

SEITE 10

Strafe: Seniorenteam des FC Riehen darf in dieser Saison nicht mehr antreten

SEITE 16



SEITE 11

SICHERHEIT Strengere Auflagen und Regelungen in Versammlungsräumen

Weniger ist manchmal mehr

Zusätzliche Notausgänge und gleichzeitig weniger Menschen in einem Saal? Brandschutzvorschriften sind komplex und dienen immer der Sicherheit der Nutzerinnen und Nutzer.

MICHÈLE FALLER

Jedes Jahr im Herbst steigt die Jahresfeier des Handharmonikaver eins Eintracht Riehen (HVE) mit Konzert und Theater im Bürgersaal des Riehener Gemeindehauses. Es dauert zwar noch ein paar Wochen, doch die Vorbereitungen sind im Gange. Neu ist, dass der 1938 gegründete Verein dieses Jahr für seine traditionelle Veranstaltung erstmals zwei Termine im Jahreskalender belegt: Zum Samstagabend, 12. November, kommt eine Zusatzvorstellung am darauffolgenden Sonntagnachmittag. Ist der ohnehin beträchtliche Andrang für die Jahresfeier des HVE noch mehr angestiegen?

HVE-Präsident Karl Mayer verneint. Der Saal sei nur deshalb zu klein geworden, da eine neue Regelung nur noch 140 Personen für eine Veranstaltung wie die Jahresfeier zulasse. «Üblicherweise haben wir zwischen 150 und 170 Reservationen, deshalb gibt es die Zusatzvorstellung.»

Brandschutz hat Priorität

Die Gründe für die Änderung der Regel heissen Sicherheit und Brandschutz. Die neue Regelung sei auf eine Begehung des Bürgersaals im Januar diesen Jahres zurückzuführen, um den Saal nach den aktuell gültigen Normen und Richtlinien zu überprüfen, sagt Patrick Breitenstein, Abteilungsleiter Publikums- und Behördendienste der Gemeinde Riehen. Massgebend sind hier die Schweizerischen Brandschutzvorschriften der Vereinigung Kantonalen Feuerversicherungen (VKF), die einer Gesamtrevision mit Gültigkeit ab dem 1. Januar 2015 unterzogen wurden.

Die Sicherheit im Bürgersaal sei aber schon zuvor ein Thema gewesen, erklärt Breitenstein. «Die Abklärungen ergaben damals, dass bauliche Massnahmen erforderlich sind, welche in der Zwischenzeit umgesetzt wurden. Das sind unter anderen ein zusätzlicher Fluchtweg, die Beschilderung desselben sowie eine Notfallbeleuchtung.» Beantragt wurde der zusätzliche Fluchtweg, der via eine kleine



Flucht auf den Parkplatz: Der zusätzliche Notausgang des Bürgersaals führt direkt ins Freie.

Foto: Michèle Faller

Treppe auf den Gemeindehausparkplatz hinausführt, vor zwei Jahren, umgesetzt wurde er Anfang Jahr. Ebenfalls seien mögliche Konzert- und Bankettbestuhlungspläne erstellt worden, die entsprechend den VKF-Richtlinien und den konkreten räumlichen Gegebenheiten erarbeitet wurden, erklärt Breitenstein weiter. «Eine sinnvolle Bestuhlung ergibt maximal 220 Stühle für ein Konzert beziehungsweise 140 für ein Bankett.» Sinnvoll

heisse auch das Vermeiden von Sitzplätzen, die bei den Gästen Genickstarre zur Folge hätten.

Der Schutz vor den Gefahren und Auswirkungen von Bränden und Explosionen liegt im allgemeinen Interesse, weshalb der Bürgersaal im Riehener Gemeindehaus natürlich nicht der einzige Raum mit angepassten Benutzungsregelungen ist. Die Turnhalle in Bettingen wurde vor rund vier Jahren mit zwei Notausgängen an

den Seiten versehen und die maximale Belegung auf 200 Personen heruntersetzt. «Für die Gemeindeversammlungen ist diese Beschränkung nicht relevant, denn mehr als 200 Leute haben wir nicht», sagt Gemeindeverwalterin Katharina Näf Widmer. Bei einer Adventsfeier der Schule sei die Halle jedoch schon einmal an ihre Grenze gestossen. Bei der Sanierung der Baslerhofscheune hingegen seien die Sicherheitsmassnahmen bereits im Rahmen des Baubewilligungsverfahrens Thema gewesen.

Komplizierte Berechnungen

An Kapazitätsgrenzen etwa bei einem Schulhausfest stosse man auch in der Turnhalle der Riehener Primarschule Hinter Gärten, bestätigt Schulleiter Heini Trümpy. Doch da behelfe man sich mit der Einbezugnahme des Mehrzweckraums und des Aussenraums. Im Anschluss an eine Sicherheitskontrolle sei aufgrund von feuerpolizeilichen Vorgaben vor zirka vier Jahren die Höchstpersonenzahl 200 festgelegt worden. Dies nicht wegen der Grösse des Raums, sondern wegen den Fluchtwegmöglichkeiten.

Für die Schulräume in Basel, Riehen und Bettingen ist das Erziehungsdepartement Basel-Stadt zuständig, das sich ebenfalls an die Brandschutzvorschriften der VKF halten muss. Was alles in die Berechnungen einfliesst, erklärt Simon Thiriet, Leiter Kommunikation des Erziehungsdepartements: «Nebst der Anzahl Quadratmeter, dem Mobiliar und der Anzahl Notausgänge sind auch die Breite derselben sowie die Anzahl Fluchtwege und deren Längen und Breiten für die Festlegung der Bestimmungen massgebend.» Auch das Material der Bauteile und die Frage, ob horizontale oder vertikale Fluchtwege vom zu evakuierenden Raum ins Freie führen, seien wichtig.

Der Gedanke an Flucht und Evakuierung mag nicht so ganz zu der vergnüglichen Stimmung eines festlichen Anlasses passen und doch steht die Notwendigkeit von Sicherheitsmassnahmen ausser Frage. Und sind diese erfüllt, können sowohl Veranstalter als auch Publikum dem Event gelassener entgegensehen. Apropos: Die beiden Konzerte des Handharmonikaver eins Eintracht gehen nicht nur unter sicherheitstechnisch korrekten Umständen über die Bühne, sondern bestimmt auch mit grossem Unterhaltungswert – wer auf Nummer sicher gehen will, kümmert sich schon frühzeitig um eine Platzreservation für Samstag – oder Sonntag.

Peter Zumthor plant Beyeler-Erweiterung

rs. Das Atelier Peter Zumthor & Partner erhält den Auftrag, den Erweiterungsbau der Fondation Beyeler am Bachtenweg zu planen. Das hat die Fondation am Donnerstag bekanntgegeben. Der Erweiterungsbau entsteht auf dem bisher privaten Grundstück des Iselin-Weber-Parks. Zumthors Projekt soll im Spätherbst oder Winter öffentlich vorgestellt werden.

«Der Himmel über Basel, die Stadt und ihre Umgebung – das sind die Landschaften meiner Jugend. Dass ich hier ein wichtiges Haus bauen darf, wärmt mir das Herz», sagt Peter Zumthor. Im Jahr 1943 in Basel geboren, absolvierte er eine Ausbildung zum Möbelschreiner in der Werkstatt seines Vaters sowie als Gestalter und Architekt an der Kunstgewerbeschule Basel und am Pratt Institute in New York. Im Jahr 1978 gründete er in Haldenstein, Graubünden, sein eigenes Architekturbüro. Von 1996 bis 2008 war er Professor an der Accademia di architettura an der Università della Svizzera italiana in Mendrisio. Er wurde 2009 mit dem weltweit angesehenen Pritzker-Preis für Architektur ausgezeichnet und hat grosse Erfahrung in der Realisierung von Museumsbauten – zum Beispiel mit dem Kunsthau s Brenz, dem Kolumba Kunstmuseum Köln und aktuell mit dem Los Angeles County Museum of Art LACMA. Einer breiteren Öffentlichkeit bekannt geworden ist Zumthor durch die Therme Vals und den Schweizer Pavillon der Expo 2000 in Hannover.

«Wir sind glücklich, einen der weltbesten Architekten als Partner für das Projekt gewonnen zu haben», freut sich Hansjörg Wyss, Präsident der Beyeler-Stiftung und Initiator des Erweiterungsprojekts. Museumsdirektor Sam Keller kommentiert: «Das Zusammenspiel von Mensch, Natur, Kunst und Architektur ist ein Grundstein des Erfolgs der Fondation Beyeler und war auch für die Entwicklung des preisgekrönten Museumsgebäudes von Renzo Piano essenziell. Peter Zumthor bringt die Sensibilität und Erfahrung mit, um an diesem besonderen Ort ein Bauwerk von hervorragender Qualität zu realisieren.»

Der Erweiterungsbau der Fondation Beyeler wird privat finanziert – inklusive Landerwerb, Baukosten sowie Betrieb und Unterhalt für die ersten zehn Jahre. Dafür liegen feste Zusagen in der Höhe von 50 Millionen Franken vor. Grosszügige Schenkungen der Wyss Foundation und der Daros Collection der Familie Stephan Schmidheiny legen den Grundstein für die Realisierung. Für Bau und Inbetriebnahme wird mit Kosten von 80 Millionen Franken gerechnet.

Reklameteil

KANDINSKY, MARC & DER BLAUE REITER
FONDATION BEYELER
4. 9. 2016 – 22. 1. 2017
RIEHEN/BASEL

Weniger Bevormundung.

Politik und Verwaltung schaffen eine Flut von immer detaillierteren Vorschriften. Ich will nicht, dass der Staat in alles eingreift. Er soll nur dort aktiv werden, wo es ihn braucht. Bei jeder Vorschrift werde ich genau prüfen, ob sie wirklich nötig ist.

Conradin Cramer

LDP

GEMEINSAM AUFBRECHEN

Conradin Cramer in den Regierungsrat
zusammen mit Baschi Dürr, Lukas Engelberger
und Lorenz Nägelin

Diana Blome

LDP LISTE 3

ALPABZUG

Alpschweine,
Alplämmer, Alpkäse,
Alp-Raclette-Käse

Henz

NATURA-QUALITÄT

Telefon 061 643 07 77

Reklameteil



Wieder in den Grossen Rat:

Dr. iur. Heinrich UeberwasserPräsident des Regio-Districtsrats
und der IG Moostal grün, Advokat
www.ueberwasser.info

Gemeinde spendet 15'000 Franken

rz. Der syrische Bürgerkrieg und andere Konflikte im Nahen Osten haben einen gewaltigen Flüchtlingsstrom ausgelöst. Die Menschen kommen aus Syrien, Afghanistan, Irak oder afrikanischen Ländern und fliehen vor Krieg, Terror und Verfolgung. Diese Notlage hat die Gemeinde Riehen dazu bewogen, 15'000 Franken für die Rotkreuzhilfe für Menschen auf der Flucht zu spenden.

Das Schweizerische Rote Kreuz (SRK) engagiert sich in allen betroffenen Ländern und auf der gesamten Migrationsroute. Die Mitarbeiter des SRK kümmern sich um die Erstversorgung der täglich neu eintreffenden Flüchtlinge, indem sie diese mit Nahrungsmitteln und Wasser versorgen, medizinische Hilfe leisten und Notunterkünfte organisieren. Im Libanon hilft das SRK syrischen Flüchtlingsfamilien mit monatlichen Nahrungsmittelpaketten. Auch auf dem Mittelmeer ist das SRK präsent. Auf zwei Schiffen, die regelmässig auf dem Meer patrouillieren, steht je ein Team des Roten Kreuzes im Einsatz und kümmert sich um die medizinische Erstversorgung der Menschen, die aus dem Meer geborgen werden.

K-NETZ Gemeinde Riehen und Improware informieren über Migration

Improware übernimmt im Januar und Februar

Bis Ende September werden die bisherigen K-Netz-Kunden in Riehen und Bettingen über die Angebote der neuen Betreiberin Improware informiert. Die Umstellung erfolgt vom 9. Januar bis 17. Februar 2017.

ROLF SPIESSLER-BRANDER

Seit der Referendumsabstimmung vom 28. Februar ist klar, dass Anfang 2017 ein neuer Betreiber das K-Netz der Gemeinden Riehen und Bettingen bewirtschaften wird. Der bisherige Betreiber UPC war im Ausschreibungsverfahren der Improware AG unterlegen und danach mit einem Rekurs beim Verwaltungsgericht Basel-Stadt abgeblitzt. Am Dienstag dieser Woche haben nun die Verantwortlichen der Gemeinde Riehen und Improware-Chef Sacha Gloor an einer Pressekonferenz über Details der bevorstehenden Migration informiert.

Verträge nicht kündigen

Auch wenn die UPC nach ihrem vor wenigen Tagen bekannt gewordenen Netz-Deal mit der Swisscom vorläufig rund die Hälfte der Riehener Haushalte weiterhin mit ihrem Angebot wird versorgen können, bleibt es dabei: wer heute Kunde des Kabelnetzes Riehen-Bettingen ist, muss bei der UPC nicht kündigen, um Anfang 2017 von der Improware mit ihrem K-Netz-Angebot übernommen zu werden. Dasselbe gilt auch für Telefonkunden – wer künftig über das K-Netz – also via Breitband-Angebot der Improware – telefonieren will, muss bei seinem bisherigen Festnetzanbieter nicht kündigen. «Das ist in der Schweizer Gesetzgebung so vorgesehen, damit es nicht zu Unterbrüchen oder Überschneidungen kommt und keine Probleme bei der Weiternutzung von Telefonnummern entstehen», erklärt Sacha Gloor.

Nicht möglich ist die Weiternutzung von E-Mail-Adressen, die an die UPC als Betreiberin gebunden sind (zum Beispiel @hispeed- und @balcab-Adressen) – nicht, weil dies technisch nicht möglich wäre, sondern weil die UPC dazu nicht Hand bietet. Sacha Gloor empfiehlt bei einem E-



Gemeinderat Guido Vogel, Improware-CEO Sacha Gloor und Gemeindepräsident Hansjörg Wilde neben dem Riehener Dorfmodell im Gemeindehaus.

Foto: Rolf Spiessler-Brander

Mail-Wechsel eine betreiberunabhängige E-Mail-Adresse. Wenn man bereits jetzt eine neue E-Mail-Adresse einrichtet und auf der bisherigen UPC-Adresse eine Umleitung einrichtet, würden die meisten Kontakte automatisch umgestellt, da die neue E-Mail-Adresse bei den jeweiligen Absendern registriert werde.

Schreiben bis Ende September

«Bis Ende September werden alle K-Netz-Kunden ein Schreiben erhalten, das ein personalisiertes Angebot enthalten wird, das der bisherigen individuellen Nutzung des jeweiligen Kunden entspricht», sagt der zuständige Gemeinderat Guido Vogel. Dann könnten die K-Netz-Kunden das Angebot des neuen Betreibers Improware, das sie über das K-Netz Riehen nutzen wollten, individuell zusammenstellen.

Gegenwärtig nutzen 73 Prozent der Haushalte mit K-Netz-Anschluss Angebote über das K-Netz, sagt Urs

Schöni, der bei der Gemeindeverwaltung Riehen für das K-Netz zuständig ist. Man spüre zwar die Konkurrenz durch die Swisscom, sei aber immer noch mit Abstand der grösste Anbieter, ergänzt Gemeinderat Guido Vogel. Dass Riehener K-Netz sei auf einem sehr guten Stand und es gebe viele Interessenten dafür. Mit der Improware habe man einen Partner gefunden, der ein preislich und qualitativ sehr gutes Angebot gemacht habe.

Umstellung in Etappen

Die Umstellung der einzelnen Anschlüsse erfolgt gestaffelt in acht Tranchen zwischen dem 9. Januar und 17. Februar 2017. «Damit stellen wir sicher, dass wir die einzelnen Kunden bei der Umstellung optimal betreuen können», erläutert Improware-CEO Sacha Gloor. Für bisherige K-Netz-Kunden im Grundangebot dürfte die Umstellung mit minimalem Aufwand verbunden sein, so Gloor. Dazu brauche es im Prinzip nur einen Sender-

suchlauf auf dem TV-Gerät oder der Set-Top-Box. Zur Nutzung von Zusatzdiensten – etwa zeitversetztem Fernsehen – sowie Internet und Telefon brauche es Zusatzgeräte, die es entsprechend auszutauschen gelte.

Mehr TV-Sender im Grundangebot

Das Grundangebot mit 240 frei verfügbaren Fernsehsendern – bei der UPC sind es gegenwärtig nur 80 unverschlüsselte Sender – kostet bei der Improware wie bisher bei der UPC 17 Franken. Die Improware bietet ausserdem für 19.90 Franken pro Monat zusätzlich zum Fernsehen im Kombiangebot einen Internet- und einen Festtelefonanschluss an – ohne Aktivierungsgebühr. In den ersten sechs Monaten ist das Zusatzangebot sogar kostenlos. Danach bietet die Improware ihr Basisangebot mit TV-Empfang, Internet und Telefon für total 36.90 Franken im Monat an (Fr. 17.– Grundgebühr plus Fr. 19.90 Telefon/Internet).

AUS DEM GEMEINDERAT

Sitzung vom 13. September 2016

Im Rahmen des jährlichen Treffens mit dem Gemeinderat Bettingen sowie in seiner Sitzung vom 13. September 2016 hat der Gemeinderat Riehen neben anderen Geschäften, die noch in Bearbeitung stehen, die Resultate der Arbeiten zum Thema S-Bahn-Haltestelle «Am Zoll» sowie die Vorbereitungen rund um den Sun.set-Grossanlass der Fondation Beyeler zur Kenntnis genommen.

S-Bahn-Haltestelle «Am Zoll»

Die Gemeinde Riehen, die Stadt Lörrach und der Kanton Basel-Stadt entwickeln beim Zoll Lörrach-Riehen eine neue S-Bahn-Haltestelle. Mit dieser neuen Mobilitätsdrehscheibe sollen Tram, Bus, Individualverkehr und der Langsamverkehr besser miteinander vernetzt werden. Der Gemeinderat nahm Kenntnis von den Resultaten der Arbeiten des Ideenwettbewerbs, der öffentlich ausgeschrieben worden war. An einem Rundgang durch das Quartier rund um die Grenze wird am 23. September 2016 die aktuelle Planung S-Bahn-Haltestelle «Am Zoll» präsentiert.

Sun.set – Grossanlass Fondation

Sun.set ist eine erfolgreiche Veranstaltungsreihe der Fondation Beyeler. Der Park wurde in diesem Sommer fünfmal zur Bühne für innovative Künstler der elektronischen Musik. Nun findet am 24. September 2016 der letzte Sun.set-Anlass statt. Es wird mit einer grossen Besucherzahl gerechnet, worauf sich die Fondation Beyeler zusammen mit der Kantonspolizei vorbereitet. Auch die Gemeinde Riehen ist im Kontakt mit den Veranstaltern und trifft Vorkehrungen mit Massnahmen im Bereich Signalisation, Abfallentsorgung, Strassenreinigung etc.

Treffen mit Bettinger Gemeinderat

Es entspricht einer langen Tradition, dass sich die Mitglieder des Bettinger und Riehener Gemeinderats einmal jährlich zu einem Gedankenaustausch treffen. So auch an diesem Dienstag im Anschluss an die ordentliche Sitzung des Gemeinderats, die ausnahmsweise in Bettingen stattfand. Das Treffen bot Gelegenheit, gemeinsame Themen zu besprechen und über Aktualitäten zu berichten (Foto).



Foto: zVg

SPIELZEUGMUSEUM Neue Leiterin und neue Sonderausstellung

Fulminanter Start in die Herbstsaison



Julia Nothelfer übernimmt die Museumsleitung interimistisch. Foto: zVg

rz. Das Spielzeug-, Dorf und Rebbaumuseum hat mit seinen zwei jüngsten Veranstaltungen über 15'000 Besucherinnen und Besucher angelockt. Die Sonderausstellung zu Alice im Wunderland («Merk- und Merkerwürdig. Im Wunderland») begeisterte mit fantasievollen Inszenierungen Gross und Klein. Mit der Aktion «Sommer im Hof» bespielte das Museum mit Pflanzen, Verweil- und Spielmöglichkeiten seinen prachtvollen historischen Innenhof und lockte mit Glace, Brunnenwasser und Schatten. Für die beiden erfolgreichen Veranstaltungen war Julia Nothelfer als Kuratorin zuständig. Seit dem 1. August leitet sie



Die Ausstellung «Merk- und Merkerwürdig. Im Wunderland» begeisterte von Januar bis Juli dieses Jahres mehrere Tausend Besucher. Foto: Archiv RZ

das Museum interimistisch, nachdem Francine Évéquoz Ende Juli die Gemeinde verlassen hat. Julia Nothelfer hat Kunstvermittlung studiert und in diesem Frühjahr einen Masterstudiengang «Ausstellen und Vermitteln» abgeschlossen. Sie verfügt sowohl über einen soliden kulturwissenschaftlichen Hintergrund als auch über reiche Erfahrungen in vielfältigen Formen der Vermittlung.

Die nächste von ihr konzipierte Ausstellung steht schon an: Ab 23. Oktober rollen die Kugeln in- und ausserhalb des Museums. «Das Glück ist kugelförmig» – so der Titel der Sonderausstellung – befasst sich mit rollenden

Phänomenen vom «Glugger» bis zur Kristallkugel. Im Vorfeld der Ausstellung sind alle Kinder ab zehn Jahren (jüngere in Begleitung eines Erwachsenen) zur «Bau mit!»-Aktion eingeladen. Mit der Hilfe vieler Hände soll im Hof eine grosse Rollbahn entstehen. Ausserdem finden am Sonntag, 25. September, anlässlich des 350. Todesjahres von Johann Rudolf Wettstein verschiedene Veranstaltungen statt, die das Leben der schillernden Figur beleuchten. Es gibt Führungen für Kinder und Erwachsene, Bastel-Workshops und eine Weindegustation.

www.spielzeugmuseumriehen.ch

CARTE BLANCHE

Blue & White Dinner



Daniel Hettich

Der Sommer neigt sich, ob man es glauben will oder nicht, langsam dem Ende zu. Doch wir sind zuversichtlich und dinieren heute Abend auf dem Dorfplatz, als wäre es ewig so warm. Die Tische werden zu einer weissgedeckten Tafel zusammengerückt. Vielleicht ist es in diesem Jahr die letzte Möglichkeit, sich unter freiem Himmel zu treffen und einen gediegenen Abend zusammen zu geniessen. Auch wenn wir mit einem Pulli auftauchen, sind wir optimistisch, dass es trocken bleibt. Kontakte knüpfen, über Vergangenes plaudern oder Pläne schmieden: Was lässt sich nicht alles an einem gemütlichen Abend machen?

Wir haben ein kleines und feines Programm vorbereitet. Sie müssen nur selber den Tisch decken, etwas zum Essen und Trinken einpacken ... und schon kann es losgehen. Da die Organisation aus dem Riehener Gewerbe kommt, soll der Anlass eine Möglichkeit für Mitgliederbetriebe sein, etwas Spezielles anzubieten. Der Handels- und Gewerbeverein Riehen (HGR) versucht in verschiedenen Varianten, seinen Mitgliedern Möglichkeiten zu bieten, sich der Riehener Bevölkerung zu präsentieren und auf sich aufmerksam zu machen. Einige Betriebe haben sich speziell auf diesen Abend vorbereitet und bieten Hand für eine stimmungsvolle Atmosphäre. So können Sie nach Lust und Laune die verschiedenen Angebote beziehen, ja Sie müssen nicht einmal selber kochen. Von der Hauptspeise bis zu Dessert und Kaffee haben unsere Mitglieder Angebote vor Ort bereit. Genauer werden Sie nach der Anmeldung per E-Mail erhalten.

Wir sind gespannt, wie es aussehen wird, wenn alle Gäste in Weiss oder Blau gekleidet ihre Ideen präsentieren. Als Ansporn werden wir eine Bewertung durchführen und den besten Einfall oder den besten Auftritt prämiieren. Wenn es für heute Abend noch Platz in Ihrer Agenda hat, so können Sie sich auch noch spontan bis um 14 Uhr online unter www.hgr.ch/blue-white-dinner anmelden. Bestimmt hat es noch einen Stuhl für Sie frei.

Über unseren Newsletter erhalten Sie auch immer die neusten Infos über das Riehener Gewerbe. Melden Sie sich einfach auf der Webseite www.hgr.ch an und Sie bekommen jeden Monat eine E-Mail mit spannendem Inhalt zugeschickt. Lassen Sie sich überraschen.

Daniel Hettich ist Präsident des Handels- und Gewerbevereins Riehen (HGR).

IMPRESSUM

RIEHENER ZEITUNG

Verlag:
Riehener Zeitung AG
Schopfjässchen 8, 4125 Riehen
Telefon 061 645 10 00
Fax 061 645 10 10
Internet www.riehener-zeitung.ch
E-Mail redaktion@riehener-zeitung.ch
inserate@riehener-zeitung.ch
Leitung Daniel Schaub

Redaktion:
Loris Vernarelli (Iov, Stv. Leitung), Michèle Fallier (mf), Rolf Spriessler-Brander (rs)

Freie Mitarbeiter:
Boris Burkhardt (bob), Nikolaus Cybinski (cyb), Urs Grether (ugh), Maja Hartmann (mh), Antje Hentschel (ah), Philippe Jaquet (Fotos), Véronique Jaquet (Fotos), Christian Kempf (Fotos), Matthias Kempf (mk), Ralph Schindel (rsc), Philipp Schrämmli (phs), Michel Schultheiss (smi), Fabian Schwarzenbach (sch)

Inserate/Administration/Abonnemente:
Martina Eckenstein (Leitung), Ramona Albiez, Dominique Bitterli, Micha Kromer, Petra Pfisterer
Telefon 061 645 10 00, Fax 061 645 10 10

Abonnementspreise:
Fr. 80.– jährlich (Einzelverkaufspreis Fr. 2.–)
Abo-Bestellung über Telefon 061 645 10 00
Erscheint wöchentlich im Abonnement.
Auflage: 11'561/4865 (WEMF-beglaubigt 2015)
Redaktions- und Anzeigenschluss: Dienstag, 17 Uhr.
Wiedergabe von Artikeln und Bildern, auch auszugsweise oder in Ausschnitten, nur mit ausdrücklicher Genehmigung der Redaktion.

reinhardtverlag

Die Riehener Zeitung ist ein Unternehmen des Friedrich Reinhardt Verlags.

RENDEZ-VOUS MIT ... Heiner Gammeter, Leiter Verwaltung der Kommunität Diakonissenhaus Riehen

«Ich könnte mich nicht wohler fühlen»

Dass Heiner Gammeter an seinem Arbeitsplatz angekommen ist, hat er im Jahresbericht 2015 der Kommunität vermerkt. Bestätigt mit einem Ja in Grossbuchstaben und versehen mit zwei Ausrufezeichen. Seine Dankbarkeit für die Stelle ist spürbar. Ja, es gibt keinen Zweifel daran, dass sich Heiner Gammeter hier angekommen fühlt. Das, was er schriftlich festgehalten hat, strahlt er auch aus.

Und das, obwohl er zuvor «keinerlei Verwurzelung» in Riehen hatte, wie der «eingefleischte Aescher» schmunzelnd berichtet. Der 56-Jährige leitet seit Oktober letzten Jahres die Verwaltung des Diakonissenhauses. An seine Begrüssung, seinen Empfängerinnert er sich noch immer lebhaft. Es gab einen Gottesdienst, in dem «plötzlich und völlig unerwartet» die Schwestern im Gebet Bibelworte und Lieder als Zuspruch für ihn aufgenommen hatten. «Das hat mich tief berührt» erzählt Heiner Gammeter.

1977 absolvierte er die Ausbildung zum uniformierten Postbeamten PTT. Danach arbeitete er als Hilfslaborant in der Qualitätskontrolle, war Buchhalter bei diversen Unternehmen, wurde Sozialversicherungs-Fachmann, bildete sich zum Betriebswirtschafter weiter und erwarb eine juristische Grundausbildung. Der besondere berufliche Fokus liegt mittlerweile auf Tätigkeiten im Personalwesen, Management und den Finanzen. So ist er beim Diakonissenhaus auch für das Controlling zuständig.

«Mein Herz schlug schon immer für Menschen und Administration» bekennt er sich zu dieser auf den ersten Blick etwas konträren Kombination. «Es dreht sich immer alles um den Menschen», präzisiert Heiner Gammeter. «Ganz egal, wo man arbeitet.» Ob Auftraggeber, Kunden oder Mitarbeitende – Dienstleistung mache nur in Bezug auf den Menschen Sinn, ist er überzeugt. «Administration ist nicht Selbstzweck, sondern dient der Organisation.»

Ein neuer Anfang

«Wie geht es weiter? War es das?» Diese Fragen stellte sich Heiner Gammeter im vergangenen Jahr und entdeckte just in diesem Moment die Stellenausschreibung der Kommunität. Sofort habe er gewusst: «Das ist es!» Er könnte sich nicht wohler fühlen, resümiert er seine bisherige Zeit hier. Seine Arbeit sieht er als Berufung, sich selbst als Dienstleister im



«Die administrative Leitung des Diakonissenhauses ist für mich eine Herzensangelegenheit.»

Foto: Antje Hentschel

Hintergrund und als sanften Reformier. «Ich möchte mich der Organisation widmen, mit allem, was mich ausmacht.»

Ein aktuelles Grossprojekt ist die Umstellung des gesamten EDV-Systems, das viele Arbeitsplätze der 80 Mitarbeitenden betrifft und auch sonst etliche Änderungen mit sich bringt. Weiter sollen die Beschäftigungsprogramme für Asylsuchende optimiert oder das Seminarhotel vermehrt beworben werden – um nur zwei der Angebote der Kommunität anzusprechen. Für Heiner Gammeter ist es denn auch ein besonderes, persönliches Anliegen, das Wirken des Diakonissenhauses näher zu den Menschen zu bringen. Bei Führungen erlebe er immer wieder, wie viel der vermittelten Informationen für die Besucherinnen und Besucher Neuland seien.

Anfragen aufnehmen, weiterverfolgen, Schwerpunkte setzen, Prozesse anregen. Die damit einhergehenden Überraschungen sieht er als Chance. Spannend sei das Umfeld – und zumindest weitgehend nicht planbar. «Die Sitzung der Verwaltungsleitung am Dienstag ist ein Fixpunkt», sagt Heiner Gammeter. Ansonsten sei jeder Tag einzigartig,

bringe andere Aufgaben und Herausforderungen mit sich, aber am Ende auch die Genugtuung, dem individuellen Charakter des Tages bestmöglich gerecht geworden zu sein.

Naturwissenschaft und Göttliches

In alle Handlungen Wertschätzung für den anderen zu legen, ist das Credo von Heiner Gammeter. Sowohl in der Familie – zusammen mit seiner Partnerin hat er sechs Enkelkinder – als auch im Beruf. «Ich gehe nicht jeden Sonntag in die Kirche», gibt er freimütig zu. Aber christliche Werte im Alltag zu leben und zu erleben, das sei schon fundamental für ihn. In der Internationalen Vereinigung Christlicher Geschäftsleute, kurz IVCG, versuche er, diesem Anspruch auch im Geschäftsleben gerecht zu werden. Die Treffen mit Gleichgesinnten empfinde er als äusserst inspirierend. Speziell präsent geblieben ist ihm der Vortrag eines deutschen Astrophysikers, der über die Entstehung der Welt referierte. Am Schluss kam er auf den Urknall zu sprechen – und meinte, dass diesen jemand ausgelöst habe. «Diese Verbindung zwischen Naturwissenschaft und Göttlichem hat mich sehr beeindruckt.»

«Wandern und Reisen!» antwortet Heiner Gammeter auf die Frage nach Hobbies und privaten Interessen. Mit seiner Partnerin war er kürzlich auf Borneo. Er liebt es, andere Kulturen auch kulinarisch zu entdecken, bestellt von der Speisekarte gerne, was er nicht kennt, und war auch nicht schockiert, als sich ein Gericht als Schlangenfleisch entpuppte: «Es hat gut geschmeckt!» Zuhause kocht er selbst gerne, wenn auch weniger exotisch. «Dafür gibt es dann etwas Traditionelles vom Wild oder einen raffiniert zubereiteten Fisch», so der begeisterte Hobbykoch. Er engagiert sich als Rat bei der Zunft zu Wein- und Herbergsleuten, die in Aesch eigene Reben besitzt: «Gerade haben wir die Ernte 2015 eingelagert.»

«Zu Tisch, bitte!» hiess es auch an der ersten Riehener Tischmesse, die Ende April stattfand. Zusätzlich wurde die Kommunität im Newsletter des Handels- und Gewerbevereins Riehen vorgestellt. Heiner Gammeter möchte die Bekanntheit des Diakonissenhauses mit seiner vielfältigen Arbeit weiter im Bewusstsein der Bevölkerung verankern. «Aber ohne Marketing-Hintergedanken», versichert er. «Sondern als Herzensangelegenheit.»

Antje Hentschel

JUBILÄUMSFEST Das Primarschulhaus Hinter Gärten feiert seinen 10. Geburtstag

Willkommen in der Villa Kunterbunt!

rz. Viele Einwohnerinnen und Einwohner von Riehen mögen sich erinnern: Vor dem Provisorium Steingrubenschulhaus lag eine Blumenwiese, auf der im Sommer Kühe weideten. Diese ländliche Idylle wich zu Beginn des neuen Jahrtausends einem modernen, farbenfroh gestalteten Schulhausneubau. Im Herbst 2006 bezogen acht Primarklassen mit ihren Lehrerinnen und Lehrern das neue, preisgekrönte Schulhaus. Zögerlich, nicht zuletzt aus Respekt vor dem architektonisch «von Kopf bis Fuss» durchgestalteten Bau, nahmen die Kinder und Lehrpersonen das Haus in Besitz. Die klaren, transparenten Räume füllten sich mit Kinderlärm, frohen Liedern, Bildern und mit dem Rauch angestrengter Kinderköpfe.

Wer jetzt glaubt, mit dem Neubau sei das Provisorium hinfällig geworden, hat sich getäuscht: Die Räume des alten und des neuen Schulhauses wurden intensiv genutzt, hinter dem Schulhaus sind zwei neue provisorische Schulbauten dazugekommen. «C'est le provisoire qui dure» Wahrscheinlich ist das gut so, denn Statisches, Fertiges blockiert Entwicklungen und lähmt die Fantasie. So soll das Jubiläum im Wissen gefeiert werden, dass auch in den nächsten zehn Jahren wenig so bleiben wird, wie es einmal war.

Am 23. September ab 16 Uhr und am Tag danach bereits ab 14 Uhr begrüssen Schulrat, Elternrat, Lehrpersonen, Kinder und Schulleitung die



Vor zehn Jahren, im Herbst 2006, bezogen Kinder und Lehrer das neue Schulhaus Hinter Gärten.

Foto: Archiv RZ

interessierte Bevölkerung zu einem farbenfrohen Fest, um gemeinsam das Zehn-Jahr-Jubiläum des Primarschulhauses Hinter Gärten zu feiern.

In der Villa Kunterbunt warten klassische kulinarische Angebote vom Grill, Pizzas und diverse Süßigkeiten auf die Besucher. Daneben bieten Eltern mit ihren Kindern Speis und Trank aus aller Welt an. Türkische Spezialitäten, thailändische Gerichte, engli-

sche Teestube – so zahlreich die Nationen im Hinter Gärten vertreten sind, so spannend ist das Angebot.

Eine Hüpfburg, das Kinderkino zu Pippi Langstrumpf am Samstag, eine Kinderdisco, ein Geschicklichkeitsparcours und viele weitere, spannende Aktivitäten laden die Kinder zum Verweilen und Spielen ein. Im grossen Festzelt zeigen Kinder ihre Talente, abends spielen renommierte Bands aus der Re-

gion. Details zum Programm erfahren Sie auf der laufend aktualisierten Webseite www.schule-hintergaerten.ch

Am Freitag, 23. September, um 17.15 Uhr wird das Fest offiziell eröffnet. Nebst der Begrüssung durch Gemeinderätin Silvia Schweizer gibt es musikalische Darbietungen der Kinder und das eigens fürs Fest komponierte Schulhauslied «Zäh Jahr bisch du alt, hesch immer no kei Falt...».



U. Baumann AG

Haushaltapparate + Küchen-Paradies

Mühlemattstrasse 25/28
4104 Oberwil
Tel. 061 405 11 66

Öffnungszeiten:
Mo – Fr 9.00 – 12.00/13.00 – 18.15 Uhr
Sa 9.00 – 12.00 Uhr
baumannoberwil.ch

baumann-shop.ch
Filiale Breitenbach
Tel. 061 783 72 72
Montag geschlossen

Grösstes Fachgeschäft in der Region

Die mit de roote Auto!

- **Ausstellfläche über 1000m²**
- **Sensationelle Preise** auf

- **MIELE Competence Center**
- **Reparaturen aller Fabrikate**
- **Lieferung, Montage, und Garantien**
- **Eigener Kundenservice**

Haushaltapparate der Marken
MIELE, V-ZUG, Electrolux,
Bosch, Gaggenau, Bauknecht



V-Zug
Waschautomaten
Adora SL/SLQ

SONDERAKTION!
50%
Rabatt

V-Zug
Wäschetrockner
Adora TSWP/TLWP



Mit Ihnen im Team planen wir Ihre Wunschküche

- Dies zu sensationellen Preisen
- **Wir passen uns ihrem Budget an**
- Planung, Demontage, Lieferung und Montage mit eigenen Mitarbeitern
- Lassen Sie sich überraschen
- Wussten Sie schon, dass wir über 40 Vereine in der Region unterstützen?

Ihre moderne Küche

finden Sie **für jedes Budget** und auf 500 m², ausgestellt auf zwei Etagen, im neuen Gebäude.



RZ039156

Hecken schneiden!
Viva Gartenbau
061 601 44 55
 Severin Brenneisen, Heinz Gutjahr
www.viva-gartenbau.ch

**Ihre
bevorzugte
Freitags-
lektüre –
die ...**

RIEHER ZEHUNG

Erfahrener
**Landschafts-
gärtner**
 übernimmt sämtliche
 Gartenarbeiten
 inkl. Abfuhr
 076 572 40 49

RZ041765



FDP
Die Liberalen

www.fdp-riehen.ch

Einladung zur Podiumsdiskussion

- 1. Initiativflut: Ertrinken wir in unserer Demokratie?**
- 2. Altersvorsorge: Wie stabil sind die Säulen unserer Altersvorsorge?**
- 3. Schlafstadt: Hauptaktivität Schlafen in Basel und Riehen?**

**Donnerstag, 22. September 2016, 18:30 Uhr, Bürgerkeller, Restaurant
Landgasthof Riehen**

Es diskutieren: Baschi Dürr, Regierungsrat Basel-Stadt (FDP)
 David Pavlu, Präsident Jungfreisinnige Basel-Stadt
 Urs Müller, alt-Grossrat (Basta)
 Sebastian Kölliker, Ex-Präsident JKF (SP)

Moderation: Sylvia Schweizer, Gemeinderätin Riehen (FDP)

Im Anschluss an die Podiumsdiskussion offerieren wir Ihnen einen Apéro.

Wir freuen uns, Sie zahlreich an diesem Anlass zu begrüssen!

Ihre FDP.Die Liberalen Riehen

2041636

Jahreskonzert
des Konzert-
zitherorchesters
Riehen-Basel

Mitwirkende:
Zitherorchester Japan
Solisten des Vereins

Sonntag, 25. September 2016
14.30 Uhr

«Alte Kanzlei»
neben der Dorfkirche
Baselstrasse 43, Riehen

Eintritt frei/Kollekte

RZ041792

BZ04311

Selbst-
verantwortung
vor staatlicher
Kontrolle:

Stimmt!

LDP LISTE **3**

www.reinhardt.ch
Bücher im Internet

Kirchenzettel

vom 18. bis 24. September 2016

Evang.-ref. Kirchgemeinde Riehen-Bettingen
Weitere Infos siehe unter: www.riehen-bettingen.ch

Kollekte zugunsten: Mission 21, Soforthilfe für Flüchtlinge, Witwen und Waisen in Nigeria

Dorfkirche

Mo	6.00	Morgengebet, Pfarrkapelle
	20.00	Männerabend, Meierhof
Do	12.00	Mittagsclub im Meierhofsaal
	15.00	ökumenischer Gottesdienst
		Pflegheim Wendelin, Dorfkirche
Fr	6.00	Morgengebet
	19.30	Buchvernissage – Da ist Freude, Meierhof
Sa	14.00	Jungschar Dorf, Meierhof
	18.30	MSR – Jugendgottesdienst im Zehntenkeller, Meierhof

Kirche Bettingen

So	19.30	Abendgottesdienst, anschliessend Apéro
Di	12.00	Mittagsstisch im Café Wendelin
	15.00	Altarsstube Bettingen
	21.45	Abendgebet für Bettingen
Do	8.30	Spielgruppe Chäferegli

Kornfeldkirche

So	10.00	Ökumenischer Gottesdienst am Bettag Mitwirkung: Pfarrer Andrea Klaiber, Pfarrer Rolf Stöcklin, Marianne Wieland und Posaunenchor CVJM Riehen. Gesamtgemeindlicher Gottesdienst, gemeinsamer Anfang mit den Kindern im Gottesdienst, Kindertrëff.
Mo	9.15	Müttergebet
	12.00	Familienmittagsstisch Kornfeld
Di	9.45	Himmelszyt, Kleinkindergottesdienst für Kinder von 0 bis 4 Jahre
	20.30	Gespräche für Männer am Feuer
Mi	20.00	Kornfeldforum «Freude: mehr Haben oder Sein?»
Do	12.00	Mittagsclub Kornfeld
	20.15	Kirchenchor Kornfeld
Sa	10.00	Kinderflohmarkt, mit Verpflegungsmöglichkeiten

Andreashaus

Do	8.00	Bio-Stand
	18.00	Nachtesen für alle
	19.15	Abendlob, Pfarrer Andreas Klaiber

Diakonissenhaus

So	9.30	Gottesdienst zum Eidg. Dank-, Buss- und Bettag, Sr. Brigitte Arnold, Pfrn.
Fr	17.00	Vesper zum Arbeits-Wochenchluss

Freie Evangelische Gemeinde Riehen

Begegnungszentrum Erlensträsschen 47, www.feg-riehen.ch

So	10.00	Gottesdienst mit Abendmahl, Predigt von Simon Kaldevey
	10.00	Bärentreff/Kids Treff
	19.00	Obegottesdienst
Di	6.30	Morgengebet «Prayer & Coffee»
	14.30	Seniorenbibelstunde
Mi	19.30	Kurs «FEG Inside»
Do	12.00	Mittagsstisch 50plus
Sa	19.00	phosphor (Teenies, 13–17 Jahre)

St. Chrischona, ingo.meissner@chrischona.ch

So	10.00	2. Gottesdienst zur neuen Gemeindevision (mit Kindersegnung). Thema: «Tragende Gemeinschaft». Predigt: Ingo Meissner (Zentrum), parallel Kinderhüti und KidsTreff
Di	19.30	Gemeindegebet (bei Gerbers, Bettingen)

Röm.-Kath. Kirche St. Franziskus

So	10.00	Eidg. Dank-, Buss- und Bettag Ökumenischer Gottesdienst in der Kornfeldkirche, musikalisch gestaltet vom Posaunenchor CVJM Riehen
	11.15	Die Eucharistiefeier in St. Franziskus entfällt
Mo	17.00	Rosenkranzgebet
	18.00	Ökumenisches Taizégebet – offen für alle
Di	11.00	Wortgottesdienst mit Kommunionfeier mit anschliessendem Mittagstisch. Anmeldung bei D. Moreno: Tel. 061 601 70 76
	19.00	Meditative Messfeier
Do	9.30	Eucharistiefeier mit anschliessendem Käffeli im Pfarrheim
Sa	17.30	Eucharistiefeier am Vorabend

★ FR. 23 SEPT. 2016 ★



**COUNTRY
BLUES PROJECT**

 **18:00 GRILL & DRINKS**
19:30 CONCERT

EINTRITT FREI BLUTTRAINWEG 12 RIEHEN
INFO & RES. 061 601 93 43

RIEHEN *Landauer*
LEBENSKULTUR FREIZEITZENTRUM

Z041814

Bücher Top 10 Belletristik	Bücher Top 10 Sachbuch
1. Helen Liebendörfer Handsdampf in allen Gassen Historischer Roman Reinhardt Verlag	1. Alfonso Pecorelli (Hrsg.) Glück ist Leben. Wie man sein Leben bestimmt – bemerkenswerte Menschen erzählen Biografien Riverfield Verlag
2. Elena Ferrante Meine geniale Freundin Roman Suhrkamp Verlag	2. Peter Wohlleben Das geheime Leben der Bäume Natur Ludwig Verlag
3. Alex Capus Das Leben ist gut Roman Hanser Verlag	3. Giulia Enders Darm mit Charme Gesundheit Ullstein Verlag
4. Henning Mankell Die schwedischen Gummistiefel Roman Zsolnay Verlag	4. Klara Obermüller Spurensuche – Ein Lebensrückblick in zwölf Bildern Biografie Xanthippe Verlag
5. Jean-Luc Bannalec Bretonische Flut. Kommissar Dupins fünfter Fall Krimi Kiepenheuer & Witsch Verlag	5. Natascha Kampusch 10 Jahre Freiheit Biografie List Verlag
6. Sun-Mi Hwang Der Hund, der zu träumen wagte Roman Kein & Aber Verlag	6. Peter Wohlleben Das Seelenleben der Tiere Tiere Ludwig Verlag
7. Lukas Hartmann Ein passender Mieter Roman Diogenes Verlag	7. Didier Eribon Rückkehr nach Reims Biografie Suhrkamp Verlag
8. Charlotte Link Die Entscheidung Krimi Blanvalet Verlag	8. Jamie Oliver Genial Gesund. Superfood for Family & Friends Kochen Dorling Kindersley Verlag
9. Leta Semadeni Tamangur Roman Rotpunktverlag	9. Shirin Ebadi Ein Appell von Shirin Ebadi an die Welt Politik Benevento Verlag
10. Arne Dahl Sieben minus eins Krimi Piper Verlag	10. Michael Schmieder Dement, aber nicht bescheuert. Für einen neuen Umgang mit Demenzkranke Gesundheit Ullstein Verlag

Bücher | Musik | Tickets
 Aeschenvorstadt 2 | 4010 Basel
 T 061 206 99 99 | F 061 206 99 90
www.biderundtanner.ch

Bider&Tanner
 Ihr Kulturhaus in Basel

ARENA Andrei Mihailescu stellt seinen Debütroman vor

Aus finsternen Zeiten

Der angesehene Journalist Stefan Irimescu gilt im Rumänien der 1980er-Jahre als «guter Mann im Mittelfeld», und das heisst in den finsternen Zeiten der Ceausescu-Diktatur: Er ist ein brauchbarer Intellektueller, der zwar nicht Parteimitglied ist, auch nicht unbedingt alles glaubt, was die Presse über das «Glück der Werktätigen» schreibt, der sich aber doch in seinen Berichten niemals Kritik am System erlauben würde. Wegen einer Lappalie – erlässt Leserbriefe verschwinden, um deren unvorsichtige Verfasser zu schützen – gerät er ins Visier der gefürchteten Securitate, wird verhaftet, gefoltert und nach ein paar Tagen irgendwo am Stadtrand von Bukarest freigelassen.

So beginnt der Roman «Guter Mann im Mittelfeld». Fast wahnsinnig vor Durst schleppt Stefan sich durch die Strassen, bittet schliesslich auf einer Baustelle um Wasser – und gerät in einen Hexenkessel von Gewalt, Verdächtigungen und Korruption. Dass er da lebend herauskommt, verdankt er der Architektin Raluca, mit der ihn bald einmal intensive Gefühle verbinden. Sie ist allerdings die Gattin eines höheren Parteisekretärs, ausserdem aber zunehmend von ihrer Ehe frustriert. So beginnt eine Liaison dangereuse, die ihn erneut ins Visier der Geheimpolizei bringen wird.

Nüchterne, packende Sprache

Der 51-jährige Andrei Mihailescu kam erst in den Achtzigerjahren mit seiner Familie in die Schweiz. Er hat also Ceausescus Diktatur als junger Mann noch hautnah miterlebt und viele Informationen über die Realität jener finsternen Zeit aus erster Hand erhalten. In seinem beim angesehenen Verlag Nagel & Kimche erschienenen Roman schildert er den beklemmenden Alltag im Bukarest seiner Jugend, die allgegenwärtige Angst vor der Geheimpolizei, die brüchigen Freundschaften und das bedenklliche Lavieren der rumänischen Intellektuellen. Ein falsches Wort kann Existenzen vernichten und ohne die richtigen



Andrei Mihailescu hat Ceausescus Diktatur als junger Mann hautnah miterlebt.

Foto: Ayse Yavas

Beziehungen wird das Leben zur Hölle. Mihailescu schreibt eine sehr nüchterne und gerade darum packende Sprache. Zugleich lässt er den Regungen zarter, oft unterdrückter Gefühle ihren freien Raum. So ist ein ungemein fesselnder und sehr authentischer Roman entstanden.

Am kommenden Donnerstag, 22. September, um 20 Uhr wird der früher in Basel, heute in Zürich lebende Andrei Mihailescu seinen Romanerstling in der Arena vorstellen – im Kellertheater der Alten Kanzlei, Eingang Erlensträsschen 3 in Riehen (Eintritt 15 Franken, Mitglieder frei). Der anschliessende Apéro bietet wie immer Gelegenheit, mit dem Autor ins persönliche Gespräch zu kommen.

Valentin Herzog

KIWANIS CLUB RIEHEN Schleusenfahrt mit behinderten Kindern und Jugendlichen

Spass auf der «Titanic»

Letztes Wochenende war es wieder so weit: Der Kiwanis Club Riehen ging mit Familie und 38 Gästen auf grosse Schleusenfahrt. Ganz nach dem Vereinsmotto «Kindern und Jugendlichen eine Chance geben» organisierte der Riehener Club wieder einen Erlebnistag für Kinder und Jugendliche mit unterschiedlich schweren körperlichen und geistigen Behinderungen. Mit dabei waren auch deren Eltern und Geschwister. Eingeladen wurden die Familien durch die Procap Nordwestschweiz.

Pünktlich um 10.50 Uhr legte die MS Christoph Merian am Dreiländereck mit Zielhafen Rheinfelden ab. Einige Gäste waren bereits letztes Jahr dabei und so freute man sich über das Wiedersehen. Mit dem Lich-

ten des Ankers hatte man das Gefühl, den Alltag zu vergessen. Vom ersten Augenblick an durchmischte sich die bunte Gesellschaft, es wurden neue Kontakte geknüpft, gelacht, das Schiff erkundet. Unter strahlend blauem Himmel und bei sommerlichen Temperaturen liess man einfach nur die Seelen baumeln. Auch die Sorge des 16-jährigen Emanuel, dass die Christoph Merian wie die Titanic enden könnte, war mit dem Besuch beim Kapitän rasch beseitigt.

Für Unterhaltung sorgte in diesem Jahr wieder der Riehener Ballonkünstler Thomas Loeliger, der aus Luftballonen wahre Kunstwerke bastelte. Ob eine Eiskönigin oder einen Hund, alle Wünsche wurden erfüllt.

Die Schlange an wartenden Kindern, aber auch Eltern, hatte den Anschein nicht kürzer werden zu wollen. Zum ersten Mal mit dabei war Clown Dr. Pfnüsel (Martin Soom) von der Stiftung Theodora, der vom ersten Augenblick an mit «Kleiner Rabe» für strahlende Kinderaugen sorgte und auch die Erwachsenen zum Lachen brachte.

Am Abend, müde von den vielen Eindrücken und mit vollen Spaghett- und Glacebüchen, sah man am Dreiländereck nur glückliche Kinder und zufriedene Eltern von Bord gehen. Und der Kapitän hatte sein Versprechen gehalten: Es wurde kein Eisberg gerammt.

Thorsten Hartmann,
Kiwanis Club Riehen



Clown Dr. Pfnüsel und Kleiner Rabe sorgten auch während des Essens für gute Laune.

Foto: zVg

KALENDARIUM RIEHEN/BETTINGEN

FREITAG, 16. SEPTEMBER

Blue & White Dinner

Der HGR lädt in Zusammenarbeit mit der Gemeinde Riehen ab 19 Uhr zu Tisch ein. Wer will, kommt im blauen oder weissen Outfit und bringt Picknick, Geschirr, Besteck und Gläser selber mit. **Vorverkauf: UBS AG in Riehen, Fr. 40.– (inkl. Unterhaltungsprogramm).** Info: BlueWhiteDinner@hgr.ch, www.hgr.ch/blue-white-dinner, Tel. 061 603 81 08.

Sternstunde Japanisch

Sie erfahren Interessantes über Sprache, Alltag, Kultur und Geschichte Japans. Japanischkenntnisse sind nicht erforderlich. Eine Veranstaltung der Volkshochschule beider Basel. 19.30–20.30 Uhr, Gemeindebibliothek Niederholz, Niederholzstrasse 91. **Eintritt Fr. 10.– (inkl. Apéro).**

Vollmond-Tour mit E-Bike oder zu Fuss

Die rund 27 Kilometer lange Tour findet im Rahmen der Mobilitätswoche Basel Dreiland statt. Ab 16 Jahren. 20–23 Uhr. Anmeldung unter info@e-viva.ch oder Tel. 061 363 95 56. Platzzahl beschränkt, Teilnehmende mit eigenen E-Bikes sind willkommen. Inkl. Picknick Plausch. Treffpunkt vor dem Sportgeschäft Cenci, Webergässchen 4.

Vollmondwanderung

Erlebnis für Nachteulen. 20–23 Uhr. Im Rahmen der Mobilitätswoche Basel Dreiland. Anmeldung: info@hoehenkurve.ch. Treffpunkt vor dem Sportgeschäft Cenci, Webergässchen 4.

SAMSTAG, 17. SEPTEMBER

«Riehen betet»

Am Tag vor dem eidgenössischen Dank-, Buss- und Betttag sind Jung und Alt eingeladen, auf kreative Art und Weise, das Gebet zu erleben. Eine Aktion von Gemeinden und Werken der evangelischen Allianz Riehen-Bettingen in Zusammenarbeit mit der Katholischen Kirche St. Franziskus. Dorfplatz Riehen, 9 bis 16 Uhr.

Bücher-Flohmarkt

Zu erstehen gibt es Romane, Kinderbücher, Sachbücher, CDs und DVDs. 10–13 Uhr, Gemeindebibliothek Niederholz, Niederholzstrasse 91.

Mit dem E-Bike sicher unterwegs

Die Kantonspolizei zeigt, worauf es beim E-Biken ankommt. Inkl. kurze Tour in der

Riehener Umgebung. 10–13 Uhr. Anmeldung: info@e-viva.ch oder Tel. 061 363 95 56. Platzzahl beschränkt, Teilnehmende mit eigenen E-Bikes sind willkommen. Ab 16 Jahren. Treffpunkt vor dem Sportgeschäft Cenci, Webergässchen 4.

Von der Trinkstube zum Gourmettempel

Neben Kirche, Poststelle und Gemeindehaus gehören Gaststätten zur unverzichtbaren Ausstattung eines durchschnittlichen Schweizer Dorfes. Dass vor noch nicht allzu langer Zeit in Riehen von einem Beizennotstand gesprochen wurde, hatte andere Gründe ... Führung mit Gerhard Kaufmann. Treffpunkt: 14 Uhr, Gemeindehaus Riehen, Foyer, Wettsteinstrasse 1. **Kosten: Erwachsene Fr. 10.–, Kinder und Jugendliche bis 16 Jahre Fr. 5.–.**

SONNTAG, 18. SEPTEMBER

Slow Up

10–17 Uhr. Nähere Informationen auf den Seiten 6 und 7.

DIENSTAG, 20. SEPTEMBER

Gemeinsam stricken

Stricken für Jung und Alt, von Socken bis zu Pullovern. Anleitung möglich. Treffpunkt jeden Dienstagnachmittag um 14.30 Uhr im Andreashaus (Keltenweg 41).

Turnen und Kaffee für Senioren

Seniorinnen und Senioren treffen sich jeden Dienstag, 14.30 Uhr, in der Kornfeldkirche zum Turnen mit anschliessendem gemütlichem Kaffee. Sie freuen sich auf weitere TeilnehmerInnen. Auskunft bei Margrit Jungen über Tel. 061 601 79 07.

Alters-Stube Bettingen

Alters-Nachmittag im Kirchli Bettingen (Brohegasse). 15 Uhr.

DONNERSTAG, 22. SEPTEMBER

Manga-Workshop

Die Mangaka Simone Xie führt Kinder ab 11 Jahren in die Kunst des Manga-Zeichnens ein. Anmeldung und nähere Infos in der Gemeindebibliothek Dorf, 19–21 Uhr, Bibliothek Dorf, Baselstrasse 12.

Arena-Literaturinitiative

Andrei Mihailescu stellt seinen Debütroman «Guter Mann im Mittelfeld» vor. 20 Uhr, Im Riehener Kellertheater (Haus der Vereine, Eingang Erlensträsschen 3). **Eintritt Fr. 15.–.**

AUSSTELLUNGEN

SPIELZEUGMUSEUM DORF- UND REBBAUMUSEUM BASELSTRASSE 34

Dauerausstellungen: Historisches Spielzeug; Riehener Alltagsgeschichte, Rebbau. **Sonntag, 18. September, 14–15 Uhr: Toys, Toys, Toys – Story Time with Ms. Jeanne (in English)** An English program of stories, songs, rhymes and activities for 3 to 6 year olds (younger siblings welcome in the company of their parents). The theme will be «toys» inspired by the permanent exhibit of the Museum. The session will culminate with a simple craft for the children to make and take home with them as a souvenir of their afternoon. With Jeanne Darling. *From 3 to 6 Years, Price: Fr. 5.–.* **Öffnungszeiten:** Mo, Mi–So, 11–17 Uhr (Dienstag geschlossen). Tel. 061 641 28 29, www.spielzeugmuseumriehen.ch

FONDATION BEYELER BASELSTRASSE 101

Dauerausstellung: Sammlung Beyeler mit Werken der klassischen Moderne. Sonderausstellung: Kandinsky, Marc & Der Blaue Reiter. Bis 22. Januar. **Rehbergerweg «24 Stops».** Zwischen der Fondation Beyeler und dem Vitra Campus in Weil am Rhein. www.24stops.info. **Roni Horn – The Selected Gifts.** Bis 1. Januar.

Sonntag, 18. September, 14–16 Uhr: Spaziergang «24 Stops». Weitere Informationen und Anmeldung unter www.24stops.info.

Sonntag, 18. September, 15–16 Uhr: Public Guided Tour in English. Guided tour through the temporary exhibition. **Price: admission fee + Fr. 7.–.**

Montag, 19. September, 14–15 Uhr: Montagsführung. Thematischer Rundgang Almanach – Der Blaue Reiter. **Preis: Eintritt + Fr. 7.–.**

Mittwoch, 21. September, 18–20.30 Uhr: Workshop für Erwachsene. Führung durch die aktuelle Ausstellung und anschliessende gestalterische Umsetzung im Atelier. **Teilnehmerzahl beschränkt, Anmeldung bis 18. September unter fuehrungen@fondationbeyeler.ch, Preis: Eintritt + Fr. 20.–.** **Öffnungszeiten:** Täglich 10–18 Uhr, mittwochs bis 20 Uhr. **Eintritt: Erwachsene Fr. 25.–, Jugendliche 11–19 Jahre Fr. 6.–, Studierende bis 30 Jahre Fr. 12.–, Kinder bis 10 Jahre und Art-Club-Mitglieder frei.** **Familienpass: Fr. 50.–.** Inhaber des Oberrheinischen Museumspasses und Colour Key: **Eintritt frei.** **Mo 10–18 Uhr und Mi 17–20 Uhr vergünstigter Eintritt.** Für Son-

derveranstaltungen und Führungen Anmeldung erforderlich: Tel. 061 645 97 20 oder E-Mail: fuehrungen@fondationbeyeler.ch. Weitere Führungen, Informationen und Online-Vorverkauf im Internet unter www.fondationbeyeler.ch

GALERIE MOLLWO GARTENGASSE 10

«Thitz Tüten Kunst». Vernissage: Sonntag, 18. September, 13 bis 16 Uhr; der Künstler wird anwesend sein. Ausstellung bis 2. November. **Öffnungszeiten:** Di–Fr 14–18 Uhr, Sa 11–17 Uhr und nach Vereinbarung. Telefon 061 641 16 78. www.mollwo.ch.

GALERIE LILIAN ANDREE GARTENGASSE 12

Ivan Moscattelli – Malerei. Ausstellung bis 9. Oktober. **Sonntag, 18. September, 13 bis 17 Uhr: Sonntagsapéro.** Der Künstler wird anwesend sein. **Öffnungszeiten:** Mi–Fr 13–18 Uhr, Sa 11–17 Uhr, So 13–16 Uhr. Telefon 061 641 09 09. www.galerie-lilianandree.ch

OUTDOOR

Permanente Skulpturenausstellung im Umkreis der Galerien Mollwo und Lilian Andree.

GALERIE HENZE & KETTERER & TRIEBOLD WETTSTEINSTRASSE 4

Forse mai, o forse in paradiso – Wohl nicht hier, aber sicher im Himmel. Giovanni Manfredini, die Künstler der «Brücke» sowie deren Nachfolger zum Thema «Religion». Ausstellung bis 26. November. **Öffnungszeiten:** Di–Fr 10–12 und 14–18 Uhr, Sa 10–16 Uhr. Telefon 061 641 77 77. www.henze-ketterer-triebold.ch.

GALERIE MONFREGOLA BASELSTRASSE 59

Sigi Binda: Bilder / Brigitte Wölflé: Keramik. Ausstellung bis zum 17. September. **Öffnungszeiten:** Di–Fr 14–18.30 Uhr, Sa 10–17 Uhr. Telefon 061 641 85 30.

KÜNSTLERHAUS CLAIRE OCHSNER BASELSTRASSE 88

Claire Ochsner: Kunst und Natur. Ausstellung bis 16. Oktober. **Öffnungszeiten:** Mi–So 11–18.30 Uhr. Telefon 061 641 10 20. www.claire-ochsner.ch

GALERIE SCHÖNECK BURGSTRASSE 63

Gallery-Collection.

Öffnungszeiten: Donnerstag und Freitag 11–18 Uhr, Samstag 11–16 Uhr. Betriebsferien: 28. August bis 19. September.

ANDES-GALLERY BASELSTRASSE 48

Gustavo López Armentia: «Nachrichten aus einer anderen Welt». Skulpturen und Gemälde. Ausstellung bis 15. Oktober. **Öffnungszeiten:** Do 14–17 Uhr, Fr 10–12 und 14–17 Uhr, Sa 10–16 Uhr oder nach Vereinbarung. www.andes-gallery.com

GEISTLICH-DIAKONISCHES ZENTRUM SPITALWEG 20

«GottesZeichen» Arabisch-christliche Kalligrafien des irakischen Künstlers Maamun Kamran. Ausstellung verlängert bis 24. September. **Öffnungszeiten:** Di–Sa 10–11.30 Uhr und 13.30–17 Uhr, Eintritt frei, Informationen über Tel. 061 645 45 45 und www.diakonissen-riehen.ch

GEDENKSTÄTTE FÜR FLÜCHTLINGE INZLINGERSTRASSE 44

Gedenkstätte für Flüchtlinge im ehemaligen Bahnwärterhaus. **«Rote Kapelle. Widerstand gegen den Nationalsozialismus».** Sonderausstellung zu den Berliner Widerstandskreisen um den Angestellten im Luftfahrtministerium Harro Schulze-Boysen und den späteren Oberregierungsrat im Wirtschaftsministerium Dr. Arvid Harnack. Bis 30. September. **Öffnungszeiten:** täglich 9–17 Uhr. **Sondertermine und Führungen auf Anfrage.** Telefon 061 645 96 50. **Eintritt frei.**

WENKENPARK RIEHEN

Französischer Garten und Pro-Specie-Rara-Staudengarten zur Besichtigung geöffnet. Bis 31. Oktober. **Öffnungszeiten:** Mittwoch und Sonntag, 11–18 Uhr. **Eintritt frei.** (Bei Anlässen in der Villa bleibt der Garten geschlossen.)

SAMMLUNG FRIEDHOF HÖRNLI HÖRNLIALLEE 70

Dauerausstellung: «Memento mori». **Öffnungszeiten:** Jeden 1. und 3. Sonntag im Monat von 10 bis 16 Uhr. **Führungen für geschlossene Gruppen auf Anfrage.** Telefon 061 601 50 68.

15.-18. SEPTEMBER 2016

13.

AUTO-BASEL

RUNDHOFHALLE · MESSE BASEL

Festival der mobilen Faszination

auto-basel.ch

350 NEUWAGEN
40+ MARKEN
NUTZFAHRZEUGE
ZUBEHÖR

EINTRITT
GRATIS

erdgas
biogas

Basler Zeitung

BASILISK

SO TÖNT S LÄRBE

autorcardo.ch

Alles, was mich bewegt.

facebook.com/autobasel

DO 16.00 – 20.00
FR 12.00 – 20.00
SA 10.00 – 18.00
SO 10.00 – 17.00

AUTO-BASEL

15.-18. SEPTEMBER 2016

Suche Stelle als Haushaltshilfe!

4 bis 6 Stunden, bevorzugt mittwochs.

Telefon 0049 7624 37 35 (ab 18 Uhr)

Gesucht zuverlässige, selbstständige Reinigungskraft

auf Abruf für Wohnungsreinigung bei Mieterwechsel.

Weitere Infos erhalten Sie unter Telefon 079 444 88 62

Biete Nachhilfe in Deutsch (Englisch, Französisch, Mathematik)

Telefon 0049 7621 5 88 07 97

Claraspital

In besten Händen.

ClaraMatinée

«Ich habe eine sinnstiftende Arbeit – was für ein Privileg.»

Beat von Wartburg, Direktor der Christoph Merian Stiftung, erzählt im Gespräch mit Nicole Salathé von seiner nicht geplanten Karriere, von der Gründung der CMS bis zu den aktuellen Hürden, die es zu nehmen gilt, und von der Stifterstadt Basel, die mit ihrer Stiftungsdichte einzigartig ist.

Matinée Sonntag, 18. September 2016, 11 – 12 Uhr mit anschliessendem Apéro. Eintritt frei.

St. Claraspital, Kleinriedenstrasse 30, 4058 Basel

Riehen... erleben

Riehen... à point

Thematische Gästeführungen 2016

Riehen... genüsslich

Samstag, 17. September 2016, 14.00 Uhr

Von der Trinkstube zum Gourmettempel

Führung mit Gerhard Kaufmann

Neben Kirche, Poststelle und Gemeindehaus gehören Gaststätten zur unverzichtbaren Ausstattung eines durchschnittlichen Schweizerdorfes. So auch in Riehen. Unser Dorf blickt hinsichtlich «angeschriebener Häuser» auf eine lange Tradition zurück und verfügt auch heute noch über ein vielfältiges Angebot. Dass vor noch nicht allzu langer Zeit in Riehen von einem Beizennotstand gesprochen wurde, hatte andere Gründe...

Treffpunkt: Gemeindehaus, Foyer, Wettsteinstrasse 1, Riehen

Kosten: Erwachsene CHF 10.–
Kinder und Jugendliche bis 16 Jahre CHF 5.–

Weitere Informationen

Dokumentationsstelle der Gemeinde Riehen
Wettsteinstrasse 1, CH-4125 Riehen
Tel 061 646 82 92
gaspere.fodera@riehen.ch
www.riehen.ch

RIEHEN

LEBENS KULTUR

ARENA

LITERATUR-INITIATIVE RIEHEN

Aus finsternen Zeiten

Andrei Mihailescu:

«Guter Mann im Mittelfeld»

Mihailescu Erstlingsroman, spannend wie ein Krimi, erzählt vom Schicksal und der gefährlichen Liebe eines Journalisten im kommunistischen Rumänien der Achtzigerjahre.

Moderation: Valentin Herzog

Donnerstag, 22. September 2016, 20.00 Uhr
im Kellertheater der Alten Kanzlei
(Haus der Vereine, Riehen)

Eintritt Fr. 15,- / Mitglieder: frei

Gemeinde Riehen

www.arena-riehen.ch

Gärtner übernimmt alle Gartenarbeiten (Baumschnitt) zuverlässig und preiswert.

Telefon 079 425 08 25

Junge Familie mit 3 kleinen Kindern sucht Haus mit Garten in Riehen

Zeitraum flexibel

Telefon 076 212 24 23

E-Mail: RiehenHaus@gmail.com

Älteres Ehepaar sucht ruhige 3-Zimmer-Wohnung in Riehen

mit Lift und Balkon. Kein Parterre. bis Fr. 1900.–/mtl.

Angebot unter Chiffre 3146 an: Riehener Zeitung, Postfach 198, 4125 Riehen

Helle 3½-Zimmer-Wohnung, 90 m²

Parkettfläche, sofort zu vermieten. Moderne Küche mit Glaskeramik-Kochherd, neuer Kühlschrank, neuer Geschirrspüler, Separat-WC, 3 Balkone, Lift. Tiefgarage mit Autoabstellplatz. Nähe Kindergarten, Primarschule, Nähe ÖV, Nähe Einkaufsmöglichkeiten. Nettomiete Fr. 1500.– mtl., Autoabstellplatz in Tiefgarage auf Wunsch Fr. 140.– mtl.

Auskunft: trimag AG, Basel
Tel. 061 225 50 70, E-Mail: info@trimag.ch, oder Tel. 061 641 13 38

In Stellimattweg zum vermieten 3-Zimmer-Wohnung (68 m²)

Hochparterre, moderne Küche, Laminatboden, Balkon.

Miete Fr. 1050.– + Fr. 165.– NK

Nach Vereinbarung.

Auskünfte und Besichtigung
Telefon 078 771 46 50

Zu vermieten sofort oder nach Vereinbarung freundliche 4-Zimmer-Wohnung im Hochparterre, 90 m²

direkter Gartenzugang, Parkettböden, moderne Küche, Glaskeramik-Kochherd, neuer Kühlschrank, Lift.

Nettomiete Fr. 1500.– mtl., Autoabstellplatz in Tiefgarage auf Wunsch Fr. 140.– mtl.

Nähe Kindergarten und Primarschule, ÖV, Nähe Einkaufsmöglichkeiten.

Auskunft: trimag AG, Basel
Tel. 061 225 50 70, E-Mail: info@trimag.ch, oder Tel. 061 641 13 38

Grossratswahlen 23. Oktober 2016

> Riehen

Bürgerlich mit Herz.

Patrick Huber

3 x auf jede Liste!

Komitee Patrick Huber in den Grossen Rat: Anita Achermann; Benjamin Achermann, Vorstand JCVP BS; Daniel Albietz, Rechtsanwalt, Gemeinderat Riehen; Céline Bader, Psychologiestudentin; Michael Baltensperger; Niggi Benkler, ehem. Einwohnerrat, Einwohnerratspräsident & Gerichtspräsident; Dr. Carlo Conti, Rechtsanwalt, ehem. Regierungsrat; Luca Coviello, Psychologiestudent; Stephan Gassmann, ehem. Grossrat & Fraktionspräsident; Daniel Heutschi, PhD-Student Molekularbiologie; Manuela Hobi, Rechtsanwältin; Aurel Holzschuh, Biologiestudent; Peter Huber; Silvia Huber-Lambrigger, Med. Sekretärin; Dr. Emanuel Jenni, ehem. Botschafter, Mitglied Schulkommission Gymnasium Bäumlhof; Marlies Jenni, ehem. Einwohnerrätin & Fraktionspräsidentin; Eugen Keller, ehem. Regierungsrat; Marco Lussi, Militärrichter; Thierry Meister, Student Wirtschaftsinformatik, Vorstand UHC Riehen; Silvio Mongiat, Angst. BASF Schweiz; Michel Mongiat, Medizinstudent; Paul Müller, Dozent FFHS; Tobias Salvisberg, Eidg. Speditionskaufmann; Martin Schweighoffer, Ökonom; Marcel Schweizer, Präsident Gewerbeverband Basel-Stadt; Patrick Stirnimann, Vizepräsident Komitee, Vorstand CVP Riehen; Claudio Strickler, Medizinstudent; Alexandre Sutter, Bankfachmann; Jürg Toffol, dipl. Architekt ETH/SIA; Michael Tschannen, angehender Physiotherapeut; Dr. med. Rolf von Aarburg, Präsident Komitee, ehem. Grossrat; Ruedi Wenger, Carrossier; Nicolas Widmer, Sportchef FC Amicitia Riehen.

LISTE 7

www.cvp-bs.ch

CVP BS

Öffentliche Ausschreibung

Verkaufs-Angebot gemäss Artikel 64 Abs.1 lit.f des Bundesgesetzes über das bauerliche Bodenrecht (BGBB).

Objekt: Grundbuch Basel, Sektion 8, Parzelle 1878⁸, haltend 16673 m² Land an der Bäumlhofstrasse, Basel. Der Kaufpreis beträgt Fr. 200'076.– (Fr. 12.–/m²).

Als Kaufinteressenten in Frage kommen nur Selbstbewirtschafter gemäss Artikel 9 des BGBB. Diese wollen sich bis spätestens Freitag, 14. Oktober 2016 beim Grundbuch- und Vermessungsamt Basel-Stadt, Münsterplatz 11, 4001 Basel melden.

Basel, 14. September 2016
Bau- und Verkehrsdepartement
Grundbuch- und Vermessungsamt

Möchten auch Sie die Riehener Zeitung Woche für Woche in Ihrem Briefkasten?

Abo-Bestellung

Jahresabo zum Preis von Fr. 80.–

Ich abonniere die Riehener Zeitung

Name/Vorname:

Adresse:

Telefon:

Unterschrift:

Riehener Zeitung
Abo-Service, Postfach 198
4125 Riehen

Telefon 061 645 10 00
inserate@riehener-zeitung.ch
www.riehener-zeitung.ch

HERBSTKONZERT Zwei Auftritte des Philharmonischen Orchesters Riehen

Sinfonische Werke aus allen Lebensphasen



Das Philharmonische Orchester Riehen widmet sich wieder schwergewichtigen Leckerbissen der Orchesterliteratur.

rz. Am 24. und 25. September lädt das Philharmonische Orchester Riehen in der Basler Martinskirche und im Landgasthof zu seinem diesjährigen Herbstkonzert ein. Nach dem Frühjahrsprogramm mit eher kurzen und eingängigen Stücken stehen diesmal wieder schwergewichtige Leckerbissen der Orchesterliteratur auf dem Programm: Mozarts frühe stürmisch-drängende g-Moll-Sinfonie (geschrieben im Alter von 17 Jahren) sowie das hochromantische Cellokonzert op. 104 von Antonín Dvořák – ein Spätwerk des 60-jährigen Komponisten.

Eröffnet wird das Konzert von einem zeitgenössischen Werk mit einem ganz besonderen Entstehungshintergrund: Der 1973 geborene Komponist Alexander Sloendregt, langjähriger Fagottist des Riehener Orchesters, schrieb das Stück «Wilhelmus & Helvetia» als Auftragswerk eines holländischen Orchestermitgliedes, das damit sowohl sein 50. «Schweiz-Jubiläum» als auch (nachträglich) das zehnjährige Bestehen des Orchesters feiern möchte. Der aufmerksame Zuhörer darf sich auf einige bekannte Zitate der Schweizer beziehungsweise Basler Volksmusik freuen.

Das Cellokonzert op. 104, das Dvořák 1895 am Ende seines Amerikaufenthaltes schrieb, gilt als Höhepunkt der Literatur für Cello und Orchester – ein hochromantisches und sehr persönliches Werk. Nicht nur für das Soloinstrument ein dankbares Stück, sondern auch für das Orchester

ein sinfonisches Werk von grossem Format und mit vielen Herausforderungen für die einzelnen Registergruppen. Den Solopart dieses Werkes wird die aus Kanada stammende Cellistin Stéphanie Meyer mit ihrem ausdrucksstarken Spiel gestalten. Ihr Studium schloss sie 2003 mit dem Solistendiplom an der Musik-Akademie Basel ab und ergänzte es um ein Studium im Fach Barockcello. Sie trat an renommierten Festivals im In- und Ausland auf – unter anderem beim «Schleswig Holstein Musik Festival» am ersten Pult unter Mstislav Rostropovitch – und war Preisträgerin verschiedener Wettbewerbe. Stationen ihrer Karriere waren verschiedene Solocello-Stellen (Kammerakademie

Potsdam unter Sergio Azzolini und Michael Sanderling, Camerata Bern). Den Basler Musikliebhabern ist sie heute vor allem als Cellistin des Basler Streichquartetts und Pädagogin an der Musikakademie Basel ein Begriff.

Konzerte: Samstag 24. September, 19 Uhr, Martinskirche Basel. Sonntag 25. September, 17 Uhr, Landgasthof Riehen. Vorverkauf: Papeterie Wetzels und Infothek in Riehen, Bider & Tanner mit Musik Wyler in Basel. Online-Vorverkauf über www.phil-orchester-riehen.ch. Eintritte: Vorverkauf Fr. 25.–/Abendkasse Fr. 30.–/Jugendliche bis 18 Jahre gratis. Alle Plätze unnummeriert. Türöffnung und Abendkasse 30 Minuten vor Konzertbeginn.

Stéphanie Meyer wird den Solopart des Cellokonzerts op. 104 von Antonín Dvořák gestalten.

Fotos: zVg



LESERBRIEFE

Nachhaltigkeit ohne Zwängerei

Nachdem ich meine Abstimmungsempfehlung veröffentlicht hatte, wurde ich wiederholt gefragt: «Wieso bist du gegen die Grüne Wirtschaft? Bist du gegen Nachhaltigkeit?» Nein. Ein Nein zur Grünen Wirtschaft bedeutet kein Nein zur Nachhaltigkeit. Ich bin überzeugt, dass sich nur wenige finden lassen, die sich entschlossen gegen Nachhaltigkeit aussprechen. Es stellt sich lediglich die Frage, wie wir erreichen wollen, dass wir nachhaltiger werden. Führt ein Alleingang der kleinen, auf dem Planeten unbedeutenden Schweiz zu diesem Ziel? Sind planwirtschaftliche Massnahmen und Bevormundung erstrebenswert? Zwingen uns enorm höhere Gebühren und Abgaben sowie massive Einschränkungen zur Nachhaltigkeit oder schaden wir uns nur selbst?

Die Initiative Grüne Wirtschaft ist nicht durchdacht und wirtschaftsfeindlich. Die Initianten argumentieren, man wisse nicht, was uns der technologische Fortschritt bringen werde. Und sie haben recht: Niemand weiss, welche technologischen Möglichkeiten wir künftig haben werden. Genau das ist allerdings eines der wichtigsten Argumente gegen planwirtschaftliche Massnahmen, wie sie gefordert werden. Die Wirtschaft würde massiv eingeschränkt – zulasten von uns allen. Ausserdem wäre die Initiative eine Ohrfeige für alle Unter-

nehmerinnen und Unternehmer, die freiwillig Massnahmen ergriffen haben, um nachhaltiger zu werden und der Beweis dafür sind, dass die Wirtschaft auch ohne Zwängerei nachhaltig sein kann.

Ich spreche mich für Nachhaltigkeit ohne Zwängerei aus und lehne deshalb die Grüne Wirtschaft ab.

*David Pavlu, Riehen
Präsident Jungfreisinnige Basel-Stadt*

Entlastung für Riehener Lehrkräfte?

Alle Schüler und Schülerinnen wissen es, die Eltern wissen es und die Lehrkräfte erst recht, ja sogar die Erziehungswissenschaftler haben davon Kenntnis genommen: Gute Schulen bedingen vor allem gute Lehrkräfte. Eine gute Beziehung zwischen Klassenlehrer und Schulkind ist wesentlich für die Entwicklung des Kindes. Dies bedeutet aber auch einen grossen Aufwand, besonders für die Funktion der Klassenlehrperson. Aus diesem Grund und wegen der massiv angestiegenen Aufgaben im Lehrberuf fordert die EVP seit Jahren eine Entlastung für die Klassenlehrkräfte.

Der Regierungsrat legt dem Grossen Rat ein geschickt geschnürtes Paket vor, das nebst einer kostenneutralen Entlastung für Kindergärtnerinnen und Klassenlehrkräfte auch ein verbesserter Umgang mit unterrichtsfreien Tagen und leicht verlängerte

Weihnachtsferien beinhaltet. Bei den offensichtlichen Vorteilen des Paketes ist eine Zustimmung des Grossen Rates für die städtischen Schulen zu erwarten.

Für die Riehener Schulen ist die hiesige Schulverwaltung für die gerechte Entlastung der betroffenen Lehrpersonen zuständig. Was können die Riehener Klassenlehrkräfte erwarten? Dürfen sie auch davon ausgehen, dass für sie ein ähnliches Kompensationspaket zügig zur Verfügung steht, nachdem sich der Gemeinderat einen entsprechenden Anzug der EVP an der Einwohnerratssitzung vom vergangenen Januar nicht überweisen lassen wollte?

Alfred Merz, Riehen, EVP Einwohnerrat

Der AHV droht ein gewaltiges Finanzloch

Die gute Nachricht vorweg: Die Menschen leben heute nicht nur gesünder, sondern auch immer länger. Während die Lebenserwartung 1948 für Männer bei 66 und für Frauen bei 71 Jahren lag, beträgt diese heute 81 respektive 85 Jahre. Nun ist es aber leider auch so, dass diese eigentlich erfreuliche Entwicklung unsere Altersvorsorge vor grosse Probleme stellt.

2015 schrieb die AHV ein Defizit von mehr als einer halben Milliarde Franken – und das ist erst der Anfang. Ohne grundsätzliche Reform droht der ersten Säule ein gewaltiges Finanzloch.

GALERIE MOLLWO Neue Ausstellung «Thitz Tüten Kunst»

Im Dschungel der Stadt



Thitz: «Basel» (2016), Tüten und Acryl auf Leinwand, 100 x 140 cm.

Foto: zVg

rz. Der 1962 geborene Frankfurter Künstler Thitz, dessen neue Ausstellung übermorgen Sonntag in der Riehener Galerie Mollwo Vernissage feiert, ist fasziniert von der Tüte, dieser Ikone unserer Gesellschaft schlechthin. Bereits 1985 entstanden erste Tütenbilder und bis heute beschäftigt den Künstler dieser Alltagsgegenstand, der sowohl Statussymbol als auch Behälter für ein ganzes Hab und Gut sein kann. Thitz verwendet die Tüte als Objekt, als Material, als Maluntergrund seiner Bilder. Häufiges Thema seiner Bilder ist die Stadt. Kein anderer Raum weist eine höhere Komplexität auf: Leute, Gebäude, Strassen, Verkehrsmittel und Reklame sind Fragmente dieses von Menschen geschaffenen Raumes. So vielschichtig sich der Raum «Stadt» präsentiert, so

vielschichtig – auch im technischen Sinn – versteht es Thitz, ihn wiederzugeben. Auf den ersten Blick mögen die Bilder von Thitz fröhlichen Comics aus der Pop-Ära gleichen. Doch die Werke sind tiefgründiger und bilden mit dem zivilisatorischen Dschungel die Gegenwart wie auch Zukunftsvisionen ab. Bekannte Sehenswürdigkeiten sind Indizien für bestimmte Städte, die bevölkert von bunten Menschen und quirligem Leben sind. Mit Reklamen und Schriften visualisiert der Künstler die Stimmungen in der Stadt und bringt sie der Betrachterin und dem Betrachter nahe.

«Thitz Tüten Kunst». Vernissage: Sonntag, 18. September, 13 bis 16 Uhr; der Künstler wird anwesend sein. Galerie Mollwo, Gartengasse 10, Riehen.

AUSSTELLUNG 65 Werke von Hans Ackermann

Von der Schweiz bis in die Mongolei

rz. In seiner neuen Ausstellung zeigt der Riehener Künstler Hans Ackermann eine Auswahl von dekorativen Zeichnungen und Ölbildern unter dem Titel «Von der Schweiz bis in die Mongolei».

Die Bilderschau des ehemaligen Fachzeichnungslehrers, der in Riehen während 31 Jahren unterrichtet hat, umfasst 65 teils grossformatige Werke und dauert noch bis Montag, 19. September. Das Atelier und die Galerie an der Paradiesstrasse 39 sind von 15 bis 18 Uhr (Sonntag von 15 bis 17 Uhr) geöffnet.



Das Werk «Cats oder le rouge et le noir» von Hans Ackermann.

Foto: Willi Biel

niemanden mehr aus der bisherigen Regierung! Basel ist von allen guten Geistern verlassen. Höchste Zeit, dies zu ändern.

Meta Fischer-Luchetta, Riehen

Auch 2017 bei Cablecom bleiben

Wer wie ich mit dem Wechsel zur Improware nicht einverstanden ist, hat auch nach dem Zwangswechsel im nächsten Jahr 2017 die Möglichkeit, bei UPC Cablecom zu bleiben. Das Unternehmen bietet nämlich auf dem Glasfasernetz der Swisscom ihre Dienste weiterhin an. Die Umstellung ist kostenlos und zukunftssicher, jedoch noch nicht auf dem ganzen Gemeindegebiet möglich. UPC Cablecom gibt gerne nähere Auskünfte.

Christian Meyer, Riehen

Richtlinien für Leserbriefe

Leserbriefe freuen uns. Bitte beachten Sie folgende Richtlinien: Die Maximallänge beträgt 1600 Zeichen inklusiv Leerschläge. Die Redaktion behält sich Kürzungen vor. Schicken Sie Leserbriefe wenn möglich in elektronischer Form an: redaktion@riehener-zeitung.ch. Als Brief an Riehener Zeitung, Postfach, Schopfeggstrasse 8, 4125 Riehen. Redaktionsschluss ist Dienstag, 17 Uhr.

Ihr RZ-Team

Basel verscherbelt das Tafelsilber

Es ist nicht zu glauben: Die Reha Chrischona soll ins Felix-Platter-Spital integriert werden! Ich bin schon oft in der Reha gewesen – als Besucherin und als Patientin. Pflege und Physiotherapie sind dort hervorragend, das Therapiebad ist sehr beliebt, die Atmosphäre familiär und der Busfahrplan wurde verbessert. Und vor allem: Die Lage im Grünen ist einmalig schön.

Soll dies im Ernst aufgegeben werden zugunsten eines Stadthospitals? Wer möchte sich denn dort, mitten im dichten Verkehr, von einer Operation erholen wollen? Mir reichts, ich wähle

TAG DER OFFENEN BAUSTELLE Rund 400 Interessierte wollten mehr über die Wohnüberbauung am Kohlistieg erfahren

«Da hat es ja ein zweites Reduit!»



Die bequeme Couch auf dem lauschig eingerichteten Balkon der Musterwohnung lud zum Verweilen ein.

Es ist Samstagmorgen gegen 10 Uhr und immer mehr Leute strömen auf die Baustelle am Kohlistieg. Ein Seniorenpaar bleibt am Eingang stehen und verwickelt den Mitarbeiter des Überwachungsdienstes in ein munteres Gespräch. Hinter ihnen verschafft sich eine vierköpfige Familie Zugang zum Areal. Die Neugier, mehr über die Wohnüberbauung zu erfahren, hat offenbar alle Bevölkerungsgruppen gepackt.

Der erste Halt des Baustellenbesuchs ist das Wohnhaus D4, in dem der Wohnbaugenossenschaftsverband Nordwest (WGN) im Erdgeschoss eine modern eingerichtete 3,5-Zimmer-Wohnung zur Besichtigung vorbereitet hat. Die Besucherinnen und Besucher nehmen die Musterwohnung genau unter die Lupe, inspizieren jeden Raum, stellen Fragen, die meist nur der anwesende WGN-Vertreter beantworten kann. Wie viel kostet die Wohnung? Wie gross ist sie? Von welcher Marke ist der Kühlschrank? Ist das Laminat oder Parkett? Sehr oft fallen die Ad-

jektive «schön», «geräumig», «hell». Tatsächlich ist die Wohnung lichtdurchflutet, obwohl vor den Fenstern Baugerüste stehen. «Da hat es ja ein zweites Reduit!», hört man einen älteren Herrn zu seiner Frau sagen. Auch das grosse Bad löst ein positives Echo aus und manch ein Besucher möchte das Himmelbett im Schlafzimmer gleich dort stehen lassen. Lagebesprechungen unter Familienmitglieder finden praktischerweise auf der bequemen Couch auf dem Balkon statt. Eilig scheint es niemand zu haben, lieber nimmt man nochmals einen Augenschein und zückt den Fotoapparat oder das Handy, um die Eindrücke digital festzuhalten.

«Wohnen mit Service» ist nicht gleich betreutes Wohnen
Einmal aus der Wohnung, verteilen sich die Leute auf dem öffentlich zugänglichen Teil der Grossbaustelle. Die einen sehen sich weitere Wohnungen im Rohbau an, die anderen schlendern gemütlich zum weissen Zelt, wo Getränke, Gipfeli und süsse



Im Infozelt erhielten die Besucherinnen und Besucher nützliche Auskünfte aus erster Hand. Aber auch Kaffee und Gipfeli.

Fotos: Loris Vernarelli

Hefeschnecken auf sie warten. Und natürlich viele Infos zur Wohnüberbauung am Kohlistieg. Die 12'000 Quadratmeter grosse Fläche teilen sich bekanntlich der WGN, der 98 Mietwohnungen in acht freistehenden Wohnhäusern bauen lässt, und das Alters- und Pflegeheim Humanitas, das in seinem Neubau Platz für 111 Personen bietet.

Für Riehen neuartig ist die gelebte Partnerschaft zwischen den beiden Institutionen, die mit dem Angebot «Wohnen mit Service» untermauert wird. Doch genau dieses Angebot sorgt bei einigen Seniorinnen und Senioren für Verwirrung. «Sie denken automatisch an betreutes Wohnen und sind sich der Unterschiede nicht bewusst», erklärt Heimleiterin Stefanie Bollag, die persönlich hinter dem Infotisch steht. Sie erkläre ihnen dann, dass «Wohnen mit Service» ein On-demand-Angebot sei, bei dem man mittels der sogenannten «Carte Bleue» Leistungen bestellen könne. Spitex-Leistungen würden hingegen weiterhin extern von den verschiede-

nen Riehener und Basler Organisationen erbracht. Entgegen ersten Befürchtungen winken die Rentner laut Bollag nicht sofort ab, sondern zeigen grosses Interesse an diesem Service.

Insgesamt ist die Leiterin des Alters- und Pflegeheims Humanitas zufrieden mit dem Tag der offenen Baustelle. An die 400 Besucher seien zwischen 9 und 13 gekommen und hätten reges Interesse gezeigt. Sie habe auch gemerkt, dass im Niederholz die Akzeptanz gegenüber der Wohnüberbauung sehr hoch sei. «Das verdichtete Bauen stört hier kaum jemanden», fügt Stefanie Bollag als Beispiel an. Sie freue sich auf den Neubau, der in ungefähr einem Jahr in Betrieb genommen werde. Bereits im kommenden Februar sind hingegen die ersten Genossenschaftswohnungen bezugsbereit. Wie Martin Huber, Bereichsleiter Bau und Unterhalt beim WGN erklärt, sollten spätestens im Mai 2017 alle Mieter eingezogen sein. Dann wird die Wohnüberbauung am Kohlistieg zu vollem Leben erwachen.

Loris Vernarelli

TAGESAUSFLUG Obst und Gartenbaugesellschaft Riehen war zu Besuch im deutschen Staufen

Die Stadt, die in die Höhe wächst

Seit 99 Jahren gibt es in Riehen die Obst- und Gartenbaugesellschaft schon. Letzte Woche organisierte Josef Suter wie seit vielen Jahren bereits einen Tagesausflug. Das Ziel war diesmal das alte Zähringer Städtchen Staufen in Baden Württemberg. Und weil die Gesellschaft heuer ja schon fast ein Jubiläum feiern kann, war die Alphorngruppe Riehen als Ehrengast beim Ausflug dabei – sozusagen als Hauptprobe für das 100-Jahr-Jubiläum im nächsten Jahr. Schon beim Treffpunkt vor dem Landgasthof konnte man mit Freude bekannte «neue» Gesichter begrüssen. Insgesamt 33 Personen stiegen schliesslich in den Reiseocar ein. Mit dabei war natürlich auch «El Presidente» Köbi Kurz, der extra vom schönen Bodensee in seine alte Heimat zurückgekehrt war.

Musikalisches Dessert

Die Reise führte zuerst nach Staufen, wo zwei Führer von der bewegten Geschichte des Städtchens erzählten. So erfuhr die Gruppe, dass Staufen seit sieben Jahren kontinuierlich in die Höhe geschoben wird, weil Grundwasser, das bei Bohrungen auf eine Gipschicht geflossen ist, aufquillt. Langsam hat sich der Boden um etwa einen halben Meter nach oben verschoben, was natürlich erhebliche Schäden an den Häusern verursacht. Nach der kurzen, aber interessanten Führung wurden die Riehenerinnen und Riehener auf dem Rathausplatz von heimeligen Klängen empfangen. Die Alphorngruppe, zu der übrigens auch Reiseleiter Josef Suter gehört, erfreute Einheimische und Gäste mit wunderschönen Melodien. Die urchigen Klänge aus den Alpen passten sehr gut zu dem alten, bewegten Städtchen. Es war einfach schön! Nach diesem Ständchen sehnten sich alle



Auf dem Staufener Rathausplatz erfreute die Alphorngruppe Riehen die Zuhörer mit schönen Melodien.

Foto: zvg

nach Speis und Trank. Beides erwartete die Gesellschaft auf dem nahegelegenen Weingut Löffel. Hier bekamen die Gäste viel Interessantes über Reben und Wein mit. Das Dessert in Form von schönen, warmen Alphornklängen wurde dann draussen serviert. Abgerundet wurde das Konzert mit rassigen Tönen, die Esther Massero einem Büchel entlockte.

Wieder zurück in Staufen gab es eine kurze Besichtigung in der bekannten Schnapsfabrik Schladerer. Dann war es schon Zeit, sich dem nächsten Ziel, Mühlheim, zu nähern. Dort wurde der Gruppe im Burkheimer Kräutergarten von flinken Frauen ein wahrschafte Abendessen serviert. Zum Glück blieb noch genügend Zeit, um im Laden durch das riesige Angebot aus

Naturprodukten zu stöbern und das eine oder andere Mitbringsel zu erstehen. Gut genährt und mit bester Laune trafen die Mitglieder der Obst- und Gartenbaugesellschaft um halb acht Uhr wieder in Riehen ein. Ein wunderschöner Tag neigte sich so dem Ende zu. Was wohl zum 100-jährigen geboten wird?

Rosemarie Liechti-Benz

Viererticket gefällt Riehener Bürgerlichen

rz. Die bürgerlichen Parteien aus Riehen bestehend aus SVP, LDP, FDP und CVP unterstützen das bürgerliche Viererticket für den Regierungsrat mit Baschi Dürr, Lukas Engelberger, Lorenz Nägelin und Conradin Cramer «mit voller Kraft», wie aus einer gemeinsamen Medienmitteilung hervorgeht.

Die guten Erfahrungen aus der bürgerlichen Zusammenarbeit im Einwohnerrat hätten gezeigt, dass nur mit einem bürgerlichen Schulterschluss stabile Mehrheiten gefunden werden können, die eine «bevölkerungsfreundliche Verkehrspolitik, qualitativ ausgezeichnete Bildungsinstitutionen und trotzdem eine sensible und stabile Finanz- und Steuerpolitik» erlauben, heisst es im Communiqué. Daher erachten es SVP, LDP, FDP und CVP als wichtig, dass diese Mehrheiten auch im Kanton erreicht würden.

1400 Jugendliche feiern Volljährigkeit

rz. Morgen Samstag findet erneut die traditionelle Jungbürgerfeier im Volkshaus Basel statt. Die Basler Zünfte laden auch in diesem Jahr nicht nur alle volljährigen, in Basel, Riehen und Bettingen wohnhaften Schweizer Bürgerinnen und Bürger des Jahrgangs 1998 zum Fest ein, sondern auch alle Gleichaltrigen mit einer ausländischen Staatsbürgerschaft, welche die Einbürgerungskriterien erfüllen.

Die Jungbürgerfeier wartet in diesem Jahr mit einigen Neuigkeiten auf. So hat das OK unter der Leitung von Thommy Hediger, Meister E. Zunft zu Webern, Dani von Wattenwyl als Moderator engagiert und auch OK-Mitglieder von Jungbürgerfeiern aus anderen Kantonen eingeladen. Zudem wurde der Eventteil (ab 21.30 Uhr) nachhaltig ausgebaut. Ab 22.30 Uhr können auch Freunde der geladenen Volljährigen mit einem «Friends-Ticket» am Fest teilnehmen. Die Freunde bezahlen einen symbolischen Eintrittspreis von fünf Franken.

Eingeladen wurden in diesem Jahr 1435 Personen des Jahrgangs 1998, die in Basel-Stadt wohnhaft sind. Davon sind 1118 Personen Schweizer Staatsangehörige; 317 Personen haben keine Schweizer Staatsangehörigkeit, erfüllen aber die Einbürgerungskriterien für eine künftige Schweizer Staatsangehörigkeit. Aus Riehen und Bettingen werden knapp 200 Jugendliche erwartet.

Der Sicherheit wird an der Jungbürgerfeier grosse Bedeutung beigemessen. Die Eingangskontrolle erfolgt durch professionelle Sicherheitskräfte. Auch ein professionelles Sanitätsteam ist vor Ort. Weitere Informationen zum Jungbürgerfest finden sich auf der Webseite www.jbfb.ch.

Gemeinde Riehen



Reglement über die Inanspruchnahme der Allmend (Allmendreglement)

Änderung vom 6. September 2016

Der Gemeinderat Riehen beschliesst:

I.
Reglement über die Inanspruchnahme der Allmend (Allmendreglement) vom 6. April 2004¹⁾ (Stand 1. Mai 2004) wird wie folgt geändert:

§ 5. Abs. 4^{bis} (neu)
^{4bis} Für Kulturplakate im Format A2, A3 und A4 pro Jahr und Plakat Fr. 32.–

II. Änderung anderer Erlasse
Keine Änderung anderer Erlasse.

III. Aufhebung anderer Erlasse
Keine Aufhebung anderer Erlasse.

IV. Schlussbestimmung
Diese Änderung wird publiziert. Sie wird sofort wirksam.

¹⁾RiE 724.150

Im Namen des Gemeinderats:
Der Gemeindepräsident:
Hansjörg Wilde
Der Stv. Generalsekretär:
Patrick Breitenstein

BÜCHERZETTEL Spannende Riehener Krimis und Historisches aus Riehener Familien und der Kirche

Geschichten und Geschichte vor der Haustür

Mich kann man mitnehmen

rs. Eines Tages im Jahr 1953 stand er als kleiner Bub am Badischen Bahnhof, um den Hals gehängt ein Kartonschild mit der Aufschrift «Mich kann man mitnehmen» und im Arm seinen geliebten Teddybären. Er wurde mitgenommen. Doch am neuen Ort hatte er Angst und Heimweh. Er haute ab, wurde unterwegs von einer Frau aufgelesen, kam kurzzeitig wieder zu seiner Familie zurück, um kurz darauf in ein Kinderheim gesteckt zu werden.

Die Kindheit von Hanspeter Bobst ist geprägt von Ablehnung, Gewalt und Unterdrückung. Unehelich geboren am 4. Februar 1946, hatte er nach der zwei Jahre darauf erfolgten Hochzeit seiner Eltern eine schöne, aber kurze Zeit mit seinen Grosseltern und seiner Mutter. Doch sein Vater war selten bei der Familie. Und dann gab es einen Stiefvater, der der Familie wenig Glück brachte. Sein erstes Fahrrad musste Hanspeter Bobst umgehend zurückgeben, weil der Stiefvater es gestohlen hatte und die rechtmässige Besitzerin das Rad wiedererkannt hatte. Ständig wurde er gehänselt. In der Schule fiel ihm das Lernen schwer – nur im Fussball war er wirklich gut, wenn er denn auch wirklich spielen durfte.

Direkt und ungefiltert, zuweilen in einer ungehobelten, aber aufrichtigen Sprache, erzählt Hanspeter Bobst seine traumatische Kindheit. Er tut dies,

um den jungen Leuten von heute verständlich zu machen, was damals geschehen ist. Und möchte allen sagen: «Bitte hört den Kindern zu, wenn sie etwas erzählen, denn die Gedanken und die Sprache sind des Schöpfers Gabe.»

Zerfetzt in Einzelstücke sei seine Jugend gewesen, schreibt Bobst, und wünscht sich Entschuldigungen dafür, was man ihm angetan hat. Sein Schicksal berührt. Denn es ist sehr nahe. Da erzählt kein Flüchtling aus irgendeinem fernen Land, das man vor seinem geistigen Auge weit weg schieben kann. Da erzählt ein Junge, der am Rüchliweg zu Hause war und sich auf dem Wenk-Areal herumgetrieben hat. Der ins Niederholzschulhaus ging – wenigstens für kurze Zeit – und auch hier keine Bleibe fand. Einer, der das Pech hatte, einer zu viel zu sein und – weil er der Ältere und damit der «Stärkere» war – nicht wie sein Bruder Dieter bei der trotz allem geliebten Mutter bleiben durfte. Einer, der zwar immer wieder auch auf gütige Menschen traf, den man aber doch immer wieder – auch von Staates wegen – irgendwo «versorgte». Und als Leser will man dem armen Jungen helfen und die schier unendlich anmutende Kette von Ungerechtigkeiten durchbrechen.

Der Bericht von Hanspeter Bobst ist schwere Kost. Aber er ist ein wich-

tiges Zeitzeugnis wider das Vergessen. Und eine Warnung, was Gleichgültigkeit, Strenge und Ungerechtigkeit in einer Kinderseele anrichten kann.



Hanspeter Bobst: Mich kann man mitnehmen. Ein Verdingkind erzählt. 2016 Mächler Media, Verlag Andreas Mächler, Schwaderloch/Schweiz (www.maechler-verlag.ch). 132 Seiten. ISBN 978-3-905837-49-0

Stammbaum der Familie Vögelin/Voegelin Riehen

rs. «Eine Familiengeschichte im historischen Kontext» verspricht Autorin Ursula M. Gutzwiller-Voegelin im Untertitel ihres Werks mit dem emotionslosen Titel «Stammbaum der Familie Vögelin/Voegelin Riehen 1731–2016». Und was sich so nüchtern anhört, entpuppt sich als faszinierende Fundgrube von allerlei Historischem. Und passt auch noch gut zum Jubiläum 50 Jahre Frauenstimmrecht im Kanton Basel-Stadt, das in diesem Jahr gefeiert wird. Denn eine Motivation, die Ursula M. Gutzwiller antrieb, war es, in ihrem Familienstammbaum die Frauen sichtbar werden zu lassen.

Ausgangspunkt zu Gutzwillers Recherchen war eine etwas lädierte Stammtafel «Vögelin», die in ihrem Elternhaus omnipräsent war. Denn ihr Vater Arnold Vögelin, Hauptstammhalter der Vögelin Riehen, hatte sich immer wieder eingehend mit der Genealogie seiner grossen und weit verzweigten Familie befasst. Als sich ihre Brüder nach dem Tod der Eltern nicht interessiert an der Fortführung der Familientradition gezeigt hätten, habe sie sich 2014 dem Stammbaum der Vögelin angenommen, schreibt die Autorin in ihrer Ein-

führung. Als Basis dienten ihr der Stammbaum Vögelin Riehen von Fritz Güntert sowie die Tafeln des Urstamms Uly Vögelin von Werner Hug. Günterts Stammbaum nennt die Töchter nur mit Vornamen und ohne Erwähnung der Ehepartner und Kinder – und dies veranlasste die Autorin zu eingehenden Recherchen, einerseits in den Archiven der Gemeinde Riehen und des Kantons, andererseits und vor allem aber in Gesprächen mit den noch lebenden Nachkommen der Stämme Vögelin in Riehen.

Die 98 Seiten umfassende Publikation, die auch historische Dokumente und Fotos abbildet, beginnt mit der Geschichte des Hofes Obern Bürten, Vogelberg, ob Reigoldswil, Baselland, dem Stammsitz der Familie Vögelin. Begleitend zu den eigentlichen Stammtafeln folgen Texte über das politische Basel und das politische Riehen in früheren Jahrhunderten, die Entwicklung des Schulwesens, Schicksalsschläge und Auswanderungen innerhalb der Familie, das gesellschaftliche Leben im 19. Jahrhundert und auch ein Abriss zur Schweizer Frauenbewegung und zur Emanzipation. Viele Familienmitglieder wer-

den im Bild gezeigt. Im Anhang finden sich Porträts und Nachrufe über bekannte Persönlichkeiten aus der Familie Vögelin. Es ist kein Buch, das sich von A bis Z liest, sondern eine Text- und Faktensammlung, in der sich stöbern lässt und die historischen Interessierten als gute Quelle dienen kann. Seit kurzem erschliesst sich das Werk auch über eine Internet-Homepage (www.voegelin-riehen.ch).



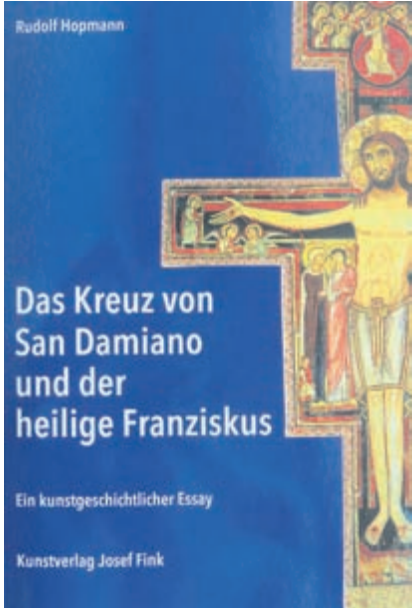
Ursula M. Gutzwiller-Voegelin: Stammbaum der Familie Vögelin/Voegelin Riehen 1731–2016. Eine Familiengeschichte im historischen Kontext. 2016, Publikation im Eigenverlag, Fr. 42.–, erhältlich bei der Autorin (Tel. 061 601 60 05, E-Mail ursula.gutzwiller@gmx.ch). Homepage: www.voegelin-riehen.ch

Das Kreuz von San Damiano und der heilige Franziskus

rs. Das Kreuz von San Damiano, das heute in der Sakramentskapelle der Chiesa Chiara in Assisi, Italien, zu sehen ist, nimmt unter den umbrischen Kreuzen eine Sonderstellung ein und hat eine ganz entscheidende Bedeutung im Leben des heiligen Franziskus, des Franz von Assisi, dem die einzige katholische Kirche in Riehen geweiht ist. Aus diesem Anlass beschreibt der seit vielen Jahren in Riehen lebende Rudolf Hopmann in einer neuen Broschüre das aussergewöhnliche Kirchenwerk, stellt es in einen historischen Zusammenhang und zeichnet das Leben des heiligen Franziskus nach. Enthalten in der farbig bebilderten Broschüre ist auch Franz von Assisis berühmter «Sonnengesang» im altitalienischen Original und in einer deutschen Übersetzung. Abgerundet wird die Broschüre mit einigen Gedanken des Autors dazu, was das Kreuz von San Damiano dem heutigen Betrachter zu sagen haben könnte.

Der gebürtige Kölner Rudolf Hopmann, der Chemie, Philosophie und Psychologie studiert und später am

Biozentrum der Universität Basel gearbeitet hat, hat sich seit seiner Studienzeit stets mit philosophischen und psychologischen Fragen beschäftigt und war viele Jahre ausserberuf-



lich als Erwachsenenbildner und Kursleiter tätig. Darüber hinaus hat er sich in der Kirchenpolitik engagiert, unter anderem als Präsident der Synode der Römisch-katholischen Kirche Basel-Stadt. Im Kunstverlag Josef Fink hat Hopmann bereits die Geschichte der Wenzelsbibel erzählt und ihre Bildersprache analysiert («König ohne Kaiserkrone») und ausserdem 21 altdeutsche Weihnachtsbilder kommentiert («Ein Licht kam in die Finsternis»). Zu seinen bisherigen Veröffentlichungen gehören neben den Kriegsaufzeichnungen seines Vaters Georg Hopmann aus dem Ersten Weltkrieg sowie Familienaufzeichnungen aus den 1940er-Jahren auch der Roman «Der Ruf des Eichelhäfers» und die Erzählung «Das Riff».

Rudolf Hopmann: Das Kreuz von San Damiano und der heilige Franziskus. Ein kunstgeschichtlicher Essay. 2016, Kunstverlag Josef Fink, Lindenberg (Allgäu). 56 Seiten, farbig illustriert. ISBN 978-3-89870-968-2 (mehr Informationen auch im Internet unter www.hopmann.info).

Bleib wach Dornröschen!

rs. Die sechsjährige Jasminka wird entführt. Aus einem Kindergarten in Riehen. Bei der Riehener Polizei geht eine dubiose Geldforderung ein. Dann herrscht Funkstille. Es ist mit dem Schlimmsten zu rechnen. Wurde Jasminka verschleppt und ringt mit dem Tod? Oder ist sie bereits tot, verscharrt irgendwo im Riehener Wald? Oder wurde sie in die Heimat ihres Vaters, nach Serbien, verschleppt? Spielt der Freund der Kindergartenlehrerin, der ab und zu im Kindergarten aushilft, eine Rolle bei der Entführung? Und welches Spiel treibt der windige Reporter Melchior Grässlin, der mit seinen Recherchen der Polizei in Manchem eine Nasenlänge voraus zu sein scheint?

Die Basler Detektivin Xenia Grünefelder, die in Niklaus Schmid-Heimes' Roman-Erstling «Erlkönigs Töchter» schon einen ersten Fall gelöst hatte, hat zwar nach ihrem Mutterschaftsurlaub gekündigt, weil sie bei einer Nachfolgeregelung auf dem Basler Kriminalkommissariat übergangen worden ist, doch als die Kriminalistin von der Mutter der kleinen Jasminka um Hilfe gebeten wird, beginnt sie, eigene Ermittlungen anzustellen und wird kurz darauf sogar ganz offiziell in die zuständige Sonderkommission aufgenommen.

Die Geschichte wird aus zwei verschiedenen Perspektiven erzählt und der Leser weiss bald schon mehr als die Basler Ermittler, die zu Beginn ziemlich im Dunkeln tappen. Die wirklichen Zusammenhänge erschliessen sich erst mit der Zeit und auf Umwegen. Und dieses psychologische Spiel macht den Roman lesenswert – mitsamt seinen gut gewählten Absurditäten wie der Sendung des Basler Lokalfernsehsenders, bei dem zwei Personen mit hellseherischen Fähigkeiten Aussagen zum Verbleib

des gesuchten Kindes machen – was natürlich nicht ohne Konsequenzen bleibt.

Der Autor ist Psychologe und Psychotherapeut und hat diverse Fachbücher geschrieben. Eine gewisse «déformation professionnelle» ist dem Roman da und dort anzumerken, aber gerade die Fokussierung darauf, was in den Köpfen der Haupt- und Nebendarsteller und -darstellerinnen vor sich geht, macht die Geschichte besonders spannend. Eine Geschichte, deren wichtigste Schauplätze einerseits in Riehen liegen, wo der Autor, der selbst in Riehen wohnt, seine Figuren mit grosser Selbstverständlichkeit an vertraute Orte führt, und andererseits im Tessin, wo sich ein Drama abspielt, dessen Wurzeln sich erst gegen Ende der Geschichte so richtig zeigen.



Niklaus Schmid-Heimes: Bleib wach Dornröschen! Kriminalroman, 300 Seiten. Basel, 2016. Herstellung und Verlag: BoD – Books on Demand, Nordstedt. ISBN 978-3-7412-3928-1.

Verbrannte Saat

rs. Die Erzählung beginnt mit einer beklemmenden Szene. Fast unerträglich nüchtern, geschildert aus der Sicht eines Opfers. Kurz und schmerzvoll. Und zunächst zusammenhangslos. Erst fast am Ende der Geschichte lüftet sich das Geheimnis. Und der Kreis schliesst sich.

Es ist eine Geschichte von einseitiger und gegenseitiger Liebe, von Gleichgültigkeit und Verrat, Selbstaufgabe und Rache. Und es ist eine Geschichte, die den Umgang der Gesellschaft und der Kirche mit Homosexualität zur Sprache bringt. Und zwar nicht moralisierend, sondern eingebettet in eine spannende, wendungsreiche Handlung, die zur Hauptsache in Basel und ausserdem in Riehen und in einer kleinen Ortschaft in der Ajoie im Jura spielt.

Hauptperson ist der Basler Journalist Oskar Behrens, der in lockerer Beziehung zu seinem Freund Walo lebt. Behrens wird von Bertha Hauser, deren Mann tot aus dem Rhein geborgen worden ist, damit beauftragt herauszufinden, wieso Fritz Hauser als langjähriger Buchhalter der Firma von Heinrich Kessler plötzlich entlassen worden ist. Aus Enttäuschung über diesen Schicksalsschlag ist Fritz Hauser dem Alkohol verfallen und hat offenbar Selbstmord begangen – einen entsprechenden Abschiedsbrief hatte Hausers Frau noch vor Auffinden der Leiche zur Polizei gebracht und damit eine Suchaktion ausgelöst.

Als wenig später die sterblichen Überreste Heinrich Kesslers in dessen Ferienresidenz im Jura entdeckt werden, nimmt der Fall Fahrt auf. Oskar Behrens kommt zu erstaunlichen Erkenntnissen und rekonstruiert eine verzwickte Geschichte, die so hätte sein können. Allerdings gibt es noch eine weitere Möglichkeit. Denn vielleicht ist ja alles ganz anders.

Gekonnt spielt der in Riehen aufgewachsene Autor Franz Osswald in seinem gelungenen Erstling mit diesen Möglichkeiten. Mit Liebe zum Detail, einem feinen Gespür für Stimmungen und grossem Einfühlungsvermögen gelingt es Osswald, den Leser an vertraut wirkende Schauplätze zu führen und die Personen der Geschichte sich einander näher kommen zu lassen. So ist «Verbrannte Saat» nicht nur eine spannende Kriminalgeschichte, sondern auch eine kleine Sozialstudie mit gesellschaftskritischen Untertönen.



Franz Osswald: Verbrannte Saat. Kriminalerzählung, 200 Seiten. Verlag Johannes Petri Basel, 2016. ISBN 978-3-03784-097-9. Im Buchhandel und auch als eBook erhältlich.

www.riehener-zeitung.ch

SYRISCHER MARKT Im Kornfeldquartier wurde bei Speis und Musik zugunsten von Flüchtlingskindern gefeiert

Lebenszeichen und Seife aus Aleppo

Bei Jazzmusik und orientalischen Leckereien wurden in der Kornfeldkirche Spenden für zwei Schulen von syrischen Flüchtlingskindern im Libanon gesammelt.

BORIS BURKHARDT

Handgemachte traditionelle Aleppo-Seifen, Schmuck und typische Gewürze hatten Frauen aus Syrien mitgebracht; im eigens eingerichteten «Restaurant» gab es Falafel und hausgemachte Mezze. Wer am letzten Samstag einen grossen Bazar im Gemeindehaus der Kornfeldkirche erwartet hatte, mochte enttäuscht sein. Aber das wäre nicht der Sinn des bereits zweiten syrischen Anlasses in diesem Jahr gewesen, wie Organisatorin Maya Frei von der reformierten Kirchgemeinde erklärte: «Syrisch ist der Markt vor allem, weil sein Umsatz syrischen Flüchtlingen zugutekommt.»

Aus Aleppo direkt nach Riehen

Sob es zum Dessert auch viele leckere mitteleuropäische Kuchen, die Gemeindemitglieder und Freunde selbst gebacken hatten. Vier weitere Marktteilnehmer wie ein Fair-Trade-Laden verkauften Stoffe, Schmuck und kleine Kunstwerke. Dennoch sollte die Veranstaltung so viel orientalisches Flair wie möglich haben, so hatten Mitglieder der Kirchgemeinde im Vorfeld fleissig die Dekoration gebastelt. Auch Backgammon-Spielbretter und Schischas wurden den Organisatoren zur Verfügung gestellt. «Es ist dieser Tage schwer, etwas aus Syrien mitzubringen», sagt Houry Apartian, die selbst Syrerin ist und den Markt mitorganierte. Umso mehr mag es überraschen, dass ihre Mutter Suzan mit einem Touristenvisum aus Aleppo zu Besuch kommen und die eingangs erwähnten



Maya Frei (l.) und Houry Apartian organisierten bereits den zweiten syrischen Anlass in diesem Jahr. Dieser war nicht zuletzt dank des üppigen Angebots gut besucht.

Fotos: Boris Burkhardt

originalen syrischen Seifen und Schmuckstücke mitbringen konnte.

Apartian ist das Bindeglied nach Syrien. Allerdings ist sie kein Flüchtling, sondern kam bereits 2007 mit ihrem Schweizer Mann Oliver Friedli nach Riehen. Die junge Sängerin kommt aus Aleppo und wurde als armenisch-evangelische Christin bald Mitglied in der reformierten Kirche im Kornfeldquartier. Seit ihrer Auswanderung in die Schweiz war sie zwar oft im Libanon, aber nie mehr in ihrer Heimatstadt – vor allem ihrem Mann zuliebe. Im Libanon lernte sie allerdings die beiden Schulen kennen, in denen syrische Flüchtlingskinder unterrichtet werden. Ihnen will sie die Erlöse und Spenden vom syrischen Markt bereits im Oktober persönlich bringen.

Gemäss Houry Apartians Erzählung gibt es durchaus noch soziales Leben in Aleppo, der Stadt, von der die grausamsten Kriegsberichte die westliche Welt erreichen. «Es ist kaum zu glauben», sagt auch sie, «aber es gibt noch Schulen und sogar Musikschulen, die ihren Betrieb aufrechterhalten.»



Freilich sei dies schwierig genug ohne Heizung, Strom und Lebensmittel. Die einzelnen Stadtteile, die von Regierungstruppen geschützt würden, versuchten, sich selbst zu organisieren. «Ich denke, das alltägliche Leben funktioniert, weil es einfach weitergehen muss», betont Apartian. «Man kann sich hier nicht vorstellen, woher diese Kraft kommt. Aber die Syrer haben keine Wahl.» Ihre Mutter wird wieder nach Aleppo zurückkehren. Die Sehnsucht nach ihrer Heimat sei grösser als die Angst, sagt die Tochter.

Lange Integrationszeit

Tatsächlich sind Houry Apartians Kontakte zu syrischen Flüchtlingen in der Region gering. «Ich bin keine Sozialarbeiterin, aber ich kann Kontakte vermitteln, wenn ich angesprochen werde», erklärt sie. Einige Familien hätten für den syrischen Markt auch Speisen gebracht; ganz wenige wollten aber auch zum Feiern bleiben. «Es wird zehn bis 15 Jahre dauern, bis sie in Riehen wirklich integriert sind», schätzt Apartian.

Zum Programm trug auch Schauspielerinnen und Opernsängerinnen Claudia Adrario bei. Sie las die «Geschichte von der Perlschnur» für Jung und Alt in einer mit Kissen und Baldachin eingerichteten Ecke, die in 1001 Nacht entführte.

Houry Apartians Mann Oliver Friedli lieferte mit seinem Jazztrio den Höhepunkt des Abends: Rund eine Stunde spielte er am Flügel, Patrick Sommer am Kontrabass und Michael Stulz am Schlagzeug. Friedli kam 2004 erstmals bei einer Rundreise durch den nördlichen Nahen Osten nach Syrien. Bis 2010 war er dann regelmässig dort und arbeitete ehrenamtlich bei einem syrisch-schweizerischen Jazzorchester, wobei er auch seine spätere Ehefrau kennenlernte. In seinen Jazzkompositionen habe er seine Eindrücke aus Syrien verarbeitet, ohne auf typisch orientalische Musikmotive zurückzugreifen, erklärt Apartian. Übrigens: Spenden für die syrischen Flüchtlingschulen im Libanon sind über die Kirchgemeinde im Kornfeldquartier möglich.

GRATULATIONEN

Sigrid und Jürgen von Ungern-Sternberg zur goldenen Hochzeit

rz. Am 17. September kann das Ehepaar Sigrid (geborene von Braunbehrens) und Jürgen von Ungern-Sternberg das Fest der Goldenen Hochzeit feiern.

Beide sind in Bayern, bei Regensburg und in München, aufgewachsen. Nach Basel kamen sie, weil Jürgen von Ungern-Sternberg im Jahre 1978 zum Professor für Alte Geschichte an der Universität ernannt worden ist. Bis zu seiner Emeritierung 2007 war er dort tätig, aber widmet sich weiterhin historischen Studien, unter anderem zu den deutsch-französischen Beziehungen.

Nach einigen Jahren im Gellert siedelten die Eheleute 1983 in das Ökonomiegebäude («Kuhstall») des Alten Wenkenhofs um, wo sie seither glücklich leben, glücklich auch, weil Riehen insgesamt ein sehr angenehmer Wohnort ist. Sigrid von Ungern-Sternberg ist seit früher Jugend begeisterte Geigerin und hat nach Jahrzehnten im Leimentaler Kammerorchester soeben im Orchester Arlesheim wieder begonnen. In demnächst 50 Hauskonzerten «Auf dem Heuboden» haben sie auch sonst das Musikleben gepflegt.

Die Riehener Zeitung gratuliert dem Ehepaar herzlich zum 50. Hochzeitstag und wünscht für die Zukunft gute Gesundheit, viel Initiative, Tatkraft und Freude.

Hedwig Vogt-von der Crone zum 101. Geburtstag

rz. Am 18. September feiert Hedwig-Vogt von der Crone ihren 101. Geburtstag. Sie wurde 1915 in Russikon ZH als zweitletztes von elf Kindern geboren. Im April 1932 wurde sie Doppelbürgerin von Zürich und Basel-Stadt (ihr Grossvater war Basler). Sie machte verschiedene Ausbildungen im Pflegebereich und zog 1945 als Hilfe nach Muttenz zu ihrem Bruder, der dort eine Drogerie hatte. Dabei lernte sie über den Gesangsverein ihren späteren Ehemann Hans Vogt kennen. Dieser starb 1973.

Von 1951 bis 1968 war sie bei der Organisation «Haushilfe für Betagte», der heutigen Spitex, angestellt. In den letzten Jahren war sie Leiterin dieser Organisation. Von 1968 bis 1980 war

sie als erste Frau Mitglied im Grossen Rat des Kantons Basel-Stadt. Über die Jahre war sie in fast allen Kommissionen periodisch vertreten. Zusätzlich war sie neun Jahre Mitglied im Bürgerrat Basel.

Seit 2011 lebt sie nun im Alters- und Pflegeheim Adullam in Riehen. Aus baulichen Gründen wurde sie während dieser Zeit zweimal umplatziert. Sie erlebte dies mit Freuden, ist glücklich und zufrieden, weil sie von allen liebevoll behandelt wird.

Die Riehener Zeitung gratuliert Hedwig Vogt herzlich zum 101. Geburtstag und wünscht ihr nur das Beste.

Margrit Schuler-Anliker zum 95. Geburtstag

rs. Am 20. September 1921 geboren, darf Margrit Schneider-Anliker am kommenden Dienstag ihren 95. Geburtstag feiern. Die Riehener Zeitung gratuliert der Jubilarin herzlich zum hohen Geburtstag und wünscht ihr viel Glück, Lebensfreude und gute Gesundheit.

Helen Schuler-Gschwend zum 90. Geburtstag

rz. Heute Freitag, 16. September, feiert Helen Schuler-Gschwend ihren 90. Geburtstag. Diesen Tag wird sie mit ihren nächsten Angehörigen verbringen. Vor 65 Jahren zog Helen Schuler von der Ostschweiz nach Riehen. Hier lebt sie heute noch gut und gerne. Die Riehener Zeitung gratuliert Helen Schuler herzlich zum Neunzigsten und wünscht ihr Gesundheit und Lebensfreude.

Ruedy Zihlmann zum 90. Geburtstag

rs. Am 17. September 1926 geboren, darf Ruedy Zihlmann seinen 90. Geburtstag feiern. Morgen Samstag feiert er mit seiner Tochter Barbara und Freundin Lisette Stempfel sowie seinen Bekannten der Alterssiedlung Oberdorfstrasse 15 in Riehen das Fest in Frieden.

Die Riehener Zeitung gratuliert herzlich zum hohen Geburtstag und wünscht Ruedy Zihlmann weiterhin gute Gesundheit und viel Lebensfreude.

CHRISCHONA INTERNATIONAL Wahlen im Komitee

René Winkler bleibt Direktor



Foto: zvg

René Winkler, Thomas Rudin und Roland Krähenbühl posieren nach den Komitee-Wahlen.

rz. Zwei Wahlen fanden am letzten Samstag in der Mitgliederversammlung (Komitee) des evangelischen Verbandes Chrischona International mit Sitz in Bettingen statt. Zum einen haben die 27 Komitee-Mitglieder René Winkler (55) als Direktor von Chrischona International für eine zweite Amtszeit von fünf Jahren wiedergewählt. Zum anderen haben sie Roland Krähenbühl (55), seit 2011 Leiter Marketing und Kommunikation, zum künftigen Leiter Dienstleistungen gewählt.

«Dass wir René Winkler für eine weitere Amtszeit als Direktor wählen würden, darin waren wir uns im Komitee einig», sagte Komitee-Präsident Thomas Rudin und betonte: «Wir wollen die guten strategischen Weichenstellungen der letzten Jahre gemeinsam und kontinuierlich weiterführen.» Rudin freute sich auch, dass für die Stelle «Leiter Dienstleistungen»

aus vielen Bewerbern ein überzeugender Kandidat gefunden werden konnte.

Fragliche Stelle wurde im Juli ausgeschrieben, nachdem Walter Stauffacher nach langer Krankheitsphase entschieden hatte, auf den Wiedereinstieg als Geschäftsführer zu verzichten. Anpassungen in der Organisationsstruktur des Chrischona-Campus führten dazu, dass aus der Stelle «Geschäftsführer» die Stelle «Leiter Dienstleistungen» wurde. Roland Krähenbühl wird als Leiter Dienstleistungen diejenigen Abteilungen führen, die ihre Dienstleistungen für die Geschäftsfelder auf dem Chrischona-Campus und im Verband Chrischona International erbringen. Der Leiter Dienstleistungen ist neben dem Seminarleiter des Theologischen Seminars St. Chrischona und dem Leiter Konferenzzentrum dem Direktor Chrischona International unterstellt.

«Flexity»-Tram fährt wieder durch Riehen

lov. Seit Anfang Woche verkehren die Trams des Typs «Flexity» auf den Linien 2 und 6 wieder nach Riehen Grenze. Die neuen BVB-Trams konnten einige Wochen lang ab Eglisee nicht in Richtung Riehen Grenze fahren, da sie an einzelnen Stellen zwischen Habermatten und Pfaffenloh kurzzeitig mit dem Randstein in Kontakt kamen, was leichte Kratzspuren am Radkasten hinterliess (RZ31 vom 5.8.2016). Wie die BVB nun mitteilen, seien die entsprechenden Arbeiten vergangene Woche abgeschlossen worden. Ebenso konnte die temporäre Geschwindigkeitsbeschränkung auf 35 Stundenkilometer zwischen Eglisee und Habermatten wieder aufgehoben werden. Auch dort wurden laut BVB die Arbeiten (Behebung der Absenkung des Gleisbetts) erfolgreich abgeschlossen.

300 Neuwagen an der Auto Basel

rz. Zum 13. Mal öffnet die Auto Basel an diesem Wochenende in der Messe Basel ihre Tore. Über 100 Ausstellende präsentieren auf 15'000 Quadratmeter Fläche Neuheiten des Automobilherbsts 2016. Zu sehen sind am «Festival der mobilen Faszination» rund 300 Neuwagen und über 50 Nutzfahrzeuge. Einzigartig für die Auto Basel ist, dass praktisch alle ausgestellten Neuheiten direkt vor Ort für Probefahrten bereitstehen.

Mit einer grossen Ausstellung von Fahrzeugen mit Erdgasantrieb, bei der die Vorteile rund um Erdgas-Bio-gas als Treibstoff dargestellt werden, und 14 Marken, die auf ihren Ständen die Neuheiten der Fahrzeuge mit rein elektrischem und Hybrid-Antrieb zeigen, ist die Auto Basel die umfassende Informationsplattform für alle diejenigen Besucher, die alles zu den sich mehr und mehr verbreitenden alternativen Antriebsformen kennenlernen möchten.

Besonders gespannt sein dürfen die Besucher auf die Präsentation des neuen Aston Martin DB 11, der mit seinen 608 PS zeigt, warum James Bond dieses Fahrzeug gewählt hat. Ebenso neu vertreten an der Auto Basel ist die japanische Premiummarke Infiniti, die als Highlight den neuen Crossover QX 30 zum ersten Mal in der Schweiz zeigt. Der Eintritt zur Auto Basel ist kostenlos. Die Ausstellung dauert noch bis Sonntag.

www.auto-basel.ch

Das Claraspital läutet eine neue Ära ein

rz. In der Radiologie des Claraspitals geht ab Mitte September das schweizweit erste Dual-Layer-Detektor-CT in Betrieb. Dieses bietet laut einer Mitteilung völlig neue Möglichkeiten in der (Tumor-)Diagnostik. Erstens lasse sich das Tumorgewebe vom gesunden Gewebe bereits bei kleinen Herden (egal ob Primärtumor oder Metastase) unterscheiden. Damit würden die heute zahlreichen Doppel- und Dreifachuntersuchungen (CT, PET und MRT) abnehmen. Und zweitens könnten in der Tumornachsorge verbliebene oder wiederkehrende Tumorherde schneller erkannt und zusätzliche Alternativtherapien früher eingesetzt werden.

Reklameteil

FONDATION BEYELER RIEHENER ZEITUNG

machen den Lesern der Riehener Zeitung ein

Mittwochsgeschenk

Am Mittwoch, 21. September 2016,

gegen Abgabe dieses Inserates freien Zutritt in die Fondation Beyeler.

Gültig für zwei Personen

Das Museum hat an diesem Abend bis um 20 Uhr für Sie geöffnet.

RZ04152



HERBSTFERIEN INDIANER GESUCHT!

HOWGH! 2.FERIENWOCHE
10.-14. OKT. 2016

Hast du Lust, eine Woche als IndianerIn zu verbringen? Ein Tipi bauen, am Lagerfeuer sitzen, mit Pfeil und Bogen schiessen? Im Freizeitzentrum Landauer kannst du all das und vieles mehr erleben.

**WIR HABEN NOCH FREIE PLÄTZE –
MELDE DICH AN!**
AUF DEN SPUREN VON KLEINER
ADLER UND STARKER BÄR

2. Kindergarten bis 6. Primarschule
Kosten gem. üblichen Tagesferienkonditionen
Anmeldung per Post, Telefon oder Email:
Freizeitzentrum Landauer
Andrea Ramirez 061 601 93 43
Blutrainweg 12 tagesferien.landauer
4125 Riehen @riehen.ch

RIEHEN
LEBENSKULTUR

Landauer
FREIZEITZENTRUM

02041813

Wir freuen
uns auch
über
Aufträge,
die schon
früher
bei uns
eintreffen.

Hast du Lust, eine Woche als IndianerIn zu verbringen? Ein Tipi bauen, am Lagerfeuer sitzen, mit Pfeil und Bogen schießen? Im Freizeitzentrum Landauer kannst du all das und vieles mehr erleben.

2. Kindergarten bis 6. Primarschule
Kosten gem. üblichen Tagesferienkonditionen
Anmeldung per Post, Telefon oder Email:
Freizeitzentrum Landauer
Andrea Ramirez 061 601 93 43
Blutrainweg 12 tagesferien.landauer
4125 Riehen @riehen.ch

RIEHEN
LEBENSKULTUR

Landauer
FREIZEITZENTRUM

ES LADEN EIN:
LEHRER/DOZENT, SCHÜLER/STUDENTEN,
SCHULELEITUNG, ELTERNRAT, SCHULRAT

**VILLA
KUNTERBUNT**

10 JAHRE SCHULHAUS HINTER GÄRTEN

**KAFFEE &
KUCHEN
CRÊPERIE
GRILL &
HOTDOG
PIZZA**

**DISCO
SPIEL & SPASS
LIVE BANDS
BINGO & LOTTO
FLOHMARKT
BASTELN
KUNST**

**FREITAG
& SAMSTAG**
23. & 24. SEPTEMBER
16.00 - 22.00 UHR
(SAMSTAG BEREITS AB 14 UHR)

WEITERE INFORMATIONEN UNTER WWW.SCHULE-HINTERGAERTEN.CH

Auskünfte erteilt Ihnen
Katrin Kézdi Leutwyler, Tel. 061 646 82 04.



EVP – das Salz in der Suppe



www.evp-riehen.ch
www.facebook.com/evpriehen

Liste 44

HAN

**MONGOLIAN
BARBECUE**

ALLE
GEBURTSTAGSKINDER
OB GROSS ODER KLEIN

**ESSEN
GRATIS!**

NUR GÜLTIG AN IHREM
GEBURTSTAG IM SEPTEMBER
MIT AUSWEIS.

HAN Mongolian Barbecue
Baselstrasse 67
4125 Riehen
+41 61 641 54 55
www.han.ch



Gültig nur im HAN Riechen gegen Vorweisen Ihres Ausweises

Bürgerlich mit Herz.



Pasqualine
Gallacchi



Remo Gallacchi



Christian
Griss-Elber

Oswald
Inglin

Beatrice Isler



Andrea Elisabeth
Knellwolf

Felix
MeierHelen
Schai-Zigerlig

LIST 7

www.cyp-hs.ch

07011701

«Lost Eden» macht auch dieses Jahr am Fest die Party



Lost Eden eröffnen das Inzlinger Waiefesch.

rs. Letztes Jahr schlug die Party-Band «Lost Eden» am ersten Abend des dreitägigen Inzlinger Waiefeschts so richtig ein. Und nach dem letztjährigen Erfolg wird die Band, die sich auf ihrer Homepage nicht ganz unbescheiden die «wohlgeilste Band der Welt» nennt, auch dieses Jahr mit ihrem Auftritt im Festzelt ab 20 Uhr die Hauptattraktion des ersten Abends sein.

Der Festbetrieb beginnt allerdings bereits um 12 Uhr. An allen drei Festtagen gibt es leckere Zwiebel-, Öpfel- und Zwetschgenwaie vom langjährigen «Waiebäck» Kunzelmann. Dazu passt ein Rebensaft vom Weinbrunnen oder ein Kaffee – oder sogar die Spezialität «Kaffee Waieland». Auch das übrige Speisenangebot bietet von Schnitzel und Wurstsalat über Speckbrot und Schlossteller allerlei Verlockendes. Das Waiefesch bietet für alle Generationen und für die ganze Familie das Passende. Das Konzert von Lost Eden beginnt wie schon erwähnt am Samstag um 20 Uhr und kostet – als einzige Attraktion des ganzen dreitägigen Festes – Eintritt. Die Tickets sind an der Abendkasse für 14 Euro zu haben (ab 16 Jahren, unter 16 Jahren Eintritt frei). Und auch das diesjährige Programm von Lost Eden steht unter dem Motto «Girlpower hoch 3» – klar, stehen doch bei der neunköpfigen Formation

gleich drei stimmungswichtige Sängerinnen auf der Bühne. Die mit dem «German Music Performance Award» ausgezeichnete Band bietet aber auch eine extreme, spektakuläre und aufwendige Show der Extraklasse. Die modernste Licht- und Pyrotechnik, Feuershow, immer wechselnde Outfits und eine ganz spezielle Rammstein-Show setzen Massstäbe und jede Location wird zur Partyzone. Mit rund siebzig Auftritten pro Jahr ist die Band Lost Eden jedes Wochenende auf Tour, mit eigenen Musikvideos auf Youtube zu sehen und mit Audio-Downloads bei iTunes und Amazon zu hören. So steigen auch die Zuschauerzahlen kontinuierlich.

Am Sonntag geht es um 11.30 Uhr los mit dem Auftritt der Trachtengruppe Aitern. Es folgen um 13.15 Uhr der Musikverein Tannenkirch, um 15 Uhr der Musikverein Minseln, um 16.45 Uhr der Musikverein Karsau und um 18.30 Uhr der Musikverein Nollingen. Der Sonntag ist also vor allem der Blasmusik aus der Region gewidmet. Ab 20 Uhr ist Wirtschaftsbetrieb mit Unterhaltung vom Bandle angesagt. Am Montag folgt ab 12 Uhr der traditionelle Handwerker- und Firmenhock, um 15 Uhr startet der Kinder- nachmittag, im Anschluss gibt es eine Dar-



Die Dinkelberger Musikanten spielen launige Melodien. Fotos: zvg

bietung der Teen Dance Gruppe des SVI zu bestaunen. Ab 17.30 Uhr ist wieder Topunterhaltung aus der Region angesagt: die Dinkelberger Musikanten treten auf. Die Formation, deren 23 Akteure aus den Musikvereinen rund um den Dinkelberg kommen, hat sich der böhmisch-mährischen Blasmusik verschrieben und spielt unter der musikalischen Leitung von Christian Toschka vor allem Polkas, Märsche und launige Melodien im Dreivierteltakt. Gegründet wurde die Formation mit Sitz in Badisch Rheinfelden aus einer lockeren Blasmusikgruppe heraus im Jahr 2005 unter dem Namen «Dinkelbergspatzen». Die Namensänderung in «Dinkelberger Musikanten» erfolgte im Jahr 2010.

Den Schlusspunkt des dreitägigen Festmarathons bildet am Montag ab 20 Uhr das Live-Konzert der Cover-Band Livetime (Eintritt frei). Bekannt wurde die Formation als Badische Beamtenband. Nachdem sich aber die Zahl der verbeamteten Bandmitglieder stetig reduziert hatte, erfolgte die Umbenennung in Livetime – da die Band alles zu hundert Prozent live spielt. Die Tanz- und Unterhaltungsband war schon vor zwei Jahren zu Gast am Waiefesch und kam hervorragend an.

Lösungen aus Metall

LEMMENMEIER – METALL GmbH
Martin Lemmenmeier
Rössligasse 36
4125 Riehen
Telefon 079 219 73 13, 061 641 02 05
lemmenmeier.metall@sunrise.ch

KFZ - Technologie - Zentrum

Glatt

Autoservice

MFK Vorbereitung, Abgastest, Inspektionen, Steuergerätdiagnose, über 30 kostenlose Ersatzfahrzeuge bei Terminvereinbarung

Schlossstrasse 4, 79594 Inzlingen, Tel. 0049 7621 81 14
Fax 0049 7621 16 66 14, info@autotechnologie.de

Hauptgeschäft
79594 Inzlingen
Riehenstrasse 43
Tel. 076 21 / 102 85
Fax 076 21 / 144 56

Filiale
79639 Wyhlen
In den Abtsmatten 5
Tel./Fax 076 24 / 48 20

Filiale
79639 Grenzach
Baslerstr. 20
Tel./Fax 076 24 / 62 46

Dä Begg wo's eifach besser schmeckt
• Bäckerei • Konditorei Inzlingen

Kunzelmann

66. Waiefesch des Musikvereins Inzlingen 1878 e. V. vom Samstag, 17. September, bis Montag, 19. September, beim Wasserschloss Inzlingen. Der Zutritt zum Fest ist kostenlos, abgesehen von der Party mit Konzert am Samstagabend – Tickets dafür gibt es im Vorverkauf für 11 Euro und an der Abendkasse für 14 Euro (ab und einschliesslich 16 Jahre). Vorverkaufsstellen: Wasserschlossapotheke Inzlingen, Bäckerei Kunzelmann Inzlingen sowie Zweigstellen Wyhlen und Grenzach, Schreibwaren Löffler Herten, Parkapotheke Weil am Rhein, Stahlbau Lemmenmeier Riehen, bei jedem Vereinsmusiker sowie über www.musikverein-inzlingen.de

MUSIKVEREIN INZLINGEN
Musikverein Inzlingen 1878 e.V.

66. WAIEFESCHT INZLINGEN 17.–19. September 2016

www.musikverein-inzlingen.de

SAMSTAG, 17. SEPTEMBER		SONNTAG, 18. SEPTEMBER		MONTAG, 19. SEPTEMBER	
Ab 12 Uhr	Festbetrieb	Ab 11 Uhr	Festbetrieb	Ab 12 Uhr	Firmen und Handwerkerhock
20 Uhr	Stimmungsparty mit Lost Eden	11.30 Uhr	Frühschoppen	15.00 Uhr	Kindernachmittag (anschl. Junior Dance Gruppe SVI)
		13.15 Uhr	Musikverein Tannenkirch	17.30 Uhr	Die Dinkelberger Musikanten
		15.00 Uhr	Musikverein Minseln	20.00 Uhr	Livetime (ehem. Bad. Beamtenband)
		16.45 Uhr	Musikverein Karsau		Tanz u. Unterhaltung;
		18.30 Uhr	Musikverein Nollingen		www.musikverein-inzlingen.de/Waiefesch-2016

– Abendkasse: 14 € (ab 16 Jahren, darunter Eintritt frei) – Vorverkauf: 11 € (Schreibwaren Löffler Herten, Wasserschlossapotheke Inzlingen, Park Apotheke Weil am Rhein, Bäckerei Kunzelmann, Filialen Wyhlen und Grenzach, Stahlbau Lemmenmeier Riehen)

EXPLORERBELT Zwei Riehener Pfadis erlebten beim nördlichen Polarkreis ein zehntätiges Abenteuer

Alleine in der Wildnis Schwedens



Die wilde Landschaft am nördlichen Polarkreis wird den beiden Riehener Pfadis lange in Erinnerung bleiben.

Auch dieses Jahr traf sich eine Gruppe abenteuerlustiger Pfadfinder, um gemeinsam den Explorerbelt (EB) zu bestreiten. Der EB ist ein jährlich wiederkehrender Pfadianlass, bei dem die mindestens 20-jährigen Teilnehmerinnen und Teilnehmer in Zweier-teams während zehn Tagen durch Natur und Wildnis trekken. So kam es, dass die zwei Riehener Pfadis Geggo (Pro Patria) und Enigma (St. Ragnachar) gemeinsam mit rund 35 anderen Pfadis aus der Schweiz sich in die Hö-

hen des nördlichen Polarkreises in Schweden wagten.

Dieses Unterfangen verlangte ordentliche Vorbereitung; nur das Nötigste und doch alles Wichtige sollte in den Rucksack gepackt werden. Hier galt stets das Motto «Jedes Gramm zählt!». So begaben sich die zwei erfahrenen Pfadis mit 26 beziehungsweise 18 Kilogramm auf dem Rücken mit dem Zug auf den Weg in Richtung Sarek Nationalpark, auch bekannt als die grösste Wildnis Europas. Die



Fotos: zvg

Teams wurden mit Kompass, Karte und GPS ausgestattet und es galt, über eine Distanz von bis zu 250 Kilometern zurück zum gemeinsamen Endpunkt in Ritsem zu finden.

In den weiten Tälern bekamen die zwei Riehener viele Rentiere und vereinzelt sogar auch Elche zu sehen. Jedoch gab es auch schwierige Momente in der doch so idyllischen Landschaft zu überstehen: Die zwei Leiter erinnern sich an hüfthohe Flussüberquerungen in eiskaltem Schmelzwasser,

kilometerlangem Waten durch Sumpfgebiete und waghalsige Kletterpassagen in Steilhängen. Erschöpft und geprägt von der intensiven Zeit in der Natur und gleichzeitig stolz und erfüllt, genossen sie ihren letzten Abend dann am Lagerfeuer an einem schwedischen See. Noch lange werden sie sich an dieses Highlight im Pfadijahr und an diese pure Freiheit zurückerinnern.

Malthes Senn / Geggo und Andrea Leuenberger / Enigma

Gastronomische Reise durchs Dorf

rz. Neben Kirche, Poststelle und Gemeindehaus gehören Gaststätten zur unverzichtbaren Ausstattung eines durchschnittlichen Schweizer Dorfes. So auch in Riehen, das hinsichtlich «angeschriebener Häuser» auf eine lange Tradition zurückblickt und auch heute noch über ein vielfältiges Angebot verfügt. Dass vor noch nicht allzu langer Zeit in Riehen von einem Beizennotstand gesprochen wurde, hatte indes andere Gründe... Wollen Sie erfahren welche? Dann lohnt sich die Teilnahme an der «Riehen à point»-Führung mit Gerhard Kaufmann unter dem Titel «Von der Trinkstube zum Gourmettempel» von morgen Samstag um 14 Uhr. Treffpunkt ist das Foyer des Gemeindehauses (Wettsteinstrasse 1, Riehen). Die Führung kostet für Erwachsene zehn Franken, für Kinder und Jugendliche bis 16 Jahre fünf Franken.

Tessiner Spaziergänge

mf. Wer gelegentlich im Tessin weilt und gerne Entdeckungsreisen vom kommentierten Spaziergang bis zur mehrtägigen Exkursion unternimmt, kann das in deutscher Sprache tun und vielleicht sogar einem alten Bekannten begegnen. Bernhard Graf, bis vor zwei Jahren Konservator des Spielzeugmuseums Riehen, hat das kulturtouristische Projekt «La Ruota» entwickelt. Dieses ist auf «private, massgeschneiderte Ausflugs- und Reiseangebote durch Raum und Zeit» spezialisiert, wie auf der Webseite nachzulesen ist, bietet aber auch öffentliche Veranstaltungen an festen Terminen an. Die nächste am 9. Oktober unter dem Titel «Begegnung mit Grosse: George Washington und Wilhelm Tell in Lugano».

Freizeit SlowUp 2016 – der autofreie Erlebnistag für Jung und Alt

Der SlowUp kommt auf den Riehener Dorfplatz



Fotos: Philippe Jaquet (4), Véronique Jaquet (1)

Am SlowUp Basel-Dreiland vom kommenden Sonntag werden auf gut sechzig Kilometern autofreier Strecke Zehntausende erwartet. Erstmals führt die Strecke über den neu gestalteten Riehener Dorfplatz.

rs. Im vergangenen Jahr bog die SlowUp-Route von der Schmiedgasse in die Wendelinsgasse ab, umfuhr so den engsten Dorfkern Riehens und pasierte den alternativen Festplatz bei der Dorfschule. Nun ist der Dorfplatz fertig gebaut und der SlowUp macht erstmals darauf Halt. Der Riehener Festplatz bietet einen Geschicklichkeitsparcours, einen Veloreparatur-Posten, eine Sanität und die Bewirtung durch den Caterer Henz. Auf dem Stettenweg an der Grenze zu Lörrach wird wieder ein Migros-Erlebnisstand aufgebaut.

Damit ist die Route durch Riehen wieder gleich wie vor zwei Jahren. Sie beginnt beim Gymnasium Bäumlhof (Gutenwegli) und führt von dort via Veloweg, Blutrainweg, Römerfeldstrasse, Kohlstieg, Grenzacherweg,

Eisenbahnweg, Schützengasse, Mohrhaldenstrasse und Schmiedgasse zum Dorfplatz und von dort via Rössligasse, Oberdorfstrasse, Spittlerwegli, Steingrubenweg und Stettenweg nach Lörrach sowie später von Lörrach her kommend der Wiese entlang zum Erlensteg, wo die Route über die Wiese Richtung Weil am Rhein führt.

OK-Chef Wendel Hilti ist bewusst, dass die Route durch Riehen nicht das Gelbe vom Ei ist. Aber in den nächsten drei Jahren werde sich an der Durchfahrt durch Riehen leider nichts ändern. Wegen der laufenden Bauarbeiten an der Achse Aeusere Baselstrasse sei von den Bewilligungsbehörden her nichts anderes möglich, bedauert er – und träumt weiterhin von einer grosszügigeren Route und vor allem auch von einer Fahrt von Lörrach via Zollfreistrasse nach Weil am Rhein – statt durch das Nadelöhr des Velowegs und Mergelwegs der Wiese entlang zum schmalen Erlensteg.

Die Höhepunkte der SlowUp-Route sind damit woanders zu suchen. Zum Beispiel bei der langen Geraden und der spektakulären Abfahrt in Weil am Rhein Richtung Dreiländerbrücke, die Weil und Huningue mit seinem grosszügigen Festplatz verbindet, bei der Durchfahrt durch Saint-Louis, beim Heuwaageviadukt und



dem anschliessenden Nautentunnel in Basel, oder bei der Unterquerung der Schwarzwaldallee unmittelbar vor dem Rankhof, wo sich auch dieses Jahr der Hauptfestplatz befindet.

Wie gewohnt besteht der SlowUp Basel-Dreiland aus drei einzelnen oder zusammenhängend befahrbaren, jeweils rund zwanzig Kilometer langen Schleifen, die durch Birsfelden, Muttentz, Pratteln, Augst, Kaiseraugst, beide Rheinfelden, Herten, Wyhlen und Grenzach sowie, wie schon erwähnt, durch Riehen, Lörrach, Weil am Rhein, Huningue, Saint-Louis und Basel führen.

Buslinien werden umgeleitet

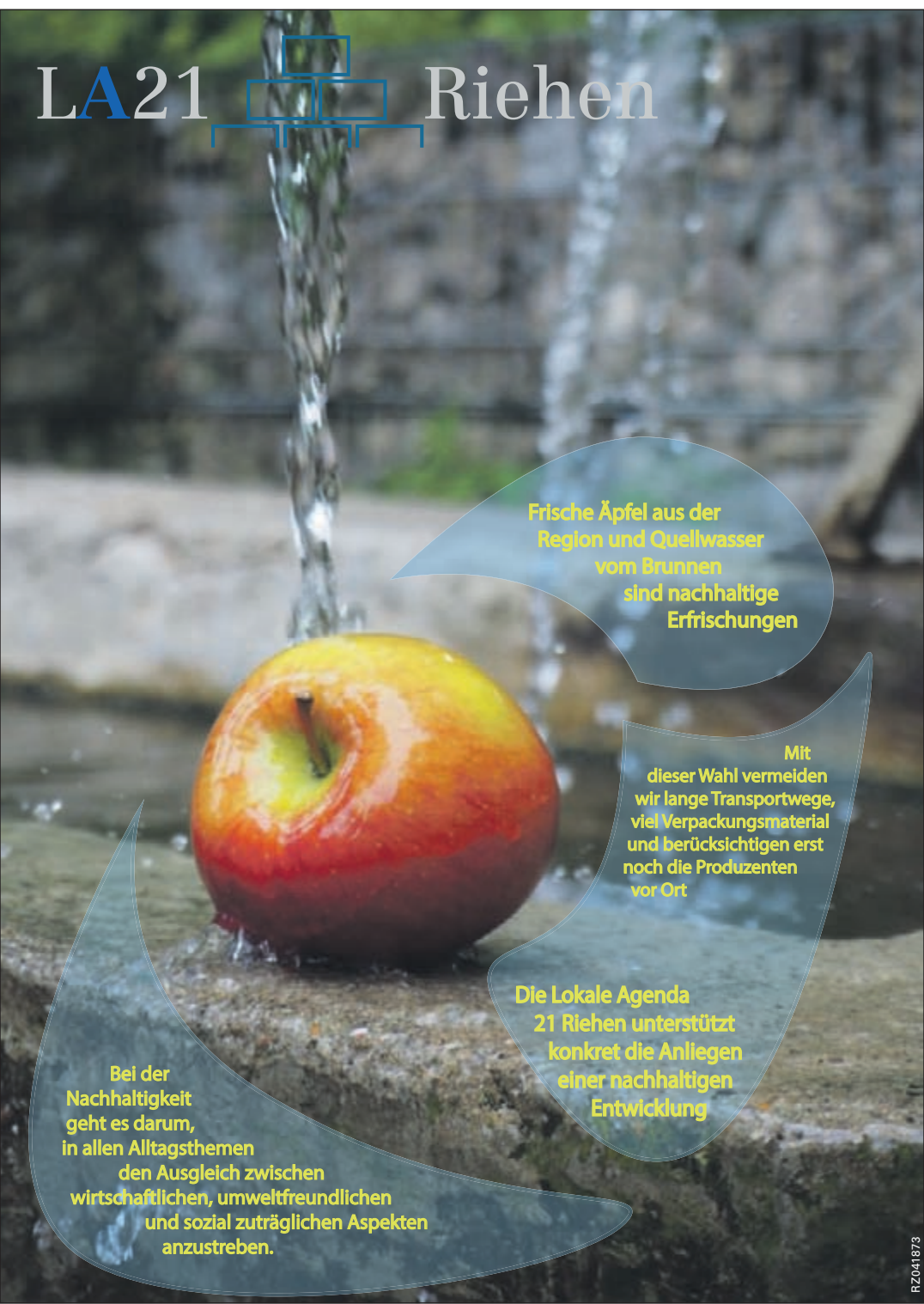
Vom SlowUp tangiert ist am kommenden Sonntag auch der Verkehr diverser Buslinien in Riehen. Die Buslinie 31 in Richtung Claraplatz fährt von 8 bis 18 Uhr nicht durch die Grenzacherstrasse, sondern via Bahnhof Niederholz sowie Drei Linden zum Tinguely Museum.

Die Kleinbusse der Linie 34 werden von 9 bis 18 Uhr ab Otto Wenk-Platz wie folgt umgeleitet: Schäferstrasse – Wasserstelzenweg – Morystrasse – Talweg – Grenzacherweg – Unterm Schellenberg – Mühlestiegstrasse – Bettigerstrasse. In der Gegenrichtung kürzen die umgeleiteten Kleinbusse durch

die Hackbergstrasse und den Vierjuchartenweg ab. Auf der Umleitungsstrecke werden die ordentlichen Haltestellen sowie diverse Ersatzhaltestellen bedient. Die Haltestellen Schmiedgasse und Riehen Bahnhof werden durch die Kleinbusse der Linie 34 gar nicht bedient.

Die Buslinie 32 aus Richtung Rotengraben wird von 9 bis 18 Uhr durch die Schmiedgasse und Bahnhofstrasse zur Bettingerstrasse um-

geleitet, von wo die Busse wieder normal Richtung Bettingen fahren. Die Haltestellen Schmiedgasse, Webergässchen und Riehen Dorf werden nicht bedient. Dafür bedient die umgeleitete Buslinie 32 die Haltestelle Riehen Bahnhof. In Richtung Rotengraben fährt die Buslinie 32 normal, ausser dass die Haltestelle Steingrubenweg in den Bäumlweg (gegenüber der bestehenden Haltestelle) versetzt wird.



Wichtige Informationen für die Anwohner

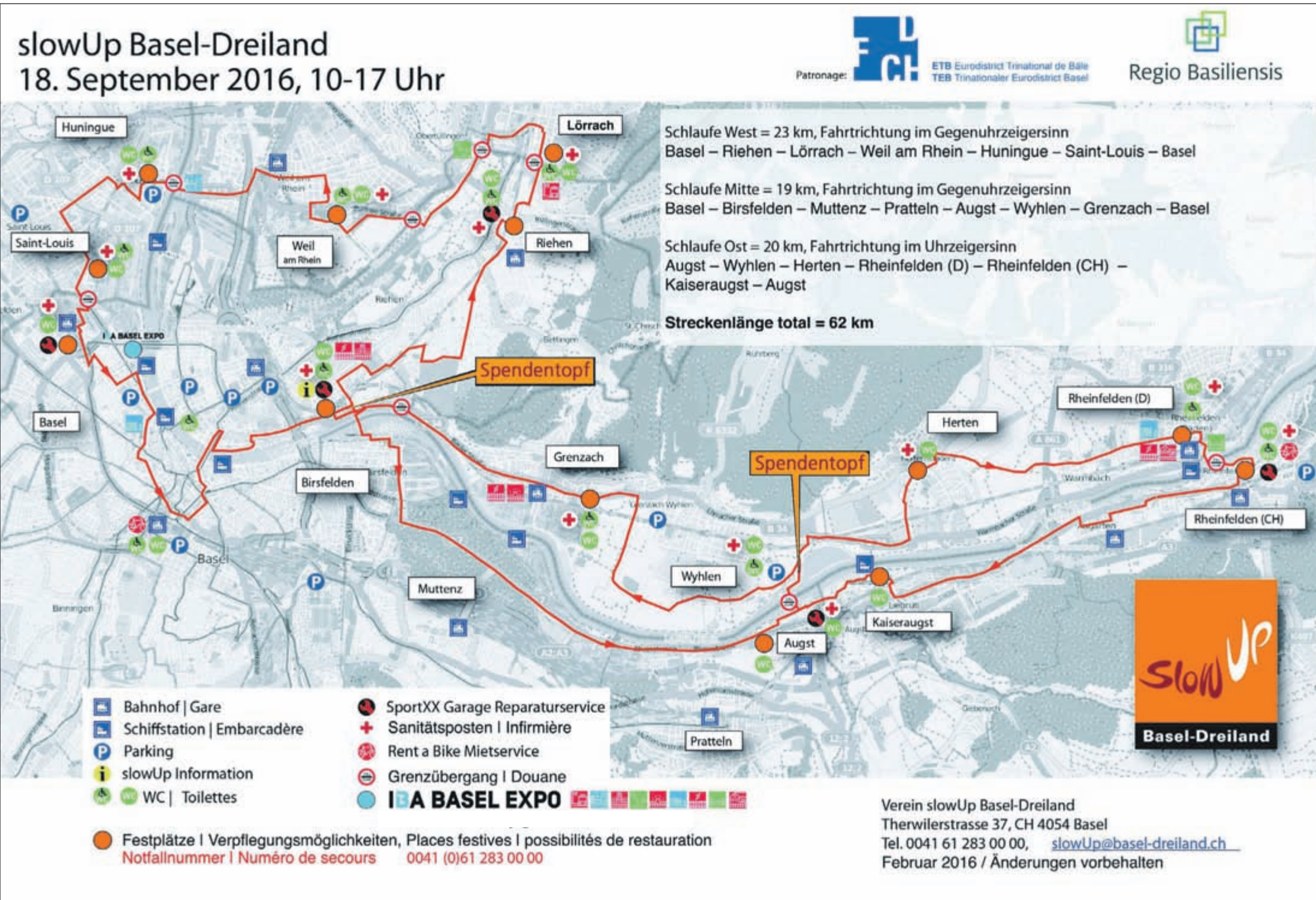
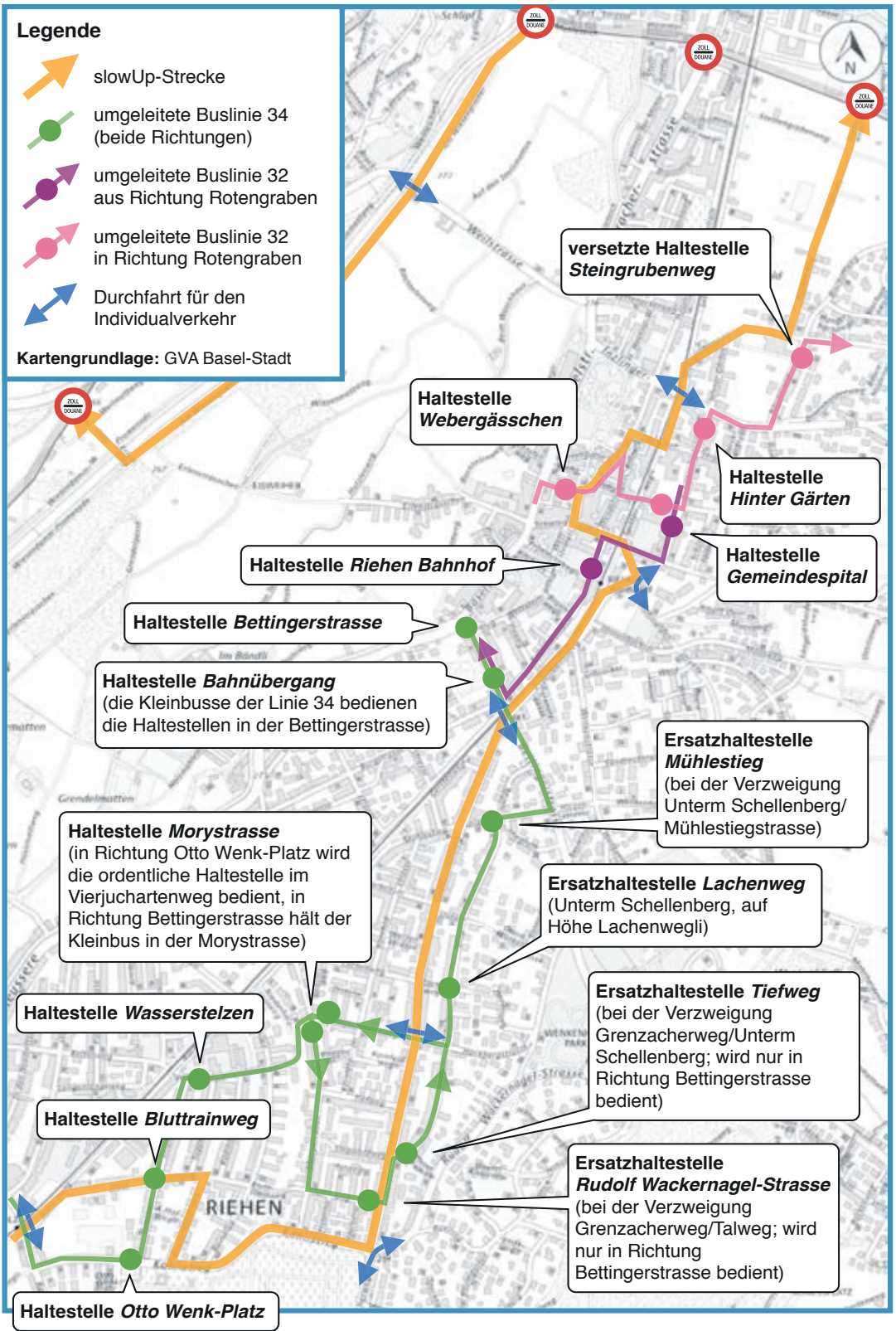
Im Streckenbereich ist von 8 bis 18 Uhr keine Zu- und Wegfahrt möglich. Falls Sie an diesem Tag Ihr Motorfahrzeug benötigen, empfehlen wir Ihnen, das Fahrzeug vorgängig ausserhalb des Streckenbereichs abzustellen.

In gewissen Strassen müssen **Parkplätze aufgehoben** werden. Bitte beachten Sie die entsprechenden Schilder. Nicht entfernte Fahrzeuge werden durch die Polizei abgeschleppt.

Die gesperrte Strecke kann via Rauracherstrasse, Vierjuchartenweg/Hackbergstrasse, Bettingerstrasse oder Inzlingerstrasse gekreuzt werden. Die Zu- und Wegfahrt zum oberen Eingang des Friedhofs Hörnli ist via Rudolf Wackernagel-Strasse möglich. Weitere Details können der Karte unten entnommen werden.

Es ist uns ein Anliegen, die Behinderungen möglichst gering zu halten. Entlang der Strecke sind zahlreiche Verkehrskadetten und Helfer im Einsatz, die dafür sorgen, dass alle sicher ans Ziel kommen. Wir danken für Ihr Verständnis und wünschen gute Fahrt.

Verein slowUp Basel-Dreiland
Wendel Hilti, Geschäftsführer



SlowUp

Basel-Dreiland

Sonntag

18. September

10 - 17 Uhr

über 60 km autofreie Strecke

slowUp.ch

SPORT IN KÜRZE

El Jaddar Neunter an Jungfrau-Marathon

rs. Der in Basel lebende Marokkaner Ahmed El Jaddar, der für den TV Riehen startet, lief am 24. Jungfrau-Marathon vom vergangenen Samstag die neuntbeste Zeit aller Teilnehmer und wurde hervorragender Fünfter der Kategorie Männer M20. Die 42,2 Kilometer lange Strecke von Interlaken bis auf die Kleine Scheidegg absolvierte er in einer Zeit von 3 Stunden 16 Minuten und 29 Sekunden. Tagessieger wurde der in Deutschland lebende Brite Robbie Simpson in 3:00:11 vor dem Äthiopier Birhanu Mekonnen (3:05:33) und dem Schweizer Stephan Wenk aus Greifensee (3:06:17). Als schnellste Riehenerin lief Yvonne Binkert bei den Frauen F40 auf den 67. Platz in einer Zeit von 5:23:50.

24. Jungfrau-Marathon, 10. September 2106, Interlaken
Hauptstrecke (Interlaken – Kleine Scheidegg, 42,2 km). <i>Männer. M20:</i> 5. Ahmed El Jaddar (Basel/TVR) 3:16:29, 536. Olivier Gyger (Riehen) 6:33:24. – M45: 360. Rolf Binkert (Riehen/TVR) 5:49:32, 472. Christoph Müller (Riehen) 6:24:53. – M50: 405. Andrew Nield (Riehen) 6:06:12. – M60: 142. Martin Leuenberger (Riehen) 6:08:37. – Frauen. F40: 67. Yvonne Binkert (Riehen/TVR) 5:23:50. – F45: 64. Tanya Nicholson (Riehen) 5:35:30.
Halbmarathon (Interlaken – Lauterbrunnen). <i>Frauen. F50:</i> 144. Sonja Wingeier (Riehen) 3:02.04.

UHC Riehen im Cup-Einsatz

rs. Neben der Doppel-Heimrunde der beiden Top-Kleinfeld-Erstligateams (siehe separate Vorschau) sind sowohl die Männer als auch die Frauen des UHC Riehen dieses Wochenende auch im Cup-Einsatz.

Im Rahmen des Ligacups (Kleinfeld-Schweizercup) spielen die Frauen bereits heute Freitag um 20 Uhr in der Sporthalle Tannenbrunn in Sissach gegen die Wild Dogs Sissach.

Die Männer spielen morgen Samstag um 19.15 Uhr im Wisacher in Regensdorf gegen den UHC Wehntal Regensdorf. Die Männer werden in Regensdorf allerdings stark geschwächt antreten, da am selben Tag UHCR-Spieler Marc Osswald und Ex-Präsidentin Nina Rothenhäusler heiraten werden und zahlreiche Kaderspieler am Fest teilnehmen. In der Vorbereitung konnte man den Erstligisten aus Regensdorf knapp schlagen.

Fussball-Resultate

4. Liga, Gruppe 2: FC Kaiseraugst – FC Riehen	1:2
4. Liga, Gruppe 5: FC Amicitia III – SC Münchenstein b	6:2
Junioren A, Promotion: BCO Alemannia Basel – FC Amicitia a	3:1
Junioren B, Promotion: FC Laufen – FC Amicitia a	0:2
Junioren B, 1. Stärkekklasse, Gruppe 4: FC Amicitia b – VfR Kleinhüningen	4:3
Junioren C, Junior League C: FC Liestal a – FC Amicitia a	2:3
Junioren C, 1. Stärkekklasse, Gruppe 3: FC Amicitia b – FC Telegraph	9:0
Junioren D/9, Promotion: FC Amicitia a – FC Allschwil a	5:1
Junioren D/9, 2. Stärkekklasse, Gruppe 1: FC Amicitia b – FC Oberwil b	6:3
Junioren D/9, 2. Stärkekklasse, Gruppe 2: FC Pratteln b – FC Amicitia c	8:3
Senioren 30+, Regional, Gruppe 1: FC Afyon 03 – FC Amicitia	5:3
Senioren 40+, Basler Cup, Sechzehntelfinals: FC Amicitia – SC Novartis St. Johann	ff 3:0
Senioren 50+, Gruppe 2: FC Amicitia – FC Black Stars	2:3
Senioren 50+, Gruppe 3: FC Riehen b – SV Muttenz b	5:6
FC Polizei – FC Riehen b	4:1

Fussball-Vorschau

Basler Cup, Sechzehntelfinals: Sa, 17. September, 17 Uhr, Grendelmatte FC Amicitia – FC Black Stars
Junioren C, Junior League C: Sa, 17. September, 15 Uhr, Grendelmatte FC Amicitia a – Niederaamt Selection a
Mi, 21. September, 19.30 Uhr, Grendelmatte FC Amicitia a – SV Muttenz a
Junioren D/9, 2. Stärkekklasse, Gruppe 2: Sa, 17. September, 10 Uhr, Grendelmatte FC Amicitia c – SC Binningen c
Senioren 40+, Gruppe 1: Di, 20. September, 19.30 Uhr, Grendelmatte FC Amicitia – FC Birlik

Leichtathletik-Resultate

Leichtathletik, Nachwuchs-Schweizer-Meisterschaften U16/U18, 10./11. September 2016, Aarau
Männliche U18. 800 m, Vorläufe: Noah Siebenpfund (TVR) 2:05.57. – <i>110 m Hürden, Halbfinals:</i> Cédric Dieterle (TVR) 15.22 (VL 14.99). – <i>300 m Hürden, Final:</i> 2. Cédric Dieterle (TVR) 39.23 (VL 38.99); <i>Vorläufe:</i> Yannick Fischer (TVR) 43.64. – <i>Hammer (5 kg):</i> 1. Birk Kähli (TVR) 50.32.
Weibliche U18. 100 m, Halbfinals: Jara Zwahlen (TVR) 12.75 (VL 12.72); <i>Vorläufe:</i> Corinne Stäuble (TVR) 13.01, Aline Kämpf (TVR) 13.20, Melanie Böhler (TVR) 13.64. – <i>200 m, Vorläufe:</i> Jara Zwahlen (TVR) 26.66, Nicole Thürkauf (TVR) 26.94, Corinne Stäuble (TVR) 27.16, Melanie Böhler (TVR) 28.90. – <i>Hoch:</i> 15. Anuschka Hetzer (TVR) 1.53. – <i>Kugel (3 kg):</i> 17. Aline Kämpf (TVR) 11.35.
Weibliche U16. Diskus (750 g): 6. Annik Kähli (TVR) 31.17, 7. Céline Binkert (TVR) 29.63, 11. Lea Ritschard (TVR) 27.96. – <i>Hammer (3 kg):</i> 1. Annik Kähli (TVR) 41.56.

Leichtathletik, Nachwuchs-Schweizer-Meisterschaften U20/U23, 10./11. September 2016, Langenthal
Männliche U23. 200 m, Final: 1. Silvan Wiccki (Riehen/OB Basel) 21.14. – <i>400 m Hürden, Vorläufe:</i> Benjamin Schneider (Riehen/OB Basel) DNF. – <i>Weit:</i> 1. Benjamin Gföhler (LC Zürich) 7.33, 2. Albion Dautaj (GG Bern) 6.96, 3. Marco Tanner (KTV Altstätten) 6.91, 4. Marco Thürkauf (TVR) 6.88 (6.57/6.59/6.88/5.96/6.86/5.36).

Männliche U20. 5000 m, Final: 1. Abel Mulugeta (Amriswil-Athletics) 14:55.23, 2. Binyam Furui (ST Bern) 15:03.59, 3. Abraham Ashene (ST Bern) 15:34.93, 4. Zersenay Michiel (TVR) 16:04.16. – <i>Hoch:</i> 3. Robin Mauch (TVR) 1.96. – <i>Weit:</i> 3. Robin Mauch (TVR) 6.68 (6.29/6.10/6.33/6.36/6.68/6.65).
--

Weibliche U23. Stab: 1. Lea Bachmann (Riehen/OB Basel) 4.10. – <i>Diskus:</i> 9. Karin Olafsson (TVR) 33.11 (32.97/X/33.11). – <i>Speer (600 g):</i> 3. Karin Olafsson (TVR) 41.13 (38.57/38.33/38.60/36.93/41.13/39.88).
--

Weibliche U20. 100 m Hürden, Halbfinals: Céline Dieterle (TVR) 15.49 (VL 15.31). – <i>Diskus (1 kg):</i> 10. Anouk Pieters (TVR) 33.66 (33.66/X/31.76), 15. Luce Pieters (TVR) 29.14 (27.63/29.14/28.17).
--

Leichtathletik, Grosses Meeting für die Kleinen des LC Basel, 11. September 2016, Schützenmatte Basel, Resultate TV Riehen

Männliche U14. 60 m, A-Final (1.-8.): 1. Daniel Konieczny 7.92, 4. Thimo Roth 8.18, 6. Patrick Anklin 8.51 (VL 8.27), 7. Cédric Reinhard 8.71 (VL 8.51), 8. Yeshe Thüring 8.77 (VL 8.61); *B-Final (9.-16):* 5. (total 13.) Silas Thüring9:03 (VL 8.81); *Vorläufe:* Nikola Graf 9.57. – *1000 m:* 2. Cédric Reinhard 3:12.99. – *80 m Hürden, Final:* 1. Daniel Konieczny 13.45, 2. Patrick Anklin 13.83, 3. Silas Thüring 13.84, 5. Yeshe Thüring 14.20. – *Hoch:* 2. Yeshe Thüring 1.52, 7. Silas Thüring 1.35. – *Weit:* 2. Daniel Konieczny 5.25, 5. Thimo Roth 4.94, 6. Cédric Reinhard 4.86, 10. Yeshe Thüring 4.60. – *Kugel (3 kg):* 2. Daniel Konieczny 10.15, 14. Nikola Graf 7.41. – *Diskus (750 g):* 4. Nikola Graf 23.70, 6. Patrick Anklin 21.99, 9. Silas Thüring 17.78. – *Speer (400 g):* 7. Yeshe Thüring 31.50, 13. Patrick Anklin 26.58, 17. Nikola Graf 24.65. – *Staffel 5x frei:* 1. TV Riehen (Cédric Reinhard/Yeshe Thüring/PatrickAnklin/Daniel Konieczny/Thimo Roth) 52.13.

Männliche U12. 60 m, B-Final (9.-16): 3. (11.) Samuel Ifenkwe 9.79, 6. (14.) Tobias Raskopf (VL 9.78); *Vorläufe:* Dominic Hernandez 10.11, Lucien Meier 10.11. – *1000 m:* 9. Laurence Fischer 3:47.64, 25. Samuel Ifenkwe 4:11.42, 26. Tobias Raskopf 4:19.33. – *Hoch:* 8. Samuel Ifenkwe 1.10. – *Weit:* 13. Lucien Meier 3.60, 19. Tobias Raskopf 3.33, 30. Dominic Hernandez 3.10. – *Kugel (2,5 kg):* 8. Samuel Ifenkwe 6.28, 9. Tobias Raskopf 6.15, 14. Lucien Meier 4.45. – *Diskus (750 g):* 2. Dominik Pappenberger 18.62. – *Speer (400 g):* 4. Dominik Pappenberger 26.35, 8. Samuel Ifenkwe 17.79. – *Staffel 6x frei:* 3. TV Riehen (Tobias Raskopf/Samuel Ifenkwe/Dominik Pappenberger/Lucien Meier/Dominic Hernandez/Laurence Fischer) 1:03.92.

Weibliche U14. 60 m, Vorläufe: Naomi Anklin 9.00, Alexia Groh 9.03, Norah Hummel 9.21, Anna Miotto 9.40, Leyla Budnik 9.63. – *1000 m:* 9. Emma Böhm 3:32.24. – *60 m Hürden, B-Final (9.-16):* 6. (14.) Alexia Groh 11.41 (VL 11.27). – *Hoch:* 6. Alexia Groh 1.42, 12. Melissa Sprenger 1.33, 37. Naomi Anklin 1.15. – *Weit:* 16. Alexia Groh 4.23, 29. Aline Kissling 4.05, 30. Regina Lodeliger 4.04, 34. Naomi Anklin 3.98, 45. Anna Miotto 3.87, 47. Layla Budnik 3.83. – *Kugel (3 kg):* 6. Anna Miotto 8.02, 7. Aline Kissling 7.79, 23. Leyla Budnik 4.45. – *Diskus (750 g):* 6. Aline Kissling 14.19. – *Speer (400 g):* 5. Aline Kissling 25.43, 15. Emma Böhm 20.46, 22. Naomi Anklin 14.47. – *Staffel 5x frei:* 6. TV Riehen (Naomi Anklin/Norah Hummel/Alexia Groh/Anna Miotto/Aline Kissling) 56.60.

Weibliche U12. 60 m, A-Final (1.-8.): 8. Chiara Helfenstein 9.44 (VL 9.29); *B-Final (9.-16.):* 6. (14.) Natalie Konieczny 9.53 (VL 9.49); *Vorläufe:* Lilly Kuner 9.89. – *60 m Hürden, Final:* 3. Lilly Kuner 12.69. – *Weit:* 8. Chiara Helfenstein 3.75, 19. Lilly Kuner 3.43. – *Kugel (2,5 kg):* 5. Chiara Helfenstein 6.02, 7. Natalie Konieczny 5.65, 9. Lilly Kuner 5.44. – *Speer (400 g):* 8. Chiara Helfenstein 11.45.

FUSSBALL Meisterschaft 3. Liga Gruppe 2

Als junges Team Lehrgeld bezahlt

Weiterhin stark ersatzgeschwächt, musste der FC Amicitia I am vergangenen Sonntag auch gegen den FK Beograd mit einem sehr jungen Team antreten. Und hatte auch Pech, dass die routinierten Gäste in der ersten Halbzeit aus ihren vier Chancen gleich drei Tore machten. Das Gute an diesem warmen Nachmittag war für die Riehener, dass sich jedes Gegentor analysieren lässt. So können die Übungsleiter im Training aufzeigen, wie man solche Gegentore in Zukunft vermeiden kann. Und positiv zu werten ist auch, dass sich das junge Team in der zweiten Halbzeit nicht abschlachten liess und selbst zu sehr guten Torgelegenheiten kam, während Beograd nach dem Seitenwechsel noch einige wenige gute Konterchancen kläglich vergab.

Der FK Beograd gewann die Partie verdient mit 1:3, da die Gäste vor allem in der ersten Halbzeit sehr effizient waren und auch sonst das cleverere Team stellten. Wer gegen einen durchaus

schlagbaren Gegner keinen Profit herausholt, der hat mit dem Aufstiegsrennen nichts zu tun. Und diesmal liegt es nicht nur an viel Pech, wie in der Vorsaison, sondern mehr am eigenen Unvermögen und an den falschen Entscheidungen in zahlreichen Spielsituationen. Mit nur sieben Punkten aus den ersten fünf Partien liegt der FC Amicitia I als Tabellensechster bereits acht Punkte hinter dem Leader SV Muttenz zurück.

Bis zum nächsten Meisterschaftsspiel bleibt nun etwas Zeit. Am kommenden Wochenende steht nun zuerst die Basler-Cup-Partie gegen den FC Black Stars bevor. Es geht darum, Fehler zu eliminieren und die eigenen Stärken in die Wagschale zu werfen, um wieder etwas Selbstvertrauen zu tanken.

Giuseppe Stabile

FC Amicitia I – FK Beograd	1:3 (0:3)
Grendelmatte. – Tore: 8. Fatih Koç 0:1, 41. Miroljub Prodanovic 0:2, 45. Fatih Koç 0:3,	

FUSSBALL Meisterschaft 3. Liga Gruppe 3

Dritte Amicitia-Niederlage in Folge



Im Heimspiel gegen Aesch gab es für die Spieler von Amicitia II (in Rot) kein Durchkommen.

Foto: Philippe Jaquet

rs. Nach dem Out in der Satus-Meisterschaft und der Drittliga-Meisterschaftsniederlage in Binningen hat der FC Amicitia II sein drittes Pflichtspiel in Folge verloren. Das Team verlor sein Drittliga-Heimspiel gegen den FC Aesch II am vergangenen Sonntag auf der Grendelmatte mit 0:2.

Bereits in der2. Minute gerieten die Riehener in Rückstand und nach gut zwanzig Minuten schlug es hinter Schlussmann Sascha Brack ein zweites Mal ein. Dabei blieb es.

Der FC Amicitia II belegt derzeit mit fünf Punkten aus fünf Spielen den

neunten Tabellenplatz, mit nur einem Punkt Reserve auf den ersten Abstiegsplatz. Wegen der bevorstehenden Liga-reform steigen Ende Saison drei Teams pro Drittligagruppe in die 4. Liga ab. Das kommende Wochenende ist für die Drittligameisterschaft spielfrei. Das Bettagswochenende ist dem Basler-und Schweizercup vorbehalten.

FC Amicitia II – FC Aesch II	0:2 (0:2)
Grendelmatte. – Tore: 2. Nico Fruncillo 0:1, 21. Sacha Bourquin 0:2. – FC Amicitia II: Sascha Brack; Sascha Lehmann, Mirkan Akarsel, Raphael Heizmann, Michael	

FUSSBALL Meisterschaft 3. Liga Gruppe 1

Erfolg und Paukenschlag beim FC Riehen

rs. Der FC Riehen I hat in seinem fünften Drittligaspiel der Saison bereits seinen vierten Sieg gefeiert und liegt in der Tabelle drei Punkte hinter dem verlustpunktlosen Leader Sissach auf Platz drei. Die Riehener profitierten bei ihrem Gastspiel beim FC Stein von zwei Platzverweisen gegen die Gastgeber. Diese verloren in der 52. Minute ihren ersten Spieler durch eine rote Karte. Eljmi Shashivari verwandelte den fälligen Elfmeter zum 0:1. Ab der 66. Minute spielte Stein gar nur noch zu neunt. Avni Asani zehn Minuten vor Schluss und Bylbyl Krasniqi in der Nachspielzeit sorgten für die weiteren Riehener Tore zum 0:3-Endstand.

Damit ist der FC Riehen besser klassiert als der FC Amicitia I, der sich den Aufstieg in die 2. Liga Regional ausdrücklich zum Ziel gesteckt hat. Aufstiegsberechtigt wäre der FC Riehen derzeit allerdings nicht. Dazu müsste der Klub für die Rückrunde ein Juniorenteam in der Kategorie A, B oder C stellen. Derzeit nimmt der Verein neben dem Fanionteam nur noch mit einer Viertligamannschaft und einem 50+ Senioren-Team am Meisterschaftsbetrieb teil.

70. Daniel Wipfli 1:3. – FC Amicitia I: Jan-nik D'Alfonso; Osman Arslan, Felix Stebler, Noah Straumann, Sandro Carollo; Patrick Wipfli, Damiano Negroni, Mattia Ceccaroni, Eduard Gashi; Mario Forgione, Carmelo D'Amelio; Ersatz: Dominik Mory, Raphael Heizmann, Andy Kohler, Daniel Wipfli. – Verwarnungen: 24. Filip Vidulovic, 77. Raphael Heizmann, 79. Srecko Kozic, 95. Sofyann El Miniti. – Platzverweise: 77. Filip Vidulovic. – Amicitia ohne Loris Aeberli, Fabian Bischof, Benjamin Heutschi, Kevin Ramseyer, Damian Reiffer, Pascal Märki (alle verletzt); Alain Demund, Lukas Wipfli (beide Aufbautraining); Benedikt Bregenzer, Sven Lehmann, Samir Maiga (alle Ferien); Eugenio Manganaro, Severin Manser (beide privat).

3. Liga, Gruppe 3: 1. SV Muttenz a 5/15 (4) (16:5), 2. FC Arlesheim 5/10 (7) (20:16), 3. FK Beograd 5/10 (14) (12:8), 4. FC Schwarz-Weiss 5/9 (6) (12:9), 5. FC Allschwil II 5/9 (7) (12:9), 6. FC Amicitia I 5/7 (3) (12:12), 7. FC Birlik 5/7 (12) (7:10), 8. FC Telegraph 5/6 (4) (11:9), 9. VFR Kleinhüningen 5/6 (14) (11:14), 10. FC Dardania 5/5 (19) (11:11), 11. FC Münchenstein 5/3 (13) (10:16), 12. SV Sissach b 5/0 (16) (6:19).

Leuenberger, Massimo D'Onghia; Stefan Carrera, Tolga Deniz; Florian Bing, Basile Schaad; Carlo Mattera; Ersatz: Michael Salvisberg, Pasquale Stramandino, Francisco Assis do Régo. – Verwarnungen: 74. Florian Bing.

3. Liga, Gruppe 3: 1. FC Therwil 5/13 (7) (15:4), 2. FC Türkgücü 5/13 (10) (20:8), 3. FC Ettingen 5/13 (12) (11:5), 4. FC Aesch II 5/10 (8) (17:4), 5. SV Muttenz b 5/7 (9) (7:8), 6. FC Oberwil 5/6 (5) (9:12), 7. FC Breitenbach 5/6 (5) (7:12), 8. NK Posavina Basel 5/6 (15) (10:14), 9. FC Amicitia II 5/5 (8) (6:11), 10. SC Binningen II 5/4 (6) (10:14), 11. FC Laufen II 5/3 (9) (8:16), 12. FK Srbija Basel 5/0 (12) (6:18).

m FC Riehen

sperrt. Frühestens nach drei Jahren könnte er ein Begnadigungsgesuch stellen. Das von der laufenden Meisterschaft ausgeschlossene Team wird auch für die Frühjahrsmeisterschaft nicht gemeldet werden können. Die nicht suspendierten Spieler können aber im Team FC Riehen b bei den Senioren 50+ eingesetzt werden, das von den Sanktionen nicht betroffen ist.

3. Liga, Gruppe 1: 1. SV Sissach a 5/15 (5) (18:6), 2. FC Wallbach 5/13 (12) (23:10), 3. FC Riehen I 5/12 (11) (12:6), 4. SV Transmontanos Basel 5/9 (6) (12:13), 5. FC Möhlin-Riburg/ACLI 5/9 (9) (19:9), 6. FC Stein 5/7 (9) (5:11), 7. FC Lausen 72 5/7 (19) (12:7), 8. FC Laufenburg-Kaisten 5/6 (8) (10:7), 9. FC Liestal II 5/4 (4) (11:17), 10. FC Bubendorf II 5/3 (6) (13:18), 11. BCO Alemannia Basel 5/1 (3) (5:14), 12. US Olympia 5/0 (5) (4:26).

LEICHTATHLETIK Urs Frey tritt vom Leistungssport zurück

«Jetzt wird’s langsam gefährlich»

rs. Seit einigen Jahren feiert der inzwischen 71-jährige Riehener Urs Frey grosse Erfolge als Läufer. Zuletzt gewann er den GP Bern in seiner Altersklasse hoch überlegen. Nun, sozusagen auf dem Höhepunkt seiner Leistungsfähigkeit, hat er sich aber schweren Herzens zum Rücktritt vom Leistungssport entschlossen.

Augenleiden zu gross

Grund ist ein seltenes Augenleiden, das ihn schon seit Jahren einschränkt, das nun aber schlimmer geworden ist. Auf dem linken Auge beinahe erblindet, wird er sich demnächst einer zweiten Hornhauttransplantation unterziehen müssen. Danach wird er auf beiden Augen ein Sehvermögen von nicht mehr als 70 Prozent haben. «Weil ich die Strecke bei verschiedenen Lichtverhältnissen nicht immer optimal erkennen konnte und weil es für mich schwierig ist, die anderen Läufer im Auge zu behalten, ist es früher schon hin und wieder zu brenzlichen Situationen gekommen», sagt Frey. «Kurz – das wettkampfmässige Laufen in hohem Tempo ist mir zu gefährlich geworden.» Peinlich war ihm auch, dass er unterwegs beim Training öfters ihm bekannte Leute nicht gegrüsst hatte. «Das geschah nicht aus Absicht oder Gleichgültigkeit – ich musste mich auf den Weg konzentrieren und konnte dabei nicht noch auf Passanten am Wegrand achten», sagt er und bittet die Betroffenen um Entschuldigung.

Später Beginn als Läufer

Urs Frey hat erst 1989 im Alter von 44 Jahren seinen ersten Lauf bestritten. Während die erste Hälfte seiner Laufkarriere von schweren Verletzungen an den Achillessehnen geprägt war, war dann die zweite Hälfte trotz einer Kompressionsfraktur im Lendenwirbelbereich und den sich verschlimmernden Augenproblemen wesentlich besser. Entgegen dem allgemeinen Trend konnte er auch als über Sechzigjähriger noch zulegen



Urs Frey unterwegs auf der Mittleren Brücke anlässlich des 10-Kilometer-Laufes innerhalb des Basel Marathons.

Foto: zVg

und schloss zur Weltspitze seiner Alterskategorie auf. Zwar nahm er selbst nie an internationalen Senioren-Titelkämpfen teil, aber er konnte den gleichaltrigen Albert Anderegg, seines Zeichens mehrmaliger Seniorenweltmeister, zweimal bezwingen.

102 Podestplätze gefeiert

In 154 Läufen feierte Urs Frey 61 Kategoriensiege und 41 weitere Podestplätze. Er gewann mehrmals den Basler Stadtlauf, den Course de l'Escalade Genève, den Sylvesterlauf Zürich, den GP von Bern, den Greifen-seelauf, den Basler Halbmarathon, den Hallwilerseelauf, Murten-Freiburg oder den Engadiner Sommerlauf, war zweimal Senioren-Schweizermeister im Halbmarathon (und zweimal Vizemeister) sowie einmal Senioren-Schweizermeister im 10-Kilometer-Strassenlauf (sowie dreimal Vizemeister und einmal Dritter).

UNIHOCKEY UHC Riehen startet mit Doppel-Heimrunde

Saisonstart mit den Topteams



Das erste Kleinfeld-Frauenteam des UHC Riehen – hier vor einem Cup-Heimspiel der vergangenen Saison – steigt am Sonntag nahezu unverändert, aber unter neuer Führung, in die neue Saison.

Foto: Rolf Spriessler-Brander

Zum Beginn der Meisterschaft spielen die beiden Riehener Top-Kleinfeldteams am Sonntag in der Sporthalle Niederholz eine Heimrunde – beide in der höchsten Spielklasse der Schweiz.

CLAUDIO STRICKLER

Am kommenden Sonntag darf der UHC Riehen in der Sporthalle Niederholz seine erste Heimrunde der neuen Saison austragen. Gleich zu Beginn dürfen die Frauen und die Männer in der höchsten Kleinfeldliga der Schweiz ihr Können unter Beweis stellen – eine besondere Sache. Nur drei Unihockeyklubs in der Schweiz dürfen von sich behaupten, gleichzeitig bei den Frauen und den Männern um den Kleinfeld-Schweizermeister-Titel zu kämpfen. Im Jahr seines 25-Jahr-Jubiläums gehört der UHC Riehen zum ersten Mal zu diesem erlesenen Kreis. Die Frauen spielen um 13.35 Uhr gegen den UHC Bevaix und um 16.20 Uhr gegen UHT Semsales. In der Som-

merpause hat es einen Trainerwechsel gegeben. Thomas Baier hat nach mehreren Jahren aufgehört und das Team wird nun von Marc Spitzli (ehemaliger UHCR-Grossfeldspieler) und Ex-Captain Nina Osswald, geborene Rothenhäusler, trainiert. Die Ex-Präsidentin kann wegen einer schweren Knieverletzung selber nicht mehr spielen. Sonst gibt es keine Abgänge zu verzeichnen. Saisonziel ist die Qualifikation für die Playoffs der besten acht Erstligateams.

Männer wollen Ligaerhalt

Die Männer spielen um 14.30 Uhr gegen den UHC Blumenstein und um 17.15 Uhr gegen den UHC Nuglar United. Auf der Ersatztorwartposition wurde neu Andreas Waldburger verpflichtet. Er hat letztes Jahr mit Bettingen, das sich aufgelöst hat, in der 5. Ligagespielt. Das Saisonziellautet – nach drei Aufstiegen in Folge – Klassenerhalt, was Rang 8 oder besser bedeutet. Neu gilt aber, dass die Teams auf Rang 9 und 10 Playouts gegen die Gruppenersten der 2. Liga spielen werden (im Modus «best of 3»). Die Riehener würden also auch als Gruppenletzte nicht automatisch absteigen.

LEICHTATHLETIK Vor dem Schweizer LMM-Final in Riehen

Ein nationaler Leichtathletik-Leckerbissen

Am Wochenende findet auf der Grendelmatte für den Turnverein Riehen der letzte Saison-Höhepunkt statt: der Schweizer Final des Leichtathletik-Mannschafts-Mehrkampfs (LMM).

SUSANNE STETTLER

Nagelschuhe werden geschnürt, Weitsprungschuhe ausgepackt, die Hochsprungausrüstung bereitgelegt und die Kugeln geputzt. Nicht weniger als 522 Leichtathletinnen und Leichtathleten messen sich am Wochenende – 47 Teams am Samstag und 48 am Sonntag. Der älteste Teilnehmer wurde 1975 geboren, die jüngsten dreissig Jahre später, die meisten sind aber zwischen 14 und 18 Jahre alt. Doch beim LMM stehen nicht die Leistungen der Einzelnen im Vordergrund, obwohl diese natürlich auch interessant sind, sondern das Mannschaftsergebnis zählt. Ein Team besteht jeweils aus vier bis sechs Sportlerinnen oder Sportlern. Die Männer bestreiten einen Fünfkampf mit Weitsprung, Hochsprung, Kugelstossen, 100-Meter- und 1000-Meter-Lauf, während die Frauen die Disziplinen 100 Meter, 800 Meter, Kugelstossen sowie Hoch- oder Weitsprung absolvieren. Einzig die jüngsten Teilnehmerinnen und Teilnehmer, die unter 16-Jährigen, sprinten 80 statt 100 Meter. Auch Mixed-Teams gehen an den Start.

TV Riehen mit sechs Teams

Sechs der total 95 Teams, die sich für die Finals dieses nationalen Teamwettkampfes des Schweizerischen Turnverbandes qualifiziert haben, stammen aus Riehen. Nach dem TV Mels mit sieben Mannschaften stellt der Turnverein Riehen damit die zweitgrösste Delegation. Das unterstreicht einmal mehr die Klasse des TV Riehen.



Die Knaben U16 und das U18-Mixed-Team, die am letztjährigen LMM-Final in Interlaken für den TV Riehen Gold und Silber gewonnen haben.

Foto: zVg

Los geht es morgen Samstag um 10 Uhr mit dem 80-Meter-Lauf, die letzte Siegerehrung des Tages ist für 18 Uhr geplant. Am Start sind die Kategorien Senioren, Mixed Aktive, Mixed Jugend A (U18), Männliche Jugend B (U16) und Weibliche Jugend B (U16). Am Sonntag dauert der Wettkampf von 9.30 bis 17.30 Uhr. Dann sind die Frauen dran, die Juniorinnen, die Weibliche Jugend A (U18), die Männer, die Junioren sowie die Männliche Jugend A (U18). Geboten wird Leichtathletik auf höchstem Schweizer Niveau. Und wer weiss? Vielleicht ergibt sich sogar die Gelegenheit, aufstrebende junge Männer und Frauen zu beobachten, die in ein paar Jahren am legendären Meeting Weltklasse Zürich oder anderen hochklassigen

Wettkämpfen teilnehmen werden. Für tolle Leistungen und gute Stimmung auf der Grendelmatte sollte also gesorgt sein.

Grosswettkämpfe in Serie

Mit den Leichtathletik Schweizermeisterschaften U16/U18 vergangenes Jahr, dem LMM-Final dieses Wochenende sowie dem Baselstädtischen Schwingertag am 25. Mai 2017 organisiert der Turnverein Riehen innert nicht einmal zwei Jahren drei Grossanlässe. Das zeigt, dass sich der TVR nicht nur sportlich, sondern auch organisatorisch auf der Siegerstrasse befindet. Wer mehr über den Leichtathletik-Mannschafts-Mehrkampf-Final wissen möchte, findet Detailinformationen im Internet (www.lmm16.ch).

SCHACH Schweizerische Mannschaftsmeisterschaft NLB und 1. Liga

Saisonschluss für Riehen drei, vier und fünf

Die Nationalliga-A-Mannschaften hatten am Wochenende keinen Einsatz, ihr Finale findet am 8./9. Oktober in Genf statt. Die SG Riehen II verlor auswärts knapp, befindet sich nun im Mittelfeld und hat noch zwei Runden vor sich. Die dritte, vierte und fünfte Mannschaft schliessen alle die Saison ab und platzieren sich im vorderen Mittelfeld.

Gegen die starke Mannschaft von Nyon galt es für die SG Riehen II in der Nationalliga-B-Meisterschaft, nach Möglichkeit einen oder gar beide Mannschaftspunkte zu erobern. Dieses Ziel wurde leider verfehlt, es resultierte eine knappe Niederlage. Einzig Michael Pommerehne, der nach einer längeren Wettkampfpause ins Team zurückgekehrt ist, vermochte den ganzen Punkt zu erzielen.

Die dritte Mannschaft, in der 1. Liga engagiert, hatte ebenfalls auswärts anzutreten, und zwar gegen den Aufstiegs-kandidaten Porrentruy, eine Mannschaft, die sich vorwiegend aus Spielern aus Frankreich zusammensetzt und über eine erhebliche Spielstärke verfügt. Die Niederlage war denn auch nicht sehr überraschend. Sehr erfreulich war jedoch der Sieg des erstmals in der 1. Liga eingesetzten Juniors Erik Mehrle am achten Brett! Insgesamt verlief die Saison für die Riehener sehr befriedigend. Dies im Gegensatz zu den beiden Absteigern Birseck und Basler Schachgesellschaft, welche beide den bitteren Gang in die 2. Liga antreten werden müssen. Schade für diese beiden Traditionsklubs, die früher beide in der Nationalliga A gespielt hatten.

Die SG Riehen IV platziert sich nach anfänglichen Abstiegsorgen in der Zweitligameisterschaft sogar noch auf dem zweiten Gruppenrang. Die SG Riehen V hat die Saison in der 3. Liga mit einem ungefährdeten 4,5-1,5-Sieg gegen Sorab II beendet und erreicht damit den respektablen dritten Schlussrang.

Peter Erismann



Teamfoto der SG Riehen II vor dem ersten Heimspiel mit Niklaus Giertz, José Perez, Gregor Haag, Matthias Rüfenacht, Marc Schwierskott, Christof Herbrechtsmeier, Peter Erismann und Xaver Dill.

Foto: Philippe Jaquet

Schach, Schweizerische Mannschaftsmeisterschaft SMM, Saison 2016

Nationalliga B, West. 7. Runde: Nyon – SG Riehen II 4,5-3,5 (Ondozi – Flückiger remis, Netzer – Metz remis, Prunescu – Haag remis, Guex – Herbrechtsmeier 1-0, Gautier – Rüfenacht remis, Rasch – Pérez 1-0, Michaud – Pommerehne 0-1, Vilaseca – Schwierskott remis); Neuenburg – Bois-Gentil Genf 6,5-1,5; Bern – Vevey 2-6; Therwil – Schwarz-Weiss Bern II 2-6; Trubschachen – Grand Echiquier Lausanne 7,5-0,5. – **Rangliste nach 7 Runden:** 1. Neuenburg 11 (34,5), 2. Schwarz-Weiss II 10 (37,5), 3. Trubschachen 10 (35), 4. Nyon 9 (31), 5. Bern 9 (29), 6. SG Riehen II 8 (32,5), 7. Vevey 7 (29), 8. Bois-Gentil 4 (21), 9. Therwil 2 (20), 10. Grand Echiquier 0 (10,5). – **Partien der 8. Runde (22. Oktober):** Neuenburg-Bois-Gentil, Therwil-Schwarz-Weiss II, Trubschachen – Grand Echiquier, Bern – Vevey, Nyon – SG Riehen II.

Liga, Nordwest. 7. Runde: Birsfelden/Beider Basel/Rössli – Sorab Basel 6,5-1,5; Echiquier Bruntrutain Porrentruy – SG Riehen

III 5,5-2,5 (Viennot – Pfau 1-0, Burri – Pao 1-0, Hassler – R. Staechelin 1-0, Osberger – Erismann remis, A. Desboeufs – Brait remis, Goettelmann – Deubelbeiss remis, I. Retti – M. Staechelin 1-0, M. Retti – Mehrle 0-1); Court – Biel 7,5-0,5; Birseck – Basel 0,5-7,5. – **Schlussrangliste nach 7 Runden:** 1. Sorab 11 (32,5), 2. Echiquier Bruntrutain 11 (31), 3. Court 7 (30), 4. SG Riehen III 7 (26), 5. Biel 7 (25,5), 6. Birsfelden/Beider Basel/Rössli 6 (32,5), 7. Basel 5 (26,5/Absteiger), 8. Birseck 2 (19/Absteiger).

2. Liga, Nordwest I: Liestal – Trubschachen 3-3; Baden – Birseck 2,5-3,5; Novartis – Trümmerfeld 3,5-2,5; SG Riehen IV – Jura 4-2. – Gruppensieger: Jura. 2. Platz: SG Riehen IV. Absteiger: Novartis und Trubschachen.

3. Liga, Nordwest I: Brugg – Zofingen 3-3; Reinach/BL – Therwil 1,5-4,5; Sorab – Riehen 1,5-4,5; Olten – MuttENZ 2,5-3,5. – Gruppensieger: Brugg. 2. Platz: Zofingen (verzichtet auf Aufstiegsspiel). 3. Platz: Riehen (verzichtet auf Aufstiegsspiel). 4. Platz: Sorab. Absteiger: Reinach und Olten.

LEICHTATHLETIK Nachwuchs-Schweizermeisterschaften in Langenthal und Aarau

Geschwister Kähli und Silvan Wicki auf dem Thron

Der Riehener Sprinter Silvan Wicki (Old Boys Basel) sowie Annik und Birk Kähli (beide TV Riehen) mit dem Hammer wurden Nachwuchs-Schweizer-Meister, der TV Riehen gewann insgesamt sechs Medaillen.

ROLF SPIESSLER-BRANDER

Nach der wegen Verletzungsproblemen verpatzten Europameisterschaft war es ein versöhnlicher Abschluss, den der 21-jährige Riehener Sprinter Silvan Wicki (Old Boys Basel) an den Nachwuchs-Schweizer-Meisterschaften in Langenthal erleben durfte. Er wurde in hervorragenden 21,14 Sekunden U23-Schweizer-Meister im 200-Meter-Lauf, und dies, nachdem er nach wochenlanger Pause nur noch ganz ganz wenige Wettkämpfe bestritten hatte. Weil er sich nicht verzetteln wollte, hatte er auf einen Start über 100 Meter verzichtet.

Sechs TVR-Medaillen trotz Absenzen

Einen Grosseerfolg durfte der TV Riehen feiern. Zwei Meistertitel und vier weitere Medaillen gab es zu feiern, und dies, obwohl die letztjährigen Medaillengewinnerinnen Nicole Thürkauf und Céline Niederberger wegen Verletzungsproblemen nicht konkurrenzfähig waren.

Birk Kähli gelang es in Aarau, seinen U18-Schweizer-Meister-Titel im Hammerwerfen zu verteidigen. Mit der neuen persönlichen Bestweite von 50,32 Metern in seinem ersten Hammer-Wettkampf dieser Saison übertraf er auch gleich die Schweizer Saisonbestweite des Alpnachers Julian Suter, der



Das Podium des 300-Meter-Hürdenlaufs der MU18 mit Silbergewinner Cédric Dieterle (links).

einen guten Meter hinter Kähli Silber gewann. Den U16-Titel im Hammerwerfen der Weiblichen Jugend holte sich Birks Schwester Annik Kähli mit der neuen Schweizer Saisonbestweite von 41,56 Metern. Sie ist damit bereits die dritte Kähli, die sich Hammer-Nachwuchs-Gold geholt hat. Der ältere Bruder Vik Kähli war 2014 schon U18-Schweizer-Meister gewesen. Der Familienerfolg kommt nicht ganz von ungefähr. Vater Daniel Louis Meili war 1985 Elite-Schweizer-Meister mit diesem Wurfgerät und stand weitere zehn Mal auf dem Podest.

Silber holte sich im Dress des TV Riehen der Bettinger Cédric Dieterle, der seine persönliche Bestleistung über 300 Meter Hürden im Vorlauf auf hervorragende 38,99 Sekunden senkte und im Final in 39,23 Sekunden nicht wesentlich langsamer war. Das hätte im Normalfall zu Bronze gereicht – wenn Topfavorit Sales Junior Inglin nach einem völlig verpatzten Lauf nicht hätte disqualifiziert werden müssen. Yannick Fischer bestritt den Vorlauf.

Robin Mauchs Doppel-Bronze

Gleich zweimal aufs Podest steigen durfte für den TV Riehen der Bettinger Robin Mauch. Im Hochsprung gelang ihm eine Steigerung seiner erst kürzlich aufgestellten persönlichen Besthöhe auf erstaunliche 1,96 Meter, was dank wenig Fehlversuchen zu Bronze reichte, und in einem engen Weitsprungwettkampf behielt er die Nerven und holte sich mit 6,68 Metern – ebenfalls eine persönliche Bestleistung – gleich nochmals Bronze. Mauch bewies damit einmal mehr, dass er ein Mann der grossen Meisterschaften ist. Nicht zum ersten Mal ist ihm im wichtigsten Saisonwettkampf ein Exploit gelungen.

Aus einem anderen Grund erstaunlich war die Bronzemedaille von Karin Olafsson (TV Riehen) im Speerwerfen der Weiblichen U23. Nach zwei von gesundheitlichen Problemen geprägten Saisons gelang ihr erstmals seit langem ein Wurf über die 40-Meter-Marke. Ihre 41,13 Meter reichten zur Bronzemedaille.



Das Podium im Weitsprung der MU20 mit Bronze-medaillegewinner Robin Mauch (rechts).

Einen weiteren Titel mit Riehener Anstrich gab es im Stabhochsprung der Weiblichen U23 durch Lea Bachmann. Die Old Boys-Athletin, die 4,10 Meter übersprang, hat zwar noch nie in Riehen gewohnt, besitzt aber das Riehener Bürgerrecht.

Marco Thürkauf im Pech

Pech hatte diesmal der derzeit eigentlich beste TVR-Athlet Marco Thürkauf, der nach Oberschenkelproblemen erst vor kurzen wieder voll ins Training hatte einsteigen können. Der U23-Vize-Schweizer-Meister des Vorjahres verpasste im Weitsprung mit 6,88 Metern als Vierter das Podest um drei Zentimeter. Im Vorjahr war das Zentimeterglück auf der Seite des Rieheners gewesen. Allerdings wäre Thürkauf mit ungestörter Vorbereitung zu einem Sprung über der 7-Meter-Marke fähig gewesen.

Nicht ganz im Vollbesitz seiner Kräfte war Zersenay Michiel, der im 5000-Meter-Lauf der Männlichen U20 nicht ganz mit der Spitze mithalten



Das Podium im Speerwerfen der WU23 mit Bronze-gewinnerin Karin Olafsson (rechts).

Fotos: zVg

konnte und in 16:04.16 undankbarer Vierter wurde. Mit Céline Binkert erreichte eine weitere TVR-Athletin als Siebte im Diskuswerfen der U16 ein Finalresultat unter den besten acht – einen Rang hinter ihrer Vereinskollegin Annik Kähli.

Mit zwanzig Athletinnen und Athleten war der TV Riehen an den Nachwuchs-Titelkämpfen in Langenthal (U20/U23) und Aarau (U16/U18) am Start. Jara Zwahlen schaffte es als Leaderin des starken U18-Sprinterinnen-Teams in die 100-Meter-Halbfinals. Mit dabei waren über 100 und/oder 200 Meter auch Corinne Stäuble, Aline Kämpf, Melanie Böhler und Nicole Thürkauf – Letztere über 200 Meter und nicht auf ihrer Parade-strecke, den 400 Metern. Céline Dieterle erreichte über 100 Meter Hürden die Halbfinals. Anuschka Hetzer bestritt den Hochsprung, Lea Ritschard sowie Anouk und Luce Pieters das Diskuswerfen, Noah Siebenpfund den 800-Meter-Lauf (Resultate siehe «Sport in Kürze»).

LEICHTATHLETIK Grosses Meeting für die Kleinen in Basel

Zehn Einzelmedaillen für den TV Riehen



Die siegreiche MU14-Sprintstaffel des TV Riehen in der Mitte mit Patrick Anklin, Cédric Reinhard, Thimo Roth, Daniel Konieczny und Yeshe Thüring.

Beim stark besetzten «Grossen Meeting für die Kleinen» vom vergangenen Sonntag auf der Schützenmatte in Basel konnten sich gleich sieben Kinder vom TV Riehen über Einzelmedaillen freuen. Dazu kamen noch zwei Staffelmetdaillen. Wahrhaft eine Ausbeute, die sich sehen lassen kann. Erfolgreichster Athlet war Daniel Konieczny der sich zweimal Gold und zweimal Silber umhängen lassen durfte und ausserdem mit der Staffel Gold gewann.

TVR-Podest im Hürdensprint

Gleich alle Medaillen gewannen die TVR-Knaben im Hürdensprint der U14. Dort siegte Daniel Konieczny vor Patrick Anklin und Silas Thüring. Ebenfalls viel Freude kam auf, als klar wurde, dass gleich fünf der acht Spint-finalisten vom TVR gestellt wurden. Am Ende gewann hier wiederum Daniel Konieczny in sehr guten 7,92 Sekunden. Thimo Roth als Vierter, Pa-

trick Anklin als Sechster, Cédric Reinhard als Siebter und Yeshe Thüring als Achter unterstrichen die Riehener Dominanz im Kurz sprint. So war es keine grosse Überraschung, dass die Staffel bestehend aus diesen fünf Läufern eine neue Vereinsbestleistung aufstellte und momentan mit der zweitschnellsten Zeit der Schweiz zu Buche steht. Die alte Vereinsbestleistung hatten sich 2007 Silvan Wicki, Alexander Ham, Marco Thürkauf, Cyrill Dieterle und Benjamin Schneider erspart, alles Namen, die nun im Erwachsenenalter für Furore sorgen. Man darf also beruhigt in die Zukunft blicken.

Auch im Weitsprung-Final der männlichen U14 stellte der TV Riehen drei der acht Athleten. Obwohl Daniel Konieczny mit 5,23 Metern eine neue persönliche Bestleistung realisierte, war ein Athlet aus Zürich noch besser. Die zwei weiteren Riehener Finalisten Thimo Roth und Cédric Reinhard

wurden Fünfter und Sechster. Im Hochsprung bewies Yeshe Thüring einmal mehr seine Sprungkraft. Mit 1,52 Metern belegte er aufgrund der grösseren Anzahl Fehlversuche den zweiten Rang. Eine Silbermedaille erlangen auch Daniel Konieczny im Kugelstossen und Cédric Reinhard im 1000-Meter-Lauf. Letzterer wurde nach einem couragierten Rennen zwar noch überspartet, die Zeit von 3:12.99 war aber einmal mehr exzellent.

Zwei Medaillen bei den U12

Bei den Knaben U12 gewann Dominik Pappenberger im Diskuswettkampf mit neuer Vereinsbestweite die Silbermedaille und verpasste als Vierter im Speerwerfen eine weitere Medaille äusserst knapp. Erfreulich war in dieser Kategorie, dass sich Samuel Ifenkwe und Tobias Raskopf im Sprint für den B-Final qualifizierten. Sie bildeten zusammen mit Luci-

en Meier, Dominic Hernández, Laurence Fischer und Dominik Pappenberger die 6xfrei-Staffel, die sich die bronzene Auszeichnung erlief.

Bei den Weiblichen U12 brillierte Lilly Kuner im Hürdenlauf. Bei ihrer Wettkampfpremiere in dieser Disziplin konnte sie als Dritte gleich aufs Podest steigen. Das zeugt von grossem Mut und überdurchschnittlichen koordinativen Fähigkeiten. Chiara Helfenstein qualifizierte sich im Sprint für den A-Final und ebenso für den Finaldurchgang im Weitsprung. Am Ende wurde sie jeweils Achte. Noch besser lief es ihr im Kugelstossen, wo sie den fünften Rang belegte. Für den B-Final im 60-Meter-Sprint qualifizierte sich zudem Natalie Konieczny.

Bei den weiblichen U14 konnte vor allem Alexia Groh überzeugen. Sie lief die 60 Meter in 9,03 Sekunden so schnell wie noch nie und konnte danach im Hochsprung mit 1,42 Metern nachdoppeln, was für Platz fünf reich-

te. Über die Hürden lief sie in den B-Final. Anna Miotto startete erstmals an einem solch grossen Meeting. Beim Kugelstossen gelang ihr ein ausgezeichneter Stoss, den sie aber leider übertrat. Statt eines Podestplatzes resultierte der Rang sechs, direkt vor ihrer Teamkollegin Aline Kissling. Aline Kissling wurde im Speererfen Fünfte.

Gute Zukunftsperspektiven

Das grosse Meeting für die Kleinen hat einmal mehr gezeigt, dass der TV Riehen im Nachwuchsbereich gut aufgestellt ist. Nun gilt es, die Kinder über die nächsten Jahre sachte ins Erwachsenenalter zu begleiten, damit sie dort ebenfalls mit guten Resultaten aufhorchen lassen können und hoffentlich auch dannzumal mit ebensoviel Freude am Sport zu Gange sind, wie am vergangenen Wochenende (Resultate siehe «Sport in Kürze»).

Matthias Müller



Speer-Bronzemedaillegewinnerin Lilly Kuner bei der Siegerehrung.

Foto: zVg